The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 19. August 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 196

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Taft unterzeichnet Vorlage zur Veröffentlichung der Wahlunkosten von Kongreßkandidaten. — Das Veto der Wollzoll- und Farmerfreiliste aufrecht erhalten.—Die neuen National-Wälder im Osten. — Keine Waffen für Revoluzzer.

Washington, 19. August. Präsident Taft hat heute die Vorlage unterzeichnet, wonach alle Amtsbewerber über ihre Wahlausgaben in der Vorwahl und in der Hauptwahl öffentlich Rechnung ablegen müssen, Kandidaten für das nationale Abgeordnetenhaus höchstens $5000 und für den Senat nicht über $10,000 ausgeben dürfen. Die Kandidaten sind verpflichtet, auch alle Versprechungen von Aemtern bekannt zu machen.

Etwa 130,000 Acres in New Hampshire sind vom Forstdienst bereits untersucht worden; es ist Waldbestand im Gebirge, der einen Nationalpark bilden soll. Bis Januar wird die gleiche noch weit umfangreichere Arbeit im Appalachischen Gebirge fertig sein.

Laut Schätzung des Ackerbauamtes war der Durchschnittswerth des angebauten Landes in den Ver. Staaten im Jahre 1910 $15.47 für den Acre, gegen $16.46 im Vorjahre.

Das Kriegsamt hat heute die Zahlpflicht für ein im Manöver in Texas verletztes und getödtetes Pferd abgelehnt, weil es von einem Milizoffizier geritten wurde. Ferner hat das Amt heute strenge Vorschriften über die Abgabe oder den Verkauf von ausrangirten Waffen erlassen, um zu verhindern, daß diese mittel- oder südamerikanischen Revoluzzern in die Hände fallen. Militärische Schulen u. s. w. sollen Waffen nur auf Empfehlung von Ortsbehörden oder Kongreßmitgliedern erhalten.

Sollte der Kongreß der diesbezüglichen Empfehlung des Schatzamtes beistimmen, so werden 51 Zollämter als überflüssig abgeschafft oder zu Zweigämtern erniedrigt werden, darunter die in Albany, N. Y.; Syracuse, N. Y.; Atlanta, Ga.; Wheeling, W. Va.; Sioux City, Ja.; Burlington, Vt.; Dubuque, Ja.; St. Joseph, Mo.; Chattanooga, Tenn.; Dayton, Ohio; Paducah, Ky.; Lincoln, Nebr.; Knoxville, Tenn. und Houston, Tex. Neue Zollämter würden geschaffen werden in Springfield, Mass.; Cincinnati, Louisville, St. Louis, Memphis, Evansville, Omaha, Kansas City, Des Moines, Indianapolis, Nashville und Grand Rapids. Maine würde statt 14 nur 4, Massachusetts statt 11 auch nur 4, New York von 10 nur 6, Virginien von 7 2 behalten.

Der Senat hat heute eine strenge Vorlage zur Unterdrückung, wenn solches möglich ist, des Wuchers im Distrikt Kolumbia angenommen.

Der Seefähnrich Young, welcher unlängst vom Torpedobootzerstörer Perkins verschwand und, laut hinterlassenen Schreibens, Selbstmord begehen wollte, von seinem Vater aber in New York gefunden wurde, ist heute von einem Flottenoffiziersrath für geisteskrank erklärt und nach der Regierungsheilanstalt in Washington gesandt worden. Zur Zeit seines Verschwindens hatte er ein Kriegsgerichtsverfahren wegen Abwesenheit vom Dienst ohne Urlaub zu gewärtigen.

Nach dreistündiger erregter Erörterung hat das Haus mit 227 gegen 129 und 226 gegen 127 Stimmen die Anträge abgelehnt, die Wollzoll- und die Farmer-Freiliste-Vorlage über das Veto des Präsidenten anzunehmen. Gleichzeitig strich der Senat aus dem Verfassungsentwurf von Arizona den Richter - Rückruf - Paragraphen heraus; mit 53 gegen 8 Stimmen wurde das beschlossen und der Entwurf somit dem Präsidenten annehmbar gemacht. Der Hausausschuß für Mittel und Wege hat sich entschlossen, die Zusätze des Senats zur Baumwollzollvorlage anzunehmen. Am Montag soll die Vorlage im Hause zur Annahme gelangen, am Dienstag wird das Veto des Präsidenten erwartet und am Mittwoch dürfte sich der Kongreß vertagen, nachdem der demokratische Führer Underwood im Hause dem dreimaligen Präsidentschafts - Kandidaten Bryan gründlich auf dessen Verunglimpfungen geantwortet hat.

Die Führer im Senat und Hause haben sich heute Nachmittag auf Dienstag Nachmittag fünf Uhr als Stunde der Vertagung geeinigt.

Die Liebe währt ewiglich.

Eigenthümliche Verhältnisse zweier Ehepaare. — Beide Frauen unter einem Dach.

Pittsburg, Ka., 19. Aug. „Ich liebe ihn und kann ihm nicht fernbleiben, selbst wenn Louisa auch seine Frau ist," erklärte heute Frau Ann Catharine Sharp, erste Gattin von Peter C. Sharp von Pittsburg, nach ihrer Rückkehr von New Orleans, wohin sie nach einem Streit mit Sharps zweiter und jüngerer Gattin Louisa gereist war. Sie fand wieder Aufnahme im Heim des Ehepaares. „Sie kann hier bleiben, so lange wie sie will", sagte Frau Louisa nachher, „aber ich bin Herrin im Hause."

Sharp und seine erste Frau verloren einander während des großen Chicagoer Feuers ganz aus den Augen. Vor neun Jahren kam Sharp nach hier und heirathete, da seine Frau unter dem Staatsgesetz als gesetzlich todt galt, von Neuem. Die erste Frau ermittelte vor Kurzem durch das Pensionsamt seinen Aufenthalt und traf vor zwei Monaten in Pittsburg ein. Sie wurde von dem Ehepaare aufgenommen, die beiden Frauen vermochten sich aber nicht zu vertragen, und die erste Frau reiste dann zu einem Sohne nach New Orleans.

Jefferson, Ind., 19. Aug. John Powling, ein 72 Jahre alter wohlhabender Farmer aus Johnstown, Wis., ist hier eingetroffen, um seine frühere Gattin und deren invaliden Gatten mitzunehmen, damit sie auf einer seiner Farmen den Rest ihres Lebens verbringen. Heute ließ er den Sohn des Paares wegen Herumtreibens einstecken, da dieser ein Taugenichts geworden ist. Powling hatte sich vor 25 Jahren nach dreijähriger Ehe in Indianapolis von der Frau getrennt, und sie hatte sich nach der Scheidung wiederverheirathet. Er war reich geworden, sie infolge Krankheit des zweiten Gatten völlig verarmt. Davon hörte der Greis und kam nach hier.

Prophezeiung.

In fünfzehn Stunden im Luftschiff über den Ozean.—Atwood zum Landen gezwungen. — Gleitflieger in England getödtet.

New York, 19. Aug. Der britische Gleitflieger Grahame-White prophezeite hier gestern, daß bei der unglaublich schnellen Entwickelung der Luftschiffahrt in zehn oder zwanzig Jahren 1000 Fuß lange Luftschiffe regelmäßig zwischen Amerika und Europa verkehren, die Fahrt in 15 Stunden, 200 Meilen in der Stunde, machen und tausend Personen auf jeder Fahrt befördern würden. Luftschiffe würden den nächsten Krieg entscheiden.

Erie, Pa., 19. Aug. Sieben Meilen von hier, bei dem Dorfe Swanville, mußte der Gleitflieger Atwood gestern Abend kurz nach sechs Uhr, nach zweistündiger Fahrt von Cleveland, auf welcher er einen Schnellzug geschlagen hatte, infolge Lockerung einer Haltestange in einem Maisfelde landen. Der Schaden wurde bald ausgebessert, und heute Nachmittag setzte der Gleitflieger seine Fahrt nach dem Osten fort. Er hat jetzt, von St. Louis aus 727 Meilen in der Luft zurückgelegt und ist noch 538 Meilen von seinem Ziel, der Stadt New York.

Atwood legte die elf Meilen lange Strecke nach hier in sechzehn Minuten zurück. Er erklärt, daß er förmlichen Sturmwind zu bekämpfen hatte, der ihn nahezu aus seinem Sitze geschleudert habe. Trotzdem will er noch vor Abend nach Buffalo fliegen.

London, 19. August. Mit einem neuen Militär-Gleitflieger stürzte gestern in Adlershot Theodore Ridge 100 Fuß tief und starb kurz darauf an seinen Verletzungen.

Gewaltiges Werk.

Elektrizität von einer Zentralstelle für St. Louis, Chicago, St. Paul und viele andere Städte.

St. Louis, 19. Aug. Der große Staudamm der Mississippi River Power Co. im Mississippi zwischen Keokuk, Jowa, und Hamilton, Jll., ist nahezu vollendet und jetzt der Bau der Elektrizitäts - Leitungslinien nach hier in Angriff genommen worden. Die Kraftanlage ist auf 200,000 Pferdekräfte berechnet und soll nicht nur St. Louis, sondern auch Hamilton, Quincy, Alton und anderen Städten Elektrizität liefern, ferner später St. Paul, Minneapolis und Chicago, sowie zahllosen kleinen Städten in dem ganzen Gebiet. Die Drähte werden auf hohen Thürmen über den Mississippi geleitet werden.

Der pennsylvanische Lynchmord.

Coatesville, Pa., 19. August. Die Untersuchung des scheußlichen Lynchmordes an dem Neger Walker am Sonntag Abend wird strenge fortgesetzt; drei der verhafteten acht Rädelsführer haben Geständnisse abgelegt, auch sind fünf Männer in Zeugenhaft genommen worden.

Feuersbrunst.

Baton Rouge, La., 19. Aug. Heute Mittag brach in der hiesigen Raffinerie der Standard Oil Co. Feuer aus, welches bald aller Löschversuche spottete und die ganze Anlage im Werthe von $3,000,000 zerstören dürfte.

Ausland.

Der Papst besser.

Rom, 19. August. Das Befinden des Papstes war heute noch besser als gestern; er wohnte der Messe an.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Touraine, Havre; Michigan, Antwerpen; heute gemeldet: St. Paul, Southampton; Prinz Friedrich Wilhelm, Bremen; Nieuw Amsterdam, Rotterdam; Finland, Antwerpen; Minnewaska, London; sämmtlich Montag; Kaiser Wilhelm der Große, Bremen, und Caronia, Liverpool, Dienstag erwartet.
Hamburg: Prinz Adalbert, Philadelphia.
Havre: La Provence, New York.
Neapel: Verona und Carpathia, New York.

Abgegangen:

New York: George Washington, Hamburg; Olympic, Plymouth.
Southampton: Kaiserin Auguste Victoria, nach New York.

Zwei erschossen.

Blutiger Streikkrawall in Wales. — Sonst ist die Lage ruhig.

London, 19. August. Der von dem Verband der Bahnbediensteten und drei verwandten Gewerkschaften erklärte Streik hat heute, außer in Llanelly, Wales, wo Truppen auf das Volk schossen und zwei Männer tödteten, einen dritten verwundeten, zu keinerlei Unruhen geführt. Kurz vor dem Eintreffen der Nachricht aus Llanelly hatte das Ministerium für innere Angelegenheiten eine Uebersicht der Sachlage zusammengestellt, wonach in London und Umgegend völlige Ruhe und Ordnung herrsche, der Zugverkehr zwar vermindert sei, aber allen Ansprüchen genüge und der Hafenverkehr in völligem Umfange im Gange sei, da nur die Leute von den Leichterschiffen noch streikten.

In Liverpool sind 3000 Spezialkonstabler angestellt worden, und eine große Anzahl Bürger unterstützten den Bürgermeister bei der Aufrechterhaltung der Ordnung. Nur vereinzelt sind die Versuche, Bahneigenthum zu beschädigen, wie durch Aufreißen der Schinen, Zerschneiden der Telegraphendrähte und Zerstören der Signalkästen. Vorbeifahrende Züge sind mit Steinen beworfen, die Schienen auch versperrt worden, doch wurden diese Anschläge vereitelt und ein Unglück verhütet.

Viele Gesuche um Anstellung laufen bei den Bahngesellschaften ein; diesen ist ein Theil der alten Leute treu geblieben, und mit deren Hilfe und der von neuen war die Aufrechterhaltung des Personenverkehrs möglich. Einige Ortsgewerkschaften wollen erst streiken, wenn die im Gange befindlichen Verhandlungen sich überhaupt zerschlagen haben. Heute Mittag sind neue Unterhandlungen mit dem Schatzamtssekretär im Gange, welche der Vorsitzer der Arbeiterpartei im Unterhause, McDonald, vermittelt hat. Die Abfahrt der englischen Amerikafahrer ist unbestimmt, und die deutschen Linien haben den Vortheil; einzelne werden alle ihre Dampfer Southampton anlaufen lassen, um Passagiere mitzunehmen.

Der Frachtverkehr auf den Eisenbahnen ist in sehr geringem Umfange und unter Militärschutz im Gange. Londons Milchzufuhr hat nicht gelitten.

Ein Theil der Leute in den Tiefbahnen streikt auch, der Verkehr leidet aber nicht.

In Birmingham war der Frachtverkehr nur unter starkem Polizeischutz heute möglich, und man erwartet Unruhen.

In West Wales ruht der Verkehr fast ganz, in Edinburg ist er gering, und drei nach London bestimmte Züge konnten nicht abfahren, ebenso schlimm ist es in Irland, wo der Zugdienst auf ein Fünftel des gewöhnlichen Umfangs herabgegangen ist. In Ost Lancashire sieht es ähnlich aus.

In Manchester hat der Streikerausschuß die Verantwortung für Ausschreitungen abgelehnt, welche aus der Weigerung der Bahngesellschaft entstehen möchten, nur solche Streiker auszuzahlen, welche ihre Uniformen abgeliefert haben. Viele Fabriken sind geschlossen.

Das Blutvergießen in Llanelly wurde dadurch verursacht, daß Streiker der Aufforderung, sich zu zerstreuen, keine Folge leisteten. Die Erschossenen waren Zuschauer und standen in benachbarten Gärten.

Die meisten der Amerikaner, welche heimkehren wollen, haben das heute auf der „Celtic" von Liverpool und „Minneapolis" in Southampton gethan. Die Dampferzüge gingen auf die Minute von hier ab. Die „White Star"-Linie hat die Abfahrt des „Megantic", welcher heute von Liverpool nach Montreal abgehen sollte, verschoben.

Die Lokomotivführer und -heizer wollen, wenn der Streik länger dauert, die amerikanischen Verbandsgenossen um Hilfe angehen.

Auf den hiesigen Bahnhöfen erhielten heute nur Personen mit Fahrkarten Zutritt; die Streiker hatten sich in der Nähe angesammelt, verhielten sich aber ruhig. Auf den Bahnhöfen Paddington und Marylebone wurden heute die Truppen verstärkt. Der Touristenverkehr mit Schottland ist ganz ins Stocken gekommen.

Paris, 19. August. Präsident Le Grand von der hiesigen Handelskammer schätzt den Verlust Frankreichs durch den englischen Streik auf $200,000 täglich an verderblicher Waare, wie Früchte, Gemüse und Käse.

Lokalbericht.

Verhaftet und freigelassen.

Auf einer Treppe an N. Clark und West Kinzie Str. wurde heute früh wegen unordentlichen Betragens ein Mann verhaftet, der sich vor Stadtrichter Caverly als Theodor Stensland, Sohn des ehemaligen Bankiers Paul Stensland, entpuppte. Stensland sagte, er sei jetzt Rechtsanwalt in Spokane, Wash., wo seine Frau und Kinder seien. Hier hätte er Freunde getroffen und mit ihnen getrunken. Der Richter entließ Stensland, der gut gekleidet war, mit einer Verwarnung.

Auf der Nordseite.

Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Abgrenzung der Wards.

Bauler und Clettenberg.

Letzterer sucht sich nicht nur Stellung als Alderman sondern auch als Mitglied der rep. Parteileitung zu sichern. — Hunter stößt auf Trubel.

Der erste Versuch, vorläufig wenigstens eine Einigung bezüglich der Neuabgrenzung der Wards der Nordseite zu erzielen, mußte verschoben werden. Der damit betraute Unterausschuß des Wahlausschusses, der aus den Aldermen Bauler und Clettenberg von der 22. Ward und Reinberg von der 26. Ward besteht, hatte eine Sitzung auf heute Vormittag einberufen, zu der sich aber Ald. Clettenberg nicht einfand. Eine weitere Sitzung wurde auf Montag Nachmittag anberaumt. Gleichzeitig zeigte sich, daß auch unter den Stadtvätern der Nordseite ernste Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Abgrenzung der Wards bestehen. Während Ald. Bauler von der 22. Ward die Grenzen dieser Ward so festgesetzt haben will, daß ihre beiden gegenwärtigen Vertreter, er selbst und Ald. Clettenberg, in der neuen Ward wohnen, sucht Ald. Clettenberg als nördliche Grenze die Division Str. festzusetzen, während der Fluß im Westen und Süden und der See im Osten die Grenze bilden soll. Eine derartige Eintheilung würde ihn in die 21. Ward versetzen, Ald. Bauler aber in der 22. Ward belassen. Politiker sehen darin einen Versuch Clettenbergs, sich nicht nur seine Stellung als Alderman, sondern auch seine Stellung als Mitglied der republikanischen Parteileitung zu sichern. Käme Ald. Clettenbergs Plan zur Annahme, so würde Ex-Mayor Busse künftig in der 22. Ward wohnen, und es ihm selbst ein Leichtes sein, sich die Leitung der republikanischen Organisation in der neuen 21. Ward zu sichern, während er andererseits, wenn er in eine Ward mit dem früheren Mayor zusammen geworfen würde, keine Aussicht haben würde, seine Stellung in der Parteileitung beizubehalten. Kommt der Plan Ald. Baulers zur Annahme, so würde Clettenberg in der 22. Ward verbleiben, was seine Stellung als Alderman aufs höchste gefährden würde, da die neue Ward stark demokratisch sein würde. Auch hinsichtlich der Stellung als Parteiführer würde der Stadtvater sich in keiner beneidenswerthen Lage befinden, da in der neuen Ward sich voraussichtlich eine starke Opposition innerhalb seiner eigenen Parteigenossen gegen ihn geltend machen würde.

Weitere Schwierigkeiten macht, wie verlautet, die Abgrenzung der 25. und 26. Ward. Ald. Reinberg von der 26. Ward sucht den Streifen seiner Ward östlich von der Ashland Ave. loszuwerden und an die neue 25. Ward abzugeben. Dieser Streifen ist stark republikanisch und enthält einige demokratische Elemente, die der Stadtvater gern los werden möchte wie z. Beisp. den Abgeordneten Robert E. Wilson. Ald. Thomson und Ald. Capitain von der 25. Ward aber bedanken sich schön für den ihnen zugedachten Streifen. Sie erklären, daß sie mit Anfügung dieses Streifens zwischen Addison Str. und Howard Ave., der Stadtgrenze, gegen 65,000 Bewohner erhalten würden und erwarten müssen, daß die nächsten fünf Jahre wenigstens weitere 5000 Bewohner bringen würden. Dies würde ihre Ward zu dicht bevölkert machen.

Ein unerwartetes Hinderniß.

Thomas M. Hunter, erster Gerichtsdiener des Stadtgerichts, der sein Möglichstes thut, zu Gerichtsdienern nur Leute zu ernennen, die zur Lincoln Protective League, bezw. zum Lorimer'schen Flügel der republikanischen Partei gehören, und einige Anhänger anderer Faktionen durch Angehörige seiner eigenen Faktion ersetzt hat, ist auf ein Hinderniß gestoßen, das unüberwindlich erscheint. Das Richterkollegium des Stadtgerichts verweigert, wie Oberrichter Harry Olson heute erklärte, die Genehmigung der Zahlliste der Abtheilung des Gerichtsdieners, welche die Namen von sechs Angestellten enthält, deren Vorgänger wegen ihrer Zugehörigkeit zu gewissen, Hunter unangenehmen Faktionen haben über die Klinge springen müssen. Die Folge ist, daß die Schützlinge Hunters wohl eine städtische Anstellung haben, aber die damit verbundenen Segnungen in klingender Münze nicht erhalten können. Was der streitbare erste Gerichtsdiener, der frisch von der Leber weg zu sprechen gewohnt ist, thun wird, muß abgewartet werden.

Unbegründete Gerüchte.

Die Behauptung, daß es hinsichtlich des demokratischen Countykonvents am 19. September zu einem Einverständniß zwischen den demokratischen Faktionen gekommen sei, daß alle Feindseligkeiten vermieden und jeder der drei Faktionen je zwei Kandidaten zugestanden werden würden, wurde heute von Anhängern der demokratischen Organisation und Roger C. Sullivans als grundlos hingestellt. „Der Wunsch ist der Vater des Gedankens", erklärten diese Elemente und wiesen daraufhin, daß die regelmäßige demokratische Organisation die Mehrzahl der Delegaten zum Konvent kontrolliren und damit das Heft in der Hand haben würde. Ein weiterer Beweis dafür, daß von Friede und Eintracht nicht die Rede sein könne, war darin zu sehen, daß der hiesige Vertreter W. R. Hearsts seine Angriffe auf R. C. Sullivan ungeschwächt fortsetzt.

Antwort der Hochbahnen.

Präsident Britton J. Budd von der neu gegründeten Chicago Elevated Railways Co. beantwortete heute die Aufforderung Oberbau-Kommissärs McGann, daß die unbenützten Theile des Hochbahngerüstes an der Wells und W. Michigan Str. und der Franklin und W. Michigan Str. abgetragen würden, mit der Mittheilung, daß die Gesellschaft diese Theile in der nächsten Zeit wiederum zu benutzen gedenkt. In einem Schreiben an den Oberbaukommissär ersuchte er um eine Konferenz, in der die Angelegenheit besprochen werden könnte. Der Oberbaukommissär erklärte sich zu einer Besprechung bereit.

Betheuern ihre Unschuld.

Earl Cox und John Mahoney, zwei der Aufwärter in Dunning, die Präsident Bartzen vom Countyrath wegen Mißhandlung von Insassen der Irrenanstalt angeklagt hatte, beschwerten sich heute bei der Zivildienstkommission der Countyverwaltung gegen die Anklagen. Cox ist am Donnerstag vom Dienst suspendirt worden, weil er dabei erwischt wurde, wie er einen Irren mißhandelte. Mahoney ist noch im Dienst. Beide betheuerten ihre Unschuld. Präsident Dunn von der Zivildienstkommission versicherte ihnen, daß sie auf gerechte Behandlung ihres Falles rechnen könnten.

Probiren geht über Studiren.

In Anbetracht von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Stadt- und Countybehörden über die Frage, wie das Rathhaus am Besten beleuchtet werden könne, wird ein Versuch mit zwei verschiedenen Beleuchtungsarten gemacht werden. Die städtischen Behörden befürworten die Errichtung von Kandelabern entlang dem Bürgersteig, die Countybeamten wollen am Countygebäude Arme anbringen, an denen die Beleuchtungskörper Platz finden sollen. Um zu sehen, welches die bessere Methode ist, werden die städtischen Behörden zwei Kandelaber errichten, werden die Countybehörden zwei Arme mit Beleuchtungskörpern anbringen werden.

Sechs Personen verletzt.

Kraft-Möbelwagen stieß mit einer Elektrischen zusammen.

An W. 35. Straße und Emerald Ave. stieß heute ein beladener Kraftmöbelwagen der Sweeney Brothers Storage & Van Company, Nr. 647 W. 69. Straße mit einem ostwärts fahrenden 35. Straße-Elektrischen mit solcher Wucht zusammen, daß die Elektrische aus den Geleisen gehoben, gegen den Prellstein geschleudert und, wie auch der Möbelwagen, stark beschädigt wurde.

Sechs Personen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind:

Max Friedrich, 29 Jahre alt, Nr. 958 West 69. Str., Möbelträger; Verletzungen am Rücken und an der rechten Hüfte, sowie Schrammen und Brauschen am Kopf, im Gesicht und am Rumpf.

Joseph Murphy, 25 Jahre alt, Nr. 616 Ost 65. Str., Möbelträger; schwere Quetschungen und Schrammen.

Thomas Sweeney, 29 Jahre alt, Nr. 647 West 69. Str.; Möbelfahrer; Schrammen und Brauschen.

Benjamin Scott, 16 Jahrue alt, Nr. 3839 Harvard Straße, Schrammen und Quetschungen.

Milton Keeber, 18 Jahre alt, Nr. 920 W. 36. Straße; Schrammen und Quetschungen.

Eugen Rychel, 22 Jahre alt, Nr. 1151 W. 35. Place; Schrammen und Brauschen.

Scott, Keeber und Rychel befanden sich zur Zeit des Zusammenstoßes als Passagiere in der Elektrischen.

Die Verunglückten wurden, nachdem sie im nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes verbunden worden waren, in Polizeiambulanzen nach ihren Wohnungen befördert.

Erst acht Geschworene.

Für den Prozeß gegen die angeblichen Todtschläger Walter Stevens und Joseph Kane sind vor Richter Honore bis jetzt erst acht Geschworene ausgewählt worden. Das Verfahren wird am Montag fortgesetzt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 477 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Polizist in Nöthen.

Wurde erst von einer Dogge, dann von wüthenden Griechen bedroht.

Das Recht triumphirte.

Der Eigenthümer des vom Schergen erschossenen Köters und seine Freunde hinter Schloß und Riegel. — Das Vermächtniß der Schriftstellerin.

Vor dem Miethshause Nr. 80 Gault Court wurde heute früh um sechs Uhr Polizist Patrick Quinn von einer Bulldogge angefallen. Nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, mit dem Knüppel die Bestie abzuwehren, blieb dem Schergen nichts weiter übrig, als seinen Revolver zu ziehen und sie zu erschießen. Im nächsten Augenblick stürzten aber fünf Hausirer, die den Schuß gehört hatten, auf die Straße und griffen, als sie den verendeten Hund sahen, den Schergen thätlich an. Quinn wäre es wahrscheinlich übel ergangen, wenn ihm nicht sein Kamerad Russell zu Hilfe gekommen wäre. Den vereinten Kräften der Schergen mußten die Hausirer, trotz ihrer verzweifelten Gegenwehr, erliegen. Sie wurden nach hartem Strauß überwältigt und in der Wache an Chicago Ave. wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht. Ihre Namen gaben sie mit Christ Geanalis — dieser war der Eigenthümer des erschossenen Köters—Peter Moorliso, Peter Kosturos, Michael Korbeliso und Michael Kostinos an.

Polizist Quinn war zugegen, als sein Kamerad John A. Renn am 4. März 1910 an Gault Court und West Chicago Ave. von drei Italienern niedergeknallt und tödtlich verwundet wurde. Renn starb im Passavant-Hospital. Der Mörder ist man nicht habhaft geworden.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der unter dem Pseudonym Myrtle Reed bekannten Schriftstellerin Myrtle Reed McCullough gab den Wahrspruch ab, daß die Unglückliche in einem durch Trübsinn verursachten Anfalle von Geisteszerrüttung mittels einer Ueberdosis eines Schlafmittels ihrem Dasein ein Ende gemacht habe.

Annie Larsen, die Zofe, der Frau McCullough einen Check über $1000 hinterlassen hat, war die Hauptzeugin. Ihren durch die Aussagen von Verwandten und Freunden der Verstorbenen bestätigten Angaben gemäß hatte der Gatte, der Grundeigenthumshändler James Sidney McCullough, durch Trunksucht, Bummelei und Vernachlässigung die Herrin zur Verzweiflung getrieben.

„Frau McCullough war tief unglücklich", erzählte die Zeugin der Koronersjury. „McCullough trank unmäßig. Gestern früh kam er, lange nach Mitternacht, betrunken heim. Gestern Morgen frühstückte er und verließ dann, ohne ein Wort an seine Frau gerichtet zu haben, das Haus. Mir sagte er, daß er nach Milwaukee reise. Als ich der Herrin das wiedererzählte, begann sie zu weinen und fragte mich schluchzend: Glaubst Du, daß es nett von ihm war so fortzugehen?"

„Mittags kam sie zu mir in die Küche, umarmte mich und sagte: Niemand war halb so gut zu mir, wie Du es gewesen bist. Wäre mein Mann nur ein wenig lieb mir gegenüber gewesen, so hätte ich sehr glücklich sein können. Bald darauf ging ich aus. Als ich nach neun Uhr Abends heimkehrte, fand ich die Leiche."

Das Testament.

Ein intimer Freund der Verstorbenen behauptet, daß diese schon vor vier Jahren ihr Testament gemacht habe. Dem angeblichen Testament gemäß, dessen Wortlaut besagter Freund als einziger außer dem Anwalt, der es aufsetzte, kennen will, soll der Nachlaß, der auf etwa $200,000 geschätzt wird von der Continental & Commercial Trust Company als Treuhänderin verwaltet und das Einkommen an den „Mustergatten" seine beiden Schwestern und die Eltern der Erblasserin vertheilt werden, der „Mustergatte" aber mehr, als die übrigen erhalten. Nach dem Ableben der also Bedachten soll aber angeblich das Erbe an das Mary Thompson - Hospital für Frauen und Kinder, das Chicago Heim für Unheilbare, das Chicago Heim für die Freundlosen, die „Florence Crittenden Anchorage", das Salvation Rescue & Maternity Home", das „Old People's Home", das „Chicago Refuge for Girls", und das „Foundlings Home" fallen.

Frau McCullough soll zur Zeit ihres Todes ein Jahreseinkommen von $20,000 gehabt haben. Da das Einkommen durch die von den Verlegern zu zahlenden Tantiemen stark beeinflußt wird, dürfte es in Zukunft schwankend sein, also bald mehr, bald weniger betragen.

Kurz vor ihrem freiwillig gewählten Tode soll Frau McCullough in einem Abschiedsbriefe einer treuen Freundin ihr Herz ausgeschüttet und ihre Ehemisere rückhaltslos geschildert haben. Auch in einem ihrem Vater H. B. Reed, Nr. 1507 Balmoral Ave., übersandten Abschiedsbrief hat sie angeblich die Gründe klargelegt, die sie veranlaßten, sich das Leben zu nehmen. Herr Reed erklärte gestern, der Brief sei ihm viel zu heilig, um jemals den Inhalt der Oeffentlichkeit preiszugeben.

McCullough, der „Mustergatte", ist verschwunden. In seinem Geschäftszimmer im Hartford - Gebäude hieß es gestern, er sei verreist, wohin, das wisse man nicht. In seiner Wohnung traf angeblich gestern Nachmittag von ihm eine Karte des Inhalts ein, daß er Abends heimkommen werde. Als er die Karte schrieb, hatte er anscheinend keine Ahnung von dem Tode seiner Frau.

Eines Bessern belehrt.

John Sanders, Nr. 162 Thatcher Ave., River Forest, zeigte gestern, als sein zwölfjähriger Sprößling heulend hereingestürzt kam und klagte, daß das Schoßhündchen ihn ins Bein gebissen habe, keine Spur von Mitleid. „Das harmlose Thierchen beißt nicht, wenn es nicht gereizt wird," sagte er. „Ich werde Dir zeigen, wie man mit Hunden umgehen muß."

Kaum war er aber, von dem immer noch flennenden Knaben gefolgt, auf den Hof getreten, als der „harmlose" Hund auch ihn anfiel und ihn ins Kinn und in den Arm biß. Vater und Sohn ließen sich die Wunden ausbeizen. Der Köter wurde erschossen und dem Pasteur-Institut überwiesen, wo festgestellt werden soll, ob er toll war.

Clemens Schroeter, Nr. 348 Ost 34. Straße, wurde gestern in seiner Plumber-Werkstätte von der Hauskatze angefallen. Das Thier schlug ihm die Fänge in den Arm und biß sich derartig fest, daß es allen Anstrengungen, es abzuschütteln, spottete. Schroeder blieb schließlich nichts übrig, als ihm den Kopf abzuschneiden. Dann eilte er nach dem Pasteur-Institut und ließ sich die Wunde ausbeizen.

Kein Häsung.

Wm. Norden, der an Lake Straße, Austin, wohnt, wurde nebst Frau und drei Kindern wegen rückständiger Miethe auf die Straße gesetzt. Er suchte seinen Lieben im Keller des Gebäudes Nr. 216 N. Central Ave., Austin, wo er als Hausmeister beschäftigt war, einen Unterschlupf zu verschaffen. Auch dort erspäht und vertrieben, mußten die Aermsten fünf Nächte auf der Gasse zubringen, ehe ein Polizist sie entdeckte. Da Norden als Hausmeister nur $5 die Woche verdient hatte, diese Summe aber nicht zum Unterhalt der Familie genügte, verschafften Klubdamen, die von der Polizei auf die Nothlage der Leutchen aufmerksam gemacht worden waren, ihm Beschäftigung in einer Waschanstalt. Die Frau und Kinder sind im Heim für die Freundlosen untergebracht worden. Dort können sie bleiben, bis der Gatte und Vater sie wird ernähren können.

Verlorene Liebesmüh'.

Zum zweiten Male in fünf Jahren wurde gestern Abend von Einbrechern der Versuch gemacht, den Geldschrank im Amtszimmer des County-Schatzmeisters in Wheaton zu sprengen. Die Diebsgesellen hatten schon drei Löcher gebohrt und sie mit Nitroglyzerin gefüllt, als sie, wahrscheinlich durch irgend ein besorgnißerregendes Geräusch, verscheucht wurden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Tödtlich verlaufen.

Joseph Lopiscipo, der am 19. Juli in seiner Wohnung Nr. 1149 Larrabee Straße von seiner Frau Viola im Verlaufe eines Streites niedergeknallt wurde, ist gestern im County-Hospital den Schußwunden erlegen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Am Fuße der Hoyne Avenue wurde gestern die Leiche eines etwa 50 Jahre alten, gutgekleideten Mannes aus dem Fluß gezogen. Die Polizei bemüht sich, die Personalien des Ertrunkenen festzustellen.

Frecher Dieb.

Ein Spitzbube drang vorgestern Abend in die hinter der Wohnung von W. D. Coleman, Nr. 334 Park Ave., River Forest, gelegene Wagenremise, stahl einen Reisekraftwagen und fuhr vor den Augen eines Nachbars des Bestohlenen, W. M. Oliphant, davon. Herr Oliphant hielt ihn für Colemans Wagenführer. Der Dieb entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Griff zum Strick.

In ihrer Wohnung in South Chicago erhängte sich gestern Nachmittag Frau John Kimeski, die Mutter von fünf kleinen Kindern. Als der Gatte von der Arbeit in den Stahlwerken zurückkehrte, fand er die Leiche, schnitt sie los und benachrichtigte die Polizei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig, aber im Allgemeinen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; Ostwind.
Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich regnerisch heute Abend und morgen.
Indiana: Unbeständig; heute Abend oder morgen Regengüsse; im Osten und im Süden des Gebietes etwas wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; im Westen des Gebietes heute Abend, morgen durchweg wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend klar und im Norden, sowie im Westen des Gebietes etwas wärmer; morgen wahrscheinlich unbeständig.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 67 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

$33 Von Chicago nach KALIFORNIEN

und Ihr reist über die

Chicago & Northwestern

Union Pacific

Salt Lake Route

Leute leben länger in Kalifornien, und leben besser, und das beste davon ist: sie leben. Ihr schwitzt nicht im Sommer und friert nicht im Winter. Ihr lebt 365 Tag im Jahr.

Die Erde ist einer Garten-Anlage gleich. Natur sät und Ihr erntet. In früherer Zeit brauchte der Farmer nicht einmal den Boden zu pflügen. Sie berieselten den Samen auf der Oberfläche und ließen eine Herde Schafe darüber laufen um den Samen einstampfen — und sie wurden reich dabei.

Kalifornien ist 750 Meilen lang und 250 Meilen breit, und trotzdem sind weniger Leute im ganzen Staate als in der Stadt Chicago sind. Es ist Platz für Euch in Kalifornien — es bieten sich Euch Gelegenheiten, die Euch diesseits von Kalifornien nie geboten werden.

Jeder Zoll des Weges ist durch elektrische Block-Signale geschützt. Ein Drittel aller elektrischen Block-Signale in den Ver. Staaten wird auf den Linien des Union Pacific Systems benutzt. Das Bahnbett ist mit staublosem Sherman Kies fundamentirt.

Die Speisewagen sind vorzüglich, und an diesen Kolonisten-Exkursionen spezielle Menus, „a la carte"-Preise, die auch im Bereiche der Minderbemittelten sind.

Tickets zum Verkauf vom 15. Sept. bis einschließlich 15. Oktober 1911.

73 W. Jackson Boulevard. Tel. Randolph 141.
51 W. Adams Straße. Tel. Harrison 6162.
145 S. Clark Str. Tel. Randolph 4221.

9

Die Dame in Grau.

Roman von Anny v. Pannhuys.

(6. Fortsetzung.)

IX. Kapitel.

„Heute spielt die Wendland wundervoll," flüsterte ihm seine Schwester zu, als er geräuschlos neben ihr Platz nahm. Mehrere Szenen des ersten Aktes waren schon vorüber, tiefe Stille lag über dem Hause.

Wie die jugendschöne Darstellerin der „Nora" da oben auf der Bühne sprach, wie sie sich gab in ihrem kindlichen Stolz, daß ihr Mann Bankdirektor geworden und nun über so viele Angestellte gebot, die Unterhandlung mit Günther, das alles gab die Wendland so treu und wahr wieder, daß es die Zuschauer packte bis in's Mark. Und wie sie dann mit starrem, statuenhaftem Gesicht den Körper schlaff und gekrümmt vor Grauen, die Worte gequält hervorstieß:

„Ich meine Kinder verderben! — Mein Heim vergiften?" und dann im Siegeston, fast jubelnd ausrief: „Das ist nicht wahr! Das ist nie und nimmer wahr!" da brach ein Beifallssturm los, wie ihn das Barmenstädter Theater nicht oft hörte.

Immer wieder mußte der Vorhang sich öffnen, immer wieder mußte die Schauspielerin erscheinen, um den Applaus des begeisterten Publikums entgegenzunehmen.

Im Foyer, in das sich Stetten und seine Schwester begaben, hörte man rings von nichts Anderem sprechen als von dem Spiel der schönen Wendland.

Auch den Leutnant von Degen traf man im Foyer, er war in Begleitung eines den Geschwistern bekannten Kameraden.

Dieser begann sofort der hübschen Frau von Gruber harmlos und in allen Ehren ein wenig den Hof zu machen, man promenirte plaudernd ein bißchen herum. Degen schlug sich an die Seite des Referendars.

„Nun, wie fanden Sie das Spiel der Nora?" fragte der Leutnant.

„Hinreißend," begeisterte sich Stetten, „eine gottbegnadete Künstlerin."

„Ich gäbe was drum, wenn ich Gelegenheit fände, die Schauspielerin persönlich kennen zu lernen; möglich allerdings, daß sie im Privatleben viel von dem Zauber verliert, den sie von der Bühne herunter ausübt, aber — —"

„O, die Dame ist auch im persönlichen Umgang eine der liebenswürdigsten, interessantesten Frauen, die ich kenn," fiel Stetten ihm in den Satz.

„Sie kennen Fräulein Wendland näher?" schier athemlos fragte es der Andere.

„Ja, ich lernte sie gestern durch den Theaterdirektor zufällig kennen."

„Sie Glücklicher," seufzte Degen und zog dabei ein so neidisches Gesicht, daß Rudi Stetten unwillkürlich lächeln mußte.

„Sie sind wohl verliebt, Freundchen?" neckte er.

„Ja, das weiß ich selbst nicht; ich weiß nur, Clarisse Wendland ist das einzige weibliche Wesen, zu dem ich mich bisher hingezogen fühle. Als sie vor drei Jahren hier gastirte, sah ich sie zum ersten Male, seitdem mußte ich immer an sie denken. Ich reiste öfters nach Berlin, um sie dort auftreten zu sehen; ich hatte Sehnsucht nach der süßen, weichen Stimme, nach dem feinen Köpfchen und der schlanken Figur."

„Ich wußte gar nicht, daß Sie so ein Schwärmer sein können, Degen," verwunderte sich Stetten, „aber sagen Sie, ich begreife Sie nicht, da Sie mit Fräulein von Predewitz verwandt sind, müßte es für Sie doch leicht sein, deren Bekanntschaft zu machen und dadurch auch die der Schauspielerin."

„Ja, das meint man so. Wenn Sie aber bedenken, wie ekelhaft sich meine werthe Familie gegen die todte Mutter der beiden Schwestern benahm, so scheut man doch vor einer Annäherung zurück, in der Furcht, abgeblitzt zu werden."

Stetten dachte daran, daß er morgen die Künstlerin sprechen würde, da konnte er es ja versuchen, den Leutnant zu erwähnen, natürlich nur als Verwandten. Daß ihr da ein Herz gehörte, von dem sie nicht das Geringste ahnte, das wollte er vorläufig lieber für sich behalten.

Einen Augenblick herrschte Stille zwischen den Beiden, sie hingen ihren Gedanken nach, da hörten sie plötzlich die schnarrende Stimme des kleinen, einglasgeschmückten Leutnants, der neben Frau von Gruber herging, wie er im Ton eines blasirten Lebemannes sagte:

„Wirklich, Gnädigste, is'n janz feudales Weib, die Wendland."

Stetten sah, wie Adjutant von Degen zusammenzuckte und eine Bewegung machte, als wolle er sich auf den Vorangehenden stürzen. Mühsam nur schien er sich zusammenzunehmen.

„Donnerwetter," dachte Stetten, „den hat die Liebe schon tüchtig gepackt, stärker als er selbst ahnt."

Während der Pause zwischen dem zweiten und dritten Aufzug blieben die Geschwister in ihrer Loge und leise theilte Stetten der lauschenden Schwester mit, was ihm der Spätnachmittag und Abend an Ueberraschungen gebracht, und äußerte seine Ansicht darüber.

„Du hast recht, Rudi," pflichtete ihm Frau Ellen bei, „Langenau ist mit der Auffindung des werthvollen Schmuckes beauftragt worden. Seine Spur führte ihn zuerst nach der Hauptstadt und von dort wieder hierher. Er hält, gleich Dir, die Sängerin für die Diebin, und als er merkte, daß auch Du in diese Affäre eingeweiht warst und den gleichen Verdacht hast wie er, da suchte er Dich auf, um sich angeblich von Dir mit Zigarren aushelfen zu lassen, in Wahrheit aber wollte er Deine Kombination mit einigen flüchtig hingeworfenen Worten von einem an der Sängerin begangenen Diebstahl verwirren. Muß ein sehr raffinirter Mensch sein, der Langenau."

Das Klingelzeichen erscholl, die Plaudernden verstummten.

Der dritte Akt nahm mit der Szene zwischen Frau Linden und Günther seinen Anfang, dann traten Helmer und Nora auf. Letztere in dem vorgeschriebenen italienischen Kostüm, über das sie einen großen schwarzen Schal geworfen.

Als ihr Partner ihr den Schal von den Schultern nahm und, zu Frau Linden gewandt, fragte: „Ist sie nicht schön?", da klatschte das begeisterte Auditorium gleich einer Bejahung in die Hände, wie auf's Kommando. Dadurch ward das Spiel einen Moment lang unterbrochen, und in diesem allgemeinen Beifallstaumel verklang auch der leise Ruf des Erstaunens, den Frau Ellen ausstieß.

„Das Kreuz, Rudi, das Kreuz!" flüsterte sie aufgeregt, indes ihre Hand eilig nach dem Opernglas griff.

Um den Hals trug die Schauspielerin, wohl als passende Zierde zu dem italienischen Kostüm, einige Reihen dicker, rother Korallen und an der unteren längsten Schnur hing — Stetten griff sich an die Stirn, um sich zu vergewissern, daß ihn kein Traumbild äffe — ein Kreuz von Brillanten, das nach der Beschreibung dem verschwundenen so ähnlich sah wie ein Ei dem anderen, und ebenso dem, das er noch vor wenigen Stunden bei Fräulein v. Predewitz erblickte.

Wie kam die Wendland nun wieder in den Besitz des Gestohlenen?

Sollte da Kommissar Langenau die Hand im Spiel gehabt haben?

Es mußte schon so sein. Er hatte der Sängerin jedenfalls das Kreuz abgenommen und es seiner rechtmäßigen Eigenthümerin wieder zugestellt.

Was aber mochte nun aus Rita von Predewitz geworden sein? Was da oben auf der Bühne passirte, interessirte ihn nicht mehr, ihm war es, als lächelte ihn ein süßes Gesicht mit goldenem Haar hilfesuchend und flehend an. Nach einer flüchtigen Entschuldigung bei der Schwester stürzte er aus der Loge.

Frau Ellen glaubte, daß ihr Bruder sofort den Theaterdirektor aufsuchen würde, um von ihm zu erfahren, wie Clarisse Wendland wieder zu dem Kreuz gekommen, sie hätte sich wahrscheinlich sehr gewundert, hätte sie ihrem Bruder folgen können.

Der nahm sich vor dem Theaterportal einen Wagen, und indem er für möglichst schnelles Fahren ein gutes Trinkgeld in Aussicht stellte, nannte er als Ziel das Hotel zum „Anker".

Kaum hielt der Wagen, so sprang Stetten heraus, als hieße es, einem zum Tode Verurtheilten die eben eingetroffene Begnadigung zu bringen. Er drückte dem erstaunten Rosselenker ein Fünfmarkstück in die Hand und wollte gerade das Hotel betreten, als ihm aus demselben Kommissar Langenau entgegenkam.

Ohne Besinnen lief Stetten auf ihn zu und, ihn heftig ein paar Schritte die Straße hinunterzerrend, brachte er zwischen den Zähnen hervor:

„Wo ist sie? Sag' die Wahrheit!"

„Bist Du verrückt, Stetten?" — entgegnete Langenau ruhig und löste energisch die Hand, die sich noch immer um seinen Rockärmel krampfte — „von wem sprichst Du denn?"

„Ich frage Dich, was Du mit Rita angefangen?"

„Rita? Wer ist das?"

„Ach, verstelle Dich nicht, Rita von Predewitz meine ich."

„Seit wann hast Du denn das Recht, die Dame beim Vornamen zu nennen?"

„Du, Langenau, quäle mich nicht. Sag', wo ist Fräulein von Predewitz?"

„Höchstwahrscheinlich noch im Hotel zum „Anker", wenigstens habe ich sie eben dort verlassen."

„So hast Du sie noch nicht verhaftet?"

„Weshalb sollte ich sie wohl verhaften?"

„Nun, weil sie doch das Kreuz trägt."

„Weil sie ein Kreuz trägt? Du, Stetten, seit wann ist das ein Verhaftungsgrund? Sag' mal übrigens, armer Freund, wie fühlst Du Dich?"

„Ach, halte mich nicht mit thörichten Fragen auf. Weißt Du es auch genau, daß Du sie nicht verhaftet hast, Langenau?"

„Ja, ganz genau! Mir scheint, Stetten, Du bist krank; Du sahest, als ich vorhin bei Dir war, schon so elend aus; komm, ich habe noch etwas Zeit, ich bringe Dich erst nach Hause und hole Dir einen Arzt. Ich glaube, bei Dir ist ein Fieber im Anzuge. Gar kein Wunder bei diesem Wetter, gestern eine richtige Winterkälte, heut' wie ein Tag im Frühling. Es sollen jetzt überhaupt viele Menschen liegen, namentlich an Influenza."

„Ach, Langenau, das ist mir ja ganz gleichgiltig, ich habe weder Fieber, noch bin ich sonst krank, aber ich kann es werden, wenn Du noch weiter in der Art mit mir sprichst, wie Du begonnen. Geh' noch ein paar Schritte mit mir die Straße hinunter und beantworte mir einige Fragen."

„Also schön, wie Du willst;" der Kommissar fügte sich. „Kranken muß man nachgeben," dachte er.

„Woher kennst Du Fräulein von Predewitz?"

„Darüber gab ich Dir heute doch schon einmal Auskunft. Ich will Dir's aber auch, wenn es Dich beruhigt, näher erzählen. Also höre:

„Gestern Abend, so gegen elf, ward ich von Herrn Fuchs, dem Besitzer des „Ankers", bei dem ich gerade mit mehreren bekannten Herren bei einer Flasche Markobrunner saß, hinüberzitirt in seine Privatwohnung. Dort fand ich Fräulein von Predewitz, deren Gesicht mir schon von Abbildungen und Zeitschriften her bekannt war. Man hatte sie bestohlen; während sie sich im Theater aufhielt, um dem Spiel ihrer Schwester beizuwohnen, verschwand ihre Jungfer, die inzwischen im Bahnhofs-Wartesaal zurückblieb, mit der Reisetasche der Dame, in der sich verschiedene werthvolle Dokumente befanden. Sie beauftragte mich mit der Verfolgung der Diebin, von der sie zunächst annahm, daß sie einem Unfall zum Opfer gefallen. Der kurze Aufenthalt der Dame hier in unserm Orte war überhaupt ein schnell improvisirter. Die Sängerin reiste von Köln nach Berlin, unterwegs las sie von dem hiesigen Gastspiel der Schwester, beschloß, die Vorstellung zu besuchen, da Barmenstädt an der Strecke liegt, auszusteigen, und erst mit dem Zuge neun Uhr dreißig Minuten nach Berlin weiterzufahren. Sie versäumte den Zug und fand ihre Jungfer nicht mehr vor. Zum Glück hatte sie ihr Handtäschchen, in welchem sie Geld und Billett aufbewahrte, bei sich."

„Weshalb suchte sie nicht ihre Schwester auf?"

„Ich weiß nicht, sie sagte, sie könne erst zu ihr gehen, wenn diese hier nicht mehr zu spielen habe."

„Sonderbar."

„Nun, das geht doch niemand etwas an."

„Nein, gewiß nicht," sehr gedehnt erfolgte diese Antwort, „und weißt Du, Langenau, thu mir noch einen großen Gefallen, gib mir Dein Wort darauf, daß sich alles so verhält, wie Du mir's erklärtest," setzte er bittend hinzu.

„Du bist heute wirklich sonderbar, Stetten, aber wenn Du es wünschest, also: ich gebe Dir mein Wort."

Wie von einer schweren, drückenden Last befreit, athmete der Referendar auf, und der Freund konnte es nicht begreifen, welche plötzliche Wandlung mit dem eben noch so aufgeregten Manne vorging, der nun dem Kommissar vorschlug, noch irgendwo gemeinsam einer Flasche den Hals zu brechen.

„Ich bin dabei," entgegnete der bereitwillig, „aber nun beicht' mal ehrlich, weshalb Du vorhin so sonderbar warst, und was Du da von einem Kreuz fabeltest, und dann: wie kamst Du auf die Kateridee, ich hätte Fräulein von Predewitz verhaftet?"

Stetten zermarterte sich den Kopf um eine glaubwürdige Antwort, doch es wollte ihm gar nichts Passendes einfallen. Um Gottes willen, jetzt nur nicht die Geschichte von dem Kreuz auf's Tapet bringen. Langenau wußte nichts davon, und die Schauspielerin hatte ihr Schmuckstück zurückerhalten. Durch wen, konnte ihm ja gleich sein, vorläufig, morgen würde er ja wohl von Fräulein Wendland darüber Näheres hören.

Das Schweigen dauerte dem Freunde doch ein bißchen gar zu lange, ein sanfter Rippenstoß und ein mahnendes „Na" gab der sich abmühenden Denkkraft Stettens erneute, lebhaftere Schwingungen.

„Entschuldige, Langenau, frage mich heute, bitte, nicht danach; ein anderes Mal, nur heute nicht.

„Mir auch recht, ganz wie Du willst; aber eins gestatte ich mir doch festzustellen: ich glaube, Menschenkind, Du bist über beide Ohren verliebt, und diese Liebe hat Dich ganz konfus gemacht."

„Verliebt, ich? In wen sollte das wohl sein?"

„Wie kann ich das wissen," neckte Langenau, „das ist bei Dir wirklich riesig schwer zu errathen."

(Fortsetzung folgt.)

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Erlitt eine Abfuhr.

Die Polizei ist kein Kinderschreck, sagt Sergeant Finn.

Seinen ungehorsamen Sprößling brachte gestern Michael Kelly, 360 Institute Place, zu Sergeant Bart Finn in die Chicago Ave.-Bezirkswache mit der Bitte, dem Jungen eine Strafpredigt zu ertheilen. Statt dessen bekam er selber eine.

„Männer wie Sie," sagte der erzürnte Sergeant zu dem Vater, „sind es, die ihren Kindern Furcht vor der Polizei einzuflößen versuchen, die Verbrecher und schlechte Kerle großziehen. Der Polizist ist der natürliche Freund der Kinder, ihr Beschützer und Wächter, und Sie kommen hierher, damit ich Ihrem Jungen weismachen soll, wir wären Ungeheuer, denen er aus dem Wege gehen müßte, bei deren Anblick er sich verkriechen oder davonlaufen sollte! Na, da hört doch —"

Dem Sergeanten versagten die Worte, er schlug mit der Faust auf den Tisch, während Kelly wie begossen dastand und nach seinem weinenden Sprößling schielte.

„Mein Junge", fuhr der Sergeant fort, dem Zwölfjährigen die Hand reichend, „fürchte Dich niemals vor einem Polizisten. Wir Alle haben selbst Kinder und freuen uns, wenn wir fröhliche Kinder sehen. Wir thun Dir nichts, wenn Du nichts Unrechtes gethan hast. Geh' jetzt heim mit Deinem Vater und sei ein guter Junge."

Zu Kelly, dem Vater, sagte er zum Abschied:

„Lassen Sie mich nie wieder hören, daß Sie aus dem Jungen einen Gauner zu machen versuchen durch Furcht vor der Polizei."

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Ihr Schicksal ungewiß.

Die Rettungsmannschaft sucht den See nach zwei jungen Männern aus Harvey, Ill., ab, Vetter und Robertson. Ihre Gasolin-Pinasse, ohne die Insassen und ohne Gasolin, wurde vom Dampfer „Crouse" in der Nähe von Chicago auf dem Wasser treibend gefunden. Man glaubt, daß die Beiden, als der Gasolinvorrath ausgegangen war, Rettungsgürtel angelegt haben und ins Wasser gesprungen sind, das Boot seinem Schicksal überlassend. Sie waren auf dem Wege von Depere nach Chicago.

Die Hochzeit aufgeschoben.

Lee Gunsalus, ein Briefträger aus El Paso, Texas, ist hier verhaftet worden, weil er in El Paso angeblich Briefe nach Geld durchsucht hat, um die Mittel zu seiner Hochzeitsreise zu erlangen. Er hatte sich am 1. September mit Frl. Josephine Katherine Brown, einer Chicagoerin, verheirathen wollen, aber daraus wird nun nichts werden.

Rekord geschlagen.

O. A. Brindley steigt zu einer Höhe von 11726 Fuß auf.

Erringt Ehrenpreis.

Jugendlicher Flieger übertrifft damit Leistung des französischen Offiziers Felix. — Ovington stürzt in den See. — Versuch mit Brieftauben.

Oskar A. Brindley erreichte gestern in einem Wright'schen Dopeldecker eine Höhe von 11,721 Fuß. Er schlud damit den Rekord für Höhenflüge, den Kapitän Felix vom französischen Heer am 5. August aufgestellt hat. Der französische Offizier erklomm eine Höhe von 11,150 Fuß. Seine Leistung ist aber ebensowenig wie die des Franzosen M. Loridan, der am 8. Juli dieses Jahres in einem Farman-Doppeldecker zu einer Höhe von 10,761 Fuß aufstieg, bis jetzt amtlich beglaubigt worden, so daß der Deutsche G. Schendel den Rekord für Höhenflüge hält. Er erreichte in einem Dorner-Doppeldecker eine Höhe von 10,500 Fuß. Brindley errang mit seiner Leistung den ersten Preis von $1000 und wird außerdem den von der Chicago Athletic Association ausgesetzten Preis im Werth von $2500 erhalten, der für den Flieger ausgesetzt ist, der den Weltrekord für Höhenfliege schlägt. Wird Brindleys Leistung heute oder morgen nicht übertroffen, so wird er außerdem den von den Leitern der Flugwoche ausgesetzten Sonderpreis von $2000 erhalten.

Erst seit Kurzem Gleitflieger.

Brindley macht Aufstiege erst seit dem Mai. Er ein Maschinenbauer von Beruf und 26 Jahre alt. Er wurde von einem der Lehrer in Diensten der Gebrüder Wright unterwiesen, mit dem er einen zwei und einen halbstündigen Flugversuch unternahm. Vor Kurzem hat er seine Verbindung mit dem Brüderpaar gelöst und hat sich als Unabhängiger der unter dem Namen „American Aviators" bekannten Vereinigung von Gleitfliegern angeschlossen, die ihr Hauptquartier in Memphis, Tenn., haben. Die Maschine, die er benutzte, ist ein Doppeldecker, den Louis Mitchell, der an Gewicht schwerste Gleitflieger des Landes, zu Flügen mit Passagieren benutzen wollte. Er hatte beabsichtigt, in der Maschine seine Gattin und seine zwei Hunde mitzunehmen, die zusammen mit ihm 425 Pfund wiegen. Diesen Plan aber gab er auf und überließ die Maschine Brindley.

Brindley schildert Aufstieg.

Brindley stieg wie gewöhnlich pünktlich um halb vier Uhr auf. Ihm folgten P. O. Parmalee, Howard Gill und Lincoln Beachey, von denen der Letztere einen Curtis-Doppeldecker benutzte, während die Maschinen der beiden anderen Wright'sche Doppeldecker waren. Er stieg höher und höher, bis er völlig aus dem Gesichtskreis verschwand. Als er wieder auf festem Boden war, schilderte er seinen Aufstieg. Er erklärte, daß es sehr kalt gewesen sei. Er habe zwei andere Flieger sehen können, doch habe er nicht unterscheiden können, ob sie sich über oder unter ihm befanden. Die Luft sei klar gewesen und er habe den See und den angrenzenden Theil von Indiana überblicken können. Im Norden habe er eine Stadt gesehen, muthmaßlich Kenosha. Er erklärte, er hätte höher steigen können, doch seien seine Hände so kalt gewesen, daß er befürchtet habe, er werde seine Maschine nicht mehr kontroliren können. Außerdem sei sein Gasolinvorrath stark zusammengeschmolzen. Brindley war überrascht, als er hörte, daß er den Rekord für Höhenflüge geschlagen habe.

(Bis zu einer Höhe von 10,474 Fuß stieg bei Los Angeles auch Hoxsey auf, zwei Tage ehe er verunglückte. Dieser Rekord ist aber nur vom amerikanischen, nicht vom internationalen Aeroklub angenommen worden.)

Die Höhenrekords bis zu diesem Jahre sind, wie folgt:

Latham, 29. August 1909, 504 Fuß.
Graf de Lambert, 18. Oktober 1909, 975 Fuß.
Latham, 1. Dez. 1909, 1472 Fuß.
Latham, 7. Jan. 1910, 3250 Fuß.
Latham, 7. Juli 1910, 4408 Fuß.
Morane, 3. Sept. 1910, 8391 Fuß.
Chavez, 8. Sept. 1910, 8408 Fuß.
Wijumalen, 1. Oktober 1910, 9035 Fuß.
Legagneux, 9. Dezember 1910, 10,075 Fuß.
Loridan, 8. Juli 1911, 10,335 Fuß.

Ovington stürzt in den See.

Einen ernsten Unfall, der allerdings noch glücklich ablief, hatte Earle L. Ovington mit seinem Bleriot-Eindecker während des Wettflugs vom Grant Park nach dem South Shore Country Klub zu verzeichnen. Als er den Pylon, den Merkthurm, auf dem Gelände des Klubs umflog, bemerkte er, daß sein Motor versagt hatte. Er befand sich in einer Höhe von 1800 Fuß. Es wurde ihm sofort klar, daß er zu hoch in der Luft sei, um auf festem Boden landen zu können, und er lenkte seine Maschine auf den See zu. Er setzte rasch zwei Brieftauben, die er bei sich hatte, in Freiheit, da es ihm klar war, daß er im See landen würde. Er wurde ins Wasser geschleudert, kam aber sofort wieder an die Oberfläche. Ein Rettungsgürtel, den er anhatte, leistete ihm treffliche Dienste. Er kletterte auf den Körper seiner Maschine, die auf der Seite lag. Ein Flügel ragte hoch in die Luft. Ein starker Wind trieb ihn ungefähr 2000 Fuß weit. Der Flügel erwies sich als treffliches Segel. Als er seichtes Wasser erreichte, watete er ans Land. Einige Badende halfen ihm die Maschine zu bergen.

Versuch mit Brieftauben.

Ovington hatte die Brieftauben versuchsweise mitgenommen, um festzustellen, ob sie sich im Kriegsfall zur Ueberbringung von Nachrichten von Flugmaschinen aus eignen. Versuche mit drahtloser Telegraphie haben sich soweit als Fehlschläge erwiesen. Jede der beiden Brieftauben hatte eine Botschaft an sich. Sie gehören einem Brieftaubenzüchter auf der Nordseite. Gestern Abend waren sie noch nicht in ihren Schlag zurückgekehrt. Ihr Besitzer erläuterte, daß sie Tagvögel seien, welche während der Nacht rasten und erst am Morgen in den heimathlichen Schlag zurückkehren würden. Kapitän Paul W. Beck vom Signalkorps der Bundesarmee verfolgte den Versuch mit gespannter Aufmerksamkeit. Er erklärte, so viel er wisse, sei noch nicht versucht worden, Brieftauben von Flugmaschinen loszulassen.

Geistesgegenwart rettet Ward.

Den zweiten ernstlichen Unfall hatte „Jimmie" Ward in einem Curtiß-Doppeldecker zu verzeichnen. Er flog gerade in einer Höhe von ungefähr 60 Fuß über dem Boden am Richterstand vorbei, als ein lauter Krach ertönte. Die Zylinderkappe seines Motors war herausgetrieben worden. Sie flog gegen den Propeller, den sie theilweise zerschmetterte. Natürlich ging sofort die Triebkraft aus. Ward verlor die Besinnung nicht, aber das Lächeln, das stets sein Gesicht umspielt, verschwand. Er glitt unverletzt zu Boden unter dem Jubel der Zuschauer.

Andere Unfälle.

Ebenso glücklich verlief ein Unfall, den Lee Hammond in einem Baldwin-Doppeldecker erlitt. Sechzig Fuß über dem Boden versagte sein Motor. Es gelang ihm ebenfalls, unverletzt den Boden zu erreichen. C. P. Rodgers in einem Wright-Doppeldecker befand sich in einer Höhe von 200 Fuß, als das Steuer an seiner Maschine plötzlich brach. Auch er gelangte unverletzt auf die Erde.

Sieger in den gestrigen Rennen.

Die Sieger in den gestrigen Rennen waren die folgen Flieger:

Höhenflug:
1. Oskar A. Brindley, Wright-Doppeldecker, 11,726 Fuß, $1000.
2. P. O. Parmalee, Wright-Doppeldecker, 10,837 Fuß, $650.
3. Howard Gill, Wright-Doppeldecker, 8,786 Fuß, $350.

Dauerflüge:
1. A. L. Welsh, Wright-Doppeldecker, 3 St. 29 M. 26 S., $500.
2. Oskar A. Brindley, Wright-Doppeldecker, 3 St. 17 M. 16 S., $250.
3. C. P. Rodgers, Wright-Doppeldecker, 3 St. 6 M. 58 S., $140.
4. W. G. Beatty, Wright-Doppeldecker, 3 St. 3 M. 40 S., $120.
5. „Jimmie" Ward, Curtiß-Doppeldecker, 2 St. 29 M. 29 S., $101.

Wettflug für Eindecker, 12 Meilen:
1. Tom Sopwith, Bleriot-Eindecker, 13 M. 52.60 S., $500.
2. E. L. Ovington, Bleriot-Eindecker, 15 M. 2 S., $300.
3. Rene Simon, Moisant-Eindecker, 15 M. 7.40 S., $200.

Wettflug über Land und Wasser, 16 Meilen.
1. Tom Sopwith, Bleriot-Eindecker, 15 M. 58.30 S., $1100.
2. Eugen Ely, Curtiß-Doppeldecker, 17 M. 7.79 S., $700.
3. Lincoln Beachey, Curtiß-Doppeldecker, 17 M. 58.42 S., $500.
4. Kapitän P. W. Beck von der Bundesarmee, Curtiß-Doppeldecker, 19 M. 21.13 S., $400.
5. George Mestach, Morane-Doppeldecker, 20 M. 4.98 S., $300.

Landen an einem gegebenen Punkt, Entfernung der Maschine vom Landepunkt in Fuß und Zoll.
1. Tom Sopwith, Bleriot-Eindecker, 8 Fuß 8 Zoll, $250.
2. F. T. Coffyn, Wright-Doppeldecker, 11 Fuß, $150.
3. C. J. Turpin, Wright-Doppeldecker, 13 Fuß 3.5 Zoll, $100.

Programm für heute.

Für heute Nachmittag ist das folgende Programm festgesetzt:

Dauerflüge.

Wettflug für Doppeldecker, zwölf Meilen.

Wettflug für Eindecker, acht Meilen.

Schneller Aufstieg.

Beförderung von Passagieren — Höchstgewicht entscheidet.

Vorführung der kombinirten Flug- und Schwimm-Maschine vom Typus Curtiß.

Witmer Robinsons Nachfolger.

Die kombinirte Flug- u. Schwimm-Maschine des Erfinders Glen Curtiß, die bisher von Hugh Robinson gelenkt worden ist und täglich das Erstaunen des Publikums hervorgerufen hat, wird in der heutigen Vorstellung von C. C. Witmer, einem Chicagoer Kind, gelenkt werden. Robinson sah sich genöthigt, gestern Chicago zu verlassen, da er die Maschine in Castoria, Ore., vorführen will. Witmer ist in Chicago geboren. Seine Eltern wohnen hier. Er ist von Curtiß in San Diego, Kal., ausgebildet worden. Am 4. Juli brach er einen Arm und verstauchte sich einen Schenkel, was ihn bisher verhindert hat, sich zu bethätigen. Er war früher Goldsucher.

Benefiz für Johnstones Wittwe.

Eine Benefizvorstellung zum Besten der Wittwe des verunglückten Fliegers St. Croix Johnstone wird, wenn sie dazu ihre Einwilligung gibt, am Montag von siebzehn Kameraden des Verstorbenen veranstaltet werden. Die Leiter der Flugwoche stellen den Flugplatz, die Hangars und die Dienste der Angestellten zur Verfügung. Folgende Flieger haben das Angebot unterzeichnet: J. C. Mars, George Mestach, Eugen Ely, Tom Sopwith, A. B. Stone, Lincoln Beachey, G. W. Beatty, James Ward, Hugh Robinson, Lee Hammond, A. J. Moisant, Rene Simon, P. C. Rodgers, Earle L. Ovington, J. J. Frisbie, J. A. D. McCurdy und Kapt. Thos. S. Baldwin.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressiert

Mrs. M. Summers, Box G 1 Notre Dame, Ind., U. S. A.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Aus Vereinskreisen.

Im Hotel Bismarck feierten gestern viele Mitglieder der Oesterreichisch-Ungarischen Gesellschaft den 81. Geburtstag des Kaisers Franz Josef bei einem Festmahl. Herr Gustav F. Fischer hatte die Vorkehrungen getroffen.

Einen Sängerabend mit Damen verbrachte gestern die Liedertafel Vorwärts in C. Witts Winona-Garten. Die Gesellschaft war sehr vergnügt, manches Lied wurde gesungen, und auch auf das Wohl des Kaisers Franz Josef, dessen Geburtstag gestern war, wurden die Gläser geleert.

Die Erinnerung an die Schlacht bei Gravelotte-St. Privat feierten gestern in Dörhöfers Lokal im Anschluß an die Geschäftsversammlung die Mitglieder des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee mit ihren Damen bei Bowle und Imbiß. In gemüthlichem Beisammensein wurden alte Kriegserinnerungen wachgerufen, und dann wurde auch mit Rede und Trunk mehrerer Geburtstage gedacht, zuerst des Wiegenfestes des Kaisers Franz Josef, dann auch der allerdings nicht gerade auf diesen Tag fallenden, aber doch jüngst vergangenen oder nahe bevorstehenden Geburtstage der Herren John Dörhöfer, Anton Geis und August Ruffert, sowie der Frau Anna Rörmann. Durch Vorträge trugen viel zur Unterhaltung bei Präsident Anton Kercher und die Herren Albert Anbach, Karl Rosenow, Franz Czara und Andere.

Lake Villa Hotel

Lake Villa, Ill.

An der Soo-Line, früher Wisconsin-Central-Eisenbahn; Bahnhof Lake Front und 12. Str.— Nur 1½ Stunden Fahrt. Schön und romantisch gelegen. Baden, Fischen und Bootfahren. — Vorzügliche Küche. — Kegelbahn, Billards und sonstige Zerstreuungen.

Mäßige Preise.

Chas. Kaplan, Mgr.

(früher mit Bismarck-Garten.)

so,bi,do,sa

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, den 21. August.

F'ch Foulards in allen Farben, 25c=Werthe, zu..... 12½c
Kinder=Kleider, — sehr hübsch gemacht, 1.25=Werthe, zu... 69c
Beste Calicoes, in allen Farben, werth 7c, zu.......... 4⅞c
Damen = Leibchen — markirt zu.......... 11c
Reinwoll. Knaben=Anzüge, — 2 Paar Knickerbocker = Hosen — zu.......... 2.35
Juvenile Knaben=Anzüge,— werth 2.00, zu.......... 1.35
„Little Gents'" Schuhe, werth 1.25, Gr. 9 bis 13½, zu... 98c
Gold Dust Washing Powder, zu.......... 17c
Chicago Family=Seife — 6 Stücke für.......... 23c
Babbits Naptha = Seife — 6 Stücke für.......... 23c
Koko Noodle Seifen=Chips;— 5 Pfund für.......... 13c
Beste Laundry=Stärke—3 Pfd. für.......... 8c
Wool=Seife — drei 5c=Stücke für.......... 11c
Blue Tip geräuschlose Zündhölzer, Packet zu.......... 15c
Lulu Cleaner — 2 Büchsen für.......... 12c
Oel=Sardinen — 3 Büchsen für.......... 10c
Mehl — Gold Medal oder Ceresota:—
24½ Pfd. Sack..........70c
49 Pfd. Sack..........1.40
98 Pfd. Sack..........2.78
Beste Emaille für Betten, Ofenröhren usw.; per Büchse....... 9c
Mason Fruchtgläser=Deckel; 6 für..9c
Große Pin Top Jelly=Gläser......1c
John Krumm's beste präparirte Haus= oder Fußboden=Farbe — per Gallone.......... 1.09
Großes Packet Zahnstocher........1c
Leg of Lamb — per Pfd........10c
Lamb Stew — per Pfd.........6c
Roast Beef; per Pfd....10c bis 12c
Sugar Cured California Schinken; per Pfd...... 10½c
Extra feines Sugar Cured Bacon; per Pfd.......... 16c
Veal Stew — per Pfd..........10c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Richard Bartholdt geehrt.

New York, 19. Aug. Die „Töchter der Amerikanischen Revolution" gaben gestern Nachmittag auf dem deutschen Dampfer George Washington zu Ehren des Nationalabgeordneten Richard Bartholdt ein Essen und einen Empfang. Herr Bartholdt ist heute auf dem Dampfer nach Deutschland abgereist, um eine Nachbildung des Denkmals des Barons von Steuben in Washington, welche der Kongreß der deutschen Regierung geschenkt hat, zu überbringen, wozu Präsident Taft Bartholdt beauftragt hat.

Mordwuth gestillt.

Atlanta, Ga., 19. August. In Jakin, Georgia, sind von Weißen aus Rache für die Ermordung des Stadtmarschalls Newberry am Dienstag Abend durch einen Neger drei Schwarze ermordet und Wohnhäuser von solchen in Brand gesteckt worden. Gouverneur Smith hielt Miliz bereit, erfuhr aber heute, daß wieder Ruhe herrscht.

Großer Katholikenkongreß.

Columbus, O., 19. Aug. Morgen wird hier der zehn Jahreskongreß des Bundes der katholischen Gesellschaften eröffnet werden. Der päpstliche Ablegat Falconio ist heute bereits aus Washington eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Mit jedem Zuge kommen zahlreiche Kongreßtheilnehmer an.

An Pellagra gestorben.

Middleboro, Ky., 19. August. Der 51 Jahre alte J. T. McLane ist heute an der Pellagra gestorben, an der er seit über einem Jahre gelitten. Drei andere Pellagrakranke dürften genesen.

Ausland.

Die Marokko=Frage.

Neue Stimmen der deutschen Presse. — Zeugfeldwebel Müller hingerichtet. — Kaiser Franz Joseph in Ischl in großer Gefahr.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Aug. Es sei nutzlos, schreibt der der Regierung anscheinend nahestehende „Lokal = Anzeiger" zur Marokko=Frage, den Kaiser zu persönlichem Eingreifen zu ermuthigen. Der Monarch sei mit der Leitung der Verhandlungen einverstanden. Frankreich lege augenscheinlich kein großes Gewicht auf Deutsch=Togo. Dieses sei deshalb aus den Verhandlungen ausgeschieden. Jetzt werde hauptsächlich ein Theil des Hinterlandes von Kamerun als Kompensations=Gegenstand behandelt. Selbstverständlich dürfte der Süden von Marokko eine Rolle spielen. Da die Erzhaltigkeit des dortigen Bodens noch nicht feststehe, müsse Frankreich die deutschen Firmen, welche Bodenrechte besitzen, berücksichtigen. Deutschland müsse im Falle der Auffindung von Erzen die offene Thür sichern. Eine Einigung hierüber werde sicher erwartet. Wenn die allgemeinen Grundlagen eines Abkommens geschaffen und der Vertrag geschlossen sei, werde die Veröffentlichung erfolgen; auf die Grundlage werde vor Anfang Herbst nicht gehofft. Dann sei außerdem zur vollständigen Ausarbeitung noch wochenlange Kleinarbeit nöthig. Die „Deutsche Tageszeitung" bemerkt dazu, die Regierung solle unter allen Umständen den Anschein vermeiden, als lasse sie sich an der Nase herumführen. Die Regierung solle auf das Deutlichste erklären, daß sie ein übermäßiges Hinziehen der Verhandlungen dem Volke gegenüber nicht zu vertreten vermöge. Zögere Frankreich andauernd, dann sei der Abbruch der Verhandlungen vorzuziehen. Die „Tägliche Rundschau" und die „Neuesten Nachrichten" sprechen sich in ähnlicher Weise aus.

In Frankfurt a. M. ist der in letzter Zeit vielgenannte Zeugfeldwebel Müller, welcher seinerzeit seine Geliebte in Hanau erschossen hatte, hingerichtet worden. Das in letzter Stunde eingereichte Gnadengesuch war abgeschlagen worden. Müller sollte schon vor mehreren Wochen hingerichtet werden, da der Kaiser das Gnadengesuch seines Vaters abgelehnt hatte. Er war vom Militärgefängniß ins Frankfurter Arresthaus zur Vollstreckung der Strafe transportirt worden, als er im letzten Moment um Aufschub bat, da er selbst ein Gnadengesuch einreichen wollte. Der Scharfrichter mußte wieder abreisen, und die von der Stadt bestellten Zeugen wurden wieder heimgeschickt. Man mußte eben auf die neue Entscheidung des Kaisers warten.

Wien, 19. August. Kaiser Franz Joseph befand sich bei Ischl in schwerer Gefahr, als bei einer Jagdfahrt die Pferde seines Wagens plötzlich scheuten und durchgingen. Der Kaiser sprang so elastisch aus dem in rasender Fahrt dahinsausenden Wagen, daß er unverletzt auf seinen Füßen landete. Die Pferde wurden, ohne weiteres Unheil angerichtet zu haben, bald zum Stehen gebracht, und als sie sich beruhigt hatten, stieg der Kaiser wieder ein. Nicht nur der Umstand, daß der Monarch heil davongekommen, erregt große Freude, man sieht auch in der Geistesgegenwart und schnellen Entschlossenheit, sowie in der Gewandtheit, mit der der Kaiser den gefährlichen Sprung ausführte, den besten Beweis von der Rüstigkeit des greisen Herrschers. Das Vorkommniß trägt mehr als alle offiziellen Bulletins dazu bei, die Bevölkerung von dem vorzüglichen Gesundheitszustand des Kaisers zu überzeugen.

Ist amtsmüde.

Teheran, Persien, 19. Aug. W. M. Schuster, der amerikanische Generalrechnungsführer des Landes, ist amtsmüde, da ihm auf englische und russische Umtriebe hin allerlei Hindernisse in der Verwaltung in den Weg gelegt werden, und seine Ernennung von Major Stokes zum Leiter der Gendarmerie von der Regierung, infolge jener Umtriebe, nicht bestätigt worden ist. Mit ihm werden auch die anderen vier Amerikaner abtreten.

Die Nachricht, daß der frühere Schah ermordet worden sei, ist falsch.

— Etwa zwei Monate wird die Entfernung der Trümmerstücke des Schlachtschiffes „Maine" im Hafen von Havana in Anspruch nehmen und dann erst die Untersuchung der unteren Schiffstheile möglich sein.

Börsen=Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. Aug.
Weizen—					
Sept	.89⅞—.90⅛	.90¾	.89⅞	.90⅝	.89⅞
Dez	.94⅜—⅛	.95⅜	.94⅛	.95¼	.94⅜
Mai	1.00—¼	1.01	1.00	1.00⅞	1.00¼—⅜
Mais—					
Sept	.65	.65¼	.65	.65¼	.65
Dez	.61⅞—62	.62¼—⅜	.61⅞	.62¼	.61⅞—62
Mai	.64½—⅝	.64⅞—65	.64½	.64⅞	.64½—⅝
Hafer—					
Sept	.41¾	.42¼—⅜	.41¾	.41⅜	.41⅞
Dez	.44¼—⅜	.44⅞	.44¼	.44⅞	.44¼—⅜
Mai	.47⅛—¼	.47¾	.47⅛—¼	.47¾	.47¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	17.30	17.30	17.30	17.30	17.20
Jan	16.50	16.55	16.50	16.55	16.45
Schmalz—					
Sept	9.10	9.12½	9.10	9.12½	9.07½
Okt	9.17—20	9.20	9.17½	9.20	9.15
Jan	8.82—80	8.82½	8.80—82	8.82½	8.80
Rippchen—					
Sept	9.12½	9.15—17	9.12½	9.15-17	9.10-12
Okt	9.07—10	9.10	9.07—10	9.10	9.02½
Jan	8.37—40	8.40	8.37½	8.40	8.35—37

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 129,600, von Mais auf 183,950, von Hafer auf 313,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 215,000 Bushels Weizen, 243,750 Bushels Mais und 225,600 Bushels Hafer.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Verstopfung der Nase und Kopfweh.
2. Husten und Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervosität.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor, und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,
140 N. Dearborn Strasse,
Südwest=Ecke Randolph Straße.
16jährige Erfahrung.
Sprechstunden: Täglich 10—8; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.
Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung. imsa*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000=Feuer in der Küferei der Gebrüder Welti, Cleveland, O.

— 215 Zahlungseinstellungen diese Woche, 222 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— L. J. Holthaus, 38 Jahre, und Baby Aull, Evansville, Ind., gestern am Hitzschlag gestorben.

— Der 59. amerikanische Apothekertag schloß gestern in Boston; der nächstjährige wird in Denver abgehalten werden.

— Von einem Schlagball an den Kopf getroffen und getödtet wurde der Knabe Barrett gestern in Mount Vernon, Ill.

— 35,000 Baumwollspinner sind in Massachusetts vierzehn Tage lang zum Feiern gezwungen, da die Vorräthe zu groß werden.

— Frank Robertson, sieben Jahre, Jacksonville, Ill., erschoß sein Schwesterchen mit einem Revolver, den er im Kraftwagen gefunden hatte.

— Schwere Gewitter im Thal des Konnektikut in Massachusetts und Konnektikut haben gestern Abend die Tabakernte um rund $500,000 geschädigt.

— Im Magen eines bei Lewes, Del., erlegten 17 Fuß langen Haifisches wurden heute ein Schirm, ein Faßreifen, Stahl= und Eisenstücke und eine Menge Oeltuch gefunden.

— In Shelbyville, Ill., prallten gestern Abend zwei Kraftwagen zusammen. M. O. Fink, Frau Banks und Jack Hamlin, Sohn des Staatsgeneralanwalts, wurden schwer verletzt.

— $100,000 Schaden richtete Feuer in den Werkstätten der Seaboard Air Line in Savannah, Ga., gestern Abend an, hauptsächlich infolge Mangels an Wasser zum Löschen.

— Den Geschworenen im Geflügeltrustprozeß in New York wurden, da sie 50 Tage vom Geschäft ferngehalten wurden, je $400 Extragebühr vom Bundesgericht bewilligt.

— Die 33jährige Mary Schley verschwand vor fünfzehn Jahren aus ihrem Heim in Osage City, Kans. Jetzt wird sie von Beaver, Pa., gesucht; sie hat $15,000 geerbt.

— Infolge Erkrankung seiner Gattin an Diphtheritis, während sie ihre Tauben pflegte, hat Dr. Harley in Baltimore festgestellt, daß die Krankheit von den Vögeln übertragen wurde.

— Unentschieden blieb ein Faustkampf von zwanzig Gängen, welcher gestern Abend in Salt Lake City zwischen „Matty" Baldwin von Boston und Johnny McArthur von San Franzisko stattfand.

— Am Montag wird in Rochester, N. Y., das nationale Feldlager der Grand Army of the Republic beginnen. Oberbefehlshaber John Gilman von Boston traf heute ein; Präsident Taft hat seinen Besuch zugesagt.

— Bei Goat Rock, Ga., fand man heute früh die Leichen des Weißen Sam Gordon und des Negers George George Caldwell, beide mit Revolvern in der rechten Hand. Die Kerle hatten einander todtgeschossen.

— Frank J. Gould erklärte gestern, von Paris zurückgekehrt, die Trustverfolgung verleidete ihm das Leben in den Ver. Staaten, er werde künftig in Paris leben; seine Liegenschaften hierzulande hat er bereits verkauft.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Chicago 7, Philadelphia 5; Cleveland 5, New York 4; St. Louis 2, Washington 3; Detroit 3, Boston 9. National League — Boston 5, Chicago 2.

— Bei der Panama=Pazifikausstellung in San Franzisko in vier Jahren sollen auch das Presidio und Fort Marion in das Ausstellungsgebiet hineingezogen werden, wozu die Zustimmung der Bundesregierung eingeholt worden ist.

— Richard Blaque, der erste Sekretär der türkischen Botschaft in Berlin, hat sich heute in St. Paul, Minn., mit einer Deutschamerikanerin, Josephine Kalmann, welche er bei ihrem Besuch in Deutschland kennen lernte, verheirathet.

— Drei Zwischendeck=Passagiere des gestern Abend in New York eingetroffenen Dampfers Re d' Italia sind auf der Fahrt von Neapel und Palermo an der Cholera gestorben, und zwei daran erkrankt. Das Schiff ist in Quarantäne; es hat 96 Kajüten= und 259 Zwischendeck=Passagiere.

— Der Pariser Berichterstatter Jäger=Schmidt, welcher in 40 Tagen um die Erde reisen soll, traf auf der Rückkehr gestern Abend von Montreal, Kan., in New York ein und fuhr heute auf der „Olympia" nach Cherbourg ab, von wo er mittels Gleitfliegers nach Paris zurückkehren mag; die Reisezeit hat er dann genau eingehalten.

— Bei Sheboygan, Wis., wurde ein leeres Motorboot aufgefunden, in dem zwei Jünglinge Namens Vetter und Robertson von Harvey, Ill., von Depere, Wis., nach Chicago abgefahren waren. Ihr Gasolinvorrath war ausgegangen und sie sind vermuthlich bei dem Versuch, ans Land zu schwimmen, ertrunken.

— Der Streik der 4000 Möbelfabrikarbeiter in Grand Rapids, Mich., welcher am 19. April einsetzte, ist zu Ende. Die Leute haben verloren. Sie hatten den Neunstundentag, ein Zehntel mehr Lohn und Anerkennung ihrer Gewerkschaft verlangt, sollen nun allerdings zu Neujahr Lohnerhöhung erhalten.

— Der Schriftsetzertag in San Franzisko hat den Streik am 28. Februar in Chicago nach stürmischer Debatte für ungesetzlich erklärt, 25 Cents Kopfsteuer für den Vertheidigungsfonds der Brüder McNamara in Los Angeles ausgeschrieben und einen Boykott aller chinesischen Geschäfte empfohlen.

— Die Eheleute George Wait von Middleton, N. Y., fuhren dort gestern Abend mit dem Kraftwagen vor einen Personenzug und wurden getödtet.

— $1000 haben Schwarzhänder von dem Bänker Walter Eitzen in California, Mo., gefordert, andernfalls sein Töchterchen entführt werden würde. Er hat zahlreiche Wächter angestellt.

— Dem Stadtrath von Kansas City, Mo., ist eine so weitgehende Trinkbecherordinanz zur Annahme empfohlen worden, daß sogar jeder Gläubige beim Abendmahl seinen eigenen Becher haben muß.

— Susanne Reichert ritzte sich an einem Dorn des Rosenstraußes auf der Mutter Grab in Greenport, N. Y., vor vierzehn Tagen den Finger und ist heute an Blutvergiftung gestorben. Im September hatte sie heirathen wollen.

— Ein Schlauchwagen sauste in Frankfurt, Ky., gestern Abend gegen den Tender einer Lokomotive, Fahrer Ingram und die Pferde wurden getödtet und drei Feuerwehrleute über den Tender hinweg geschleudert und schwer verletzt.

— Beim Tauchen stieß im East River in New York heute der 17jährige Edward Mahoney gegen den Kopf eines unter dem Wasser schwimmenden Freundes und ertrank; der Freund wurde gleichfalls betäubt, kam aber schnell zu sich und vermochte sich zu retten.

— Weil die Stadt kein Recht hat, sie zur Arbeit zu zwingen, streiken sieben zu je einem Tag Straßenarbeit verurtheilte Vagabunden in Macon, Mo., und erklären, daß sie die Strafe, Dunkelzelle und Wasser und Brot, ruhig ertragen, später aber auf Schadenersatz klagen würden.

— Der japanische Admiral Togo hat heute sich von seinem Magenleiden, der Folge der vielen offiziellen Gastmähler, soweit erholt, daß er jetzt von Boston nach den Niagara=Fällen abgereist ist. Von dort wird er nach den kanadischen Hochalpen fahren, sich einen Tag in Banff aufhalten und schließlich einen Tag vor der Heimreise in Seattle eintreffen.

— John Boyd, 2817 Jasper Str., Philadelphia, hat seine Schwiegermutter, Frau Sarah Adams, als unwünschenswerthe Einwanderin ausweisen lassen. Sie hat, schon bei früherem Besuch, bittere Zwietracht gesät und heute wurde sie auf dem „Merion" nach Liverpool zurückgeschickt. Am letzten Montag war sie in Philadelphia eingetroffen.

— Am Sonntag heiratheten in Atlanta insgeheim F. S. Michael und Edith Rogers aus Barley, Ga. Als Edith es den Eltern erzählte, wurde sie eingesperrt, und heute sollte eine Tante mit ihr verreisen. Michael fuhr in einem Kraftwagen mit dem Zug um die Wette, sprang an der nächsten Haltestelle in den Bahnwagen, trug seine Frau heraus und war mit ihr, wie der Blitz, davon.

— O. E. Jeffries wurde heute aus dem Staatsirrenhause in Nashville, Tenn., wo er zehn Jahre verbracht hat, entlassen und wird sich jetzt in Dover, Tenn., wegen Ermordung seines Bruders in Bumpus Mill wieder verantworten müssen; im ersten Prozeß hatten die Geschworenen den Angeklagten für irrsinig erklärt. Um 50 Cents hatten die Brüder, Farmer, sich gestritten.

— Milchereibesitzer Louis Spies in St. Louis erklärte heute, daß Kinder dort zum Diebstahl von Milchflaschen systematisch herangezogen würden, die Milchflaschen würden von den Diebesbanden nach Indianapolis gesandt und von dort aus wieder verkauft. Der Verlust der St. Louiser Milchereibesitzer durch diese Diebstähle, deren Verüber schwer zu fangen wären, sei allein jährlich $100,000.

— Der verstorbene reiche deutsche Fabrikant John Blecher in Buffalo, N. Y., verfügte die Chloroformirung seiner beiden Kutschpferde nach seinem Tode, damit die Thiere, welche ihm ein Jahrzehnt treu gedient, nicht womöglich auf ihre alten Tage ein elendes Leben führen müßten, falls sie verkauft würden. Der Thierschutzverein hat heute die schmerzlose Tödtung vollzogen.

— Vor drei Jahren sandte der Syrier Lulu in Smithton, Pa., seiner Frau Geld nach der alten Heimath, damit sie mit den beiden Kindern, Susanna und Luzie, nachkommen könne. Die Frau traf richtig ein, die später fahrenden Kinder wurden aber irrthümlich nach Karakas, Venezuela, befördert, dort vom amerikanischen Konsul vor drei Monaten gefunden und nach New York gesandt. Gestern trafen sie ein, aber weil sie augenkrank sind, werden sie zurückgesandt.

— Der Walfischfahrer „Bertha" ist sechs Meilen von der Insel Cuttyhunk, Mass., gestern Abend in schwerem Sturm von der Mannschaft verlassen worden, nachdem er aufgelaufen war, und John Jakob Astor, welcher mit seiner Braut, Frl. Force aus Brooklyn und deren Vater auf seiner Jacht Noma einen kurzen Ausflug machte, rettete bei Hortons Point im Long Island Sund gestern Abend die fünf Leute des schiffbrüchigen Schuners Zingara, ließ sie gut pflegen und landete sie heute in Newport.

— Bei der Zugentgleisung auf der Big Four=Bahn unweit von Kolumbus, O., wurde der siebenjährigen Mabel Hemminger aus Mount Carmel, Ill., der linke Arm herausgerissen; auch ihre Mutter und drei Geschwister, ferner Frl. Ethel und W. Miller von Chicago, Frau Strickland von Owensville, Ind., und Donald McLaughlin von Nashville, Tenn., erlitten schwere Verletzungen. Zwei Personenwagen stürzten zehn Fuß tief in einen Graben und zwei Pullmanwagen wurden quer über das Geleise geworfen. Etwa 30 Personen wurden leicht verletzt.

— Zum Studium der Hauswissenschaften wird in Boston zum Gedächtniß an die verstorbene hervorragende Lehrerin der Gesundheitschemie am staatlichen Polytechnikum Frau Richards einen Fonds von $100,000 gesammelt.

— Drei Sträflinge überwältigten auf der unwirthlichen Insel Deception Paß am Puget=Sunde, Washington, ihre Wächter und flüchteten mit deren Waffen, können aber nicht von der Insel, wil diese von Jachten mit Bewaffneten patrouillirt wird. Man erwartet blutige Kämpfe.

— Der reiche Italiener Camessa versuchte in seinem Heim in Brooklyn, N. Y., gestern Abend zwischen den beiden Verehrern seiner Tochter Frieden zu stiften. Sie zogen Revolver und schossen gerade, als Camessa dazwischensprang; beide Kugeln durchbohrten sein Herz. Die Männer wurden verhaftet.

— Byland, der seit einem Jahre flüchtige Kassirer der Depositenbank in Richwood, Ky., ist gestern Abend in Detroit, erwischt worden und wird wegen Veruntreung von $18,000 prozessirt werden, sein Sohn, Hilfskassirer, wurde in San Franzisko gefangen und sitzt bereits eine fünfjährige Zuchthausstrafe ab.

— Richter Davis in Pittsburg hat entschieden, trotz bitteren Protestes der Eltern, daß die krumm gewachsenen Beine ihres fünfjährigen Töchterchens, Minnie Johns, gebrochen und dann gerade gemacht werden sollen, eine nach Versicherung der Aerzte häufig vorgenommene und schmerzlose Operation.

— Die Förster der Parkkommision in New Haven, Konn., haben auf Grund eingehender Untersuchung die Abholzung von 1200 Kastanienbäumen in den öffentlichen Parks empfohlen, da die Bäume an einer unbekannten Krankheit absterben; 3500 Bäume wurden schon in letzterer Zeit aus gleichem Grunde niedergelegt.

Ausland.

— Dreißig Offiziere wurden durch Arsenik in ihrem Kasino zu Torres Novas, Portugal, vergiftet, aber gerettet. Ein Racheakt liegt vor.

— Alex. H. Revell von Chicago hat in Baden=Baden die Meisterschaft im Golfspiel über einige der besten deutschen Spieler gewonnen.

— Das portugiesische Parlament hat heute Morgen um ein Uhr die Verfassung der Republik unterzeichnet. Ganz Lissabon war auf den Beinen und des Jubels kein Ende.

— Der Abberufung des Marine=Attaché der amerikanischen Botschaft in Berlin, Commander Traut, wird auch eine Neubesetzung des Postens des deutschen Marine=Attachè in Washington folgen. Letzteren bekleidete bislang Korvettenkapitän Retzmann.

— Generalanwalt Campbell von Manitoba, Konservativer, erklärte in einer Wahlrede in Winnipeg, Man., gestern Abend, daß, sollte Kanada das Handelsabkommen mit den Ver. Staaten nach einem Jahre lösen, diese das als Kränkung auffassen und Kanada mit Krieg überziehen würden.

— Die russische Regierung hat den Bau von drei Schlachtschiffen, zwei an englische Firmen, zu je etwa $14,000,000, das dritte in Rußland, von sechs Unterseebooten zu je $800,000 und von neun Torpedobootzerstörern zu je $1,000,000, alle an russische Firmen, vergeben.

— Die katholische Partei in Mexiko hat sich für Madero als Präsidentschafts= und de la Barra, den zeitweiligen Präsidenten, als Vizepräsidentschaftskandidaten erklärt. Am 27. August werden Beide von den Fortschrittlichen nominirt werden. Durch die Erklärung der katholischen Partei wird ihre Wahl gesichert. Madero hat Zapata veranlaßt, die Waffen niederzulegen.

— In London haben sich die Bühnengrößen Julia Marlowe und E. H. Sothern gestern geheirathet. Erstere war von dem seither verstorbenen Schauspieler Robert Taber geschieden, letzterer von der ebenfalls bedeutenden Schauspielerin Virginia Harned. Die Marlowe und Sothern waren die „Sterne" einer Gesellschaft, welche Shakespeare'sche Stücke aufführte. Seit einigen Jahren reisten sie getrennt mit eigenen Truppen.

Lokalbericht.

Peinliches Mißverständniß.

Die Klage gegen Purle L. Young heute niedergeschlagen.

Auf Antrag des Anwalts der klägerischen Partei wurde heute vom Stadtrichter Dicker die Klage gegen Purle L. Young, dem Hauptgeschäftsführer der Moisant Company niedergeschlagen.

Herr Young war, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet worden, seinen früheren Arbeitgebern, der National Clock Manufacturing Co., Gelder unterschlagen zu haben.

Der Anwalt der Clock Company gab heute vor Gericht zu, daß die Verhaftung des Herrn Young auf ein bedauerliches Mißverständniß zurückzuführen sei.

Opfer seines Berufs.

Dem 23jährigen Eisfahrer Peter Anson, Nr. 727 W. 66. Place, fiel heute, als er mit seinem Ablieferungswagen in einer zwischen Union und Emerald Ave. in die W. 69. Straße mündenden Gasse hielt, ein wohl hundert Pfund schwerer Eisblock auf den Kopf. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im St. Bernhard=Hospital und starb dort bald nach seiner Einlieferung.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 21. August 1911.

Spezielle Bargains in diesem großen August=Verkauf.

Spezielle Bargain=Offerte in unserm Kleiderstoff=Dept. — Haupt=Floor.
Schottische Plaids; unsere 22c=Qualität, die Yd.... 14½c
23 Zoll breites Seide Pongee, 39c=Qual., die Yd... 27½c
36= und 42zöll. Eoline, 58c= und 68c=Qualität, die Yd... 48c

Möbel Dept.—Dritter Floor.

Bett=Spring und Matratze, Kissen und Comforters—vollständig für diesen Verkauf...... 7.48

Massiver eichener Schaukelstuhl — während dieses speziellen Verkaufs zu nur 1.69

Herren=Ausstattungen—2. Floor.
Negligee Männerhemden — Größen 14 bis 17 — regulär werth 59c und 65c; das Stück..... 35c

Grocery=Dept. — 4. Floor.
3 Pfd. Seifen=Chips..........10c
3 Pfd. Stücken=Stärke..........10c
5 Pfd. Wasch=Soda..........5c
Feiner Santos Kaffee..........20c
3 Pfd. für..........60c
5 Pfd. Sack Red Star Mehl......16c
2 Pfd. Büchse Sliced Pinapple..12½c
Frische Feigen=Bars, Pfd........8c
2 Pfd. Büchse Armour Bohnen....12c

Likör=Dept. — 4. Floor.
Feiner Kentucky Club Whiskey —volle Quart=Flasche...... 49c
Extra feiner Doppel=Kümmel, Quart=Flasche.......... 45c
Monogram Rye Whiskey oder California Brandy, reg. $3; per Gallone.......... 1.85
$1 Flasche Golden Link Kentucky Bourbon, volles Quart.. 59c
Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutz.=Flaschen... 87c

Drug=Dept. — Haupt=Floor.
35c Flasche Syrup White Pine and Tar, für Husten....... 16c
25c Flasche Castoria — zu.......... 11c
50c Flasche echtes Snake Oil; zu.......... 24c
25c St. Johannis=Tropfen zu.......... 12½c

Eisenwaaren=Dept. — 4. Floor.
Waschkörbe—Montag, solange sie vorhalten, 15c=Werthe zu. 10c
Staub = Schaufel — das Stück zu.......... 4c
Handtücher=Racks — regulär 19c; zu.......... 10c

Farben=Dept. — 3. Floor.
St. Louis Nt. White Lead - speziell, Pfd. zu.......... 5c
Große Sorte Ofenröhren Emaille, mit Pinsel........ 12c
3 Büchsen Tapeten = Reiniger für.......... 25c
Firniß für Außen= und Innen=Arbeit oder Fußboden=Finish— reg. $2.25; Gall. zu...... 1.69

Fleischmarkt — 4. Floor.
Spezieller Verkauf von Sugar Cured magerem Salt Pork, 2½ Pfd. Durchschnitt; Pfd... 11¾c
Prima Chuck Roast..........9½c
Vorderviertel Kalbfleisch........9¾c
Vorderviertel Lammfleisch....10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......8½c
Mageres Rippen=Suppenfleisch..7½c
Mageres Rippen Corned Beef....7½c
Sugar Cured Rumpf Corned Beef; zu.......... 9¾c
Mageres Sugar Cured Breakfast Bacon........ 19¾c

Verhängnißvolle Explosion.

Vier Arbeiter getödtet, zehn mehr oder minder schwer verletzt.

Wie ein Kartenhaus.

Gießerei der Ill. Steel Co. in Joliet eingestürzt. — Die Trümmer geriethen in Brand. — Hiesiger Anwalt und Frau erlitten tödtlichen Unfall.

Tod und Verderben im Gefolge hatte gestern Nachmittag eine Gasexplosion in der Gießerei der Illinois Steel Co. zu Joliet. Das Gebäude fiel wie ein Kartenhaus zusammen, und ein großer Theil der hundert dort zur Zeit beschäftigten Arbeiter wurde unter den Trümmermassen verschüttet. Vier der Verunglückten waren auf der Stelle getödtet worden, ihrer zehn haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Der Rest ist, abgesehen von leichten Schrammen oder Brauschen, mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Die Todten sind:

Olaf Erickson, Wm. Coslow und zwei Genossen, deren Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten.

Verletzt wurden:

Charles O'Brien; Bruch des Rückgrats und eines Beines; Zustand hoffnungslos.

John Goetschel; Schädelwunden und innerlich Verletzungen; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Stanley Gock; Schädel= und Brandwunden.

John Stempsky; Schädelwunden.

Martin Kruske; Brandwunden.

Frank Congan; büßte ein Bein ein und erlitt innerlich schwere Verletzungen; Zustand besorgnißerregend.

Martin Jolslaka; Fuß zermalmt.

Georg Wellmann; Schädelbruch; sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Charles Partock; Brauschen und Brandwunden.

Meik Klepitz; Beinbruch.

Das Gas war aus dem Schmelzofen entwichen, und nachdem es sich in beträchtlicher Menge angesammelt hatte, durch irgend etwas in Brand gesetzt worden und explodirt. Gleich darauf fiel das 100 bei 80 Fuß große Gebäude zusammen, und die Trümmer geriethen in Brand. Da die Explosion meilenweit gehört wurde, waren bald die Feuerwehr, die Polizei und eine große Anzahl Arbeiter, Frauen und Kinder zur Stelle. Die Männer trafen unverzüglich Anstalten zur Rettung der Verunglückten und hatten auch schöne Erfolge zu verzeichnen. D. R. Mathias, der Betriebsleiter der Anlage, leitete auch die Rettungs=Arbeiten.

Opfer des Sausekollers.

Der hiesige Anwalt Wm. D. Ferguson trat gestern Morgen, von seiner Frau und dem Kaufmann W. R. Cunningham aus Lynchburg, Va., begleitet, in seinem Kraftwagen eine Ueberlandfahrt an. Am Abend versuchte er an einer etwa zwei Meilen östlich von Pewaukee, Wis., gelegenen Stelle, dicht vor einem in voller Fahrt befindlichen Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul=Bahn über deren Geleise zu fahren. Die Folge war, daß der Kraftwagen von der Lokomotive erfaßt, eine Strecke von etwa 100 Yards mitgeschleift und zertrümmert wurde. Frau Ferguson hatte auf der Stelle den Tod gefunden. Ihr Mann starb auf der Fahrt nach dem Hospital in Waukesha im Zuge. Cunningham liegt im Hospital darnieder und hat angeblich Aussicht auf Genesung.

Ferguson war früher Rechtsberather der Firma Carson, Pirie & Scott.

Brach das Genick.

Während seiner Arbeit fiel gestern der 58jährige Pierce Quirk, Nr. 1500 W. Congreß Str., Hausmeister der 22. Straße = Pumpstation, von der vorderen Veranda der zur Pumpstation gehörigen Kraftanlage auf das Pflaster hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Der 68jährige Fred Hecker, Nr. 500 N. Clark Straße, der Donnerstag in Evanston von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul = Bahn über den Haufen gefahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im St. Francis = Hospital, Evanston, erlegen.

Die Anlage der Quaker Oats Co. in Joliet wurde gestern durch Feuer theilweise zerstört. Ein dort beschäftigter Arbeiter hat lebensgefährliche Brandwunden erlitten, und fünf Feuerwehrleute wurden leicht verletzt.

Prügelsuppe.

Stadtrichter Uhlir verschreibt sie einem jungen Langfinger.

„Nehmen Sie ihn mit nach Hause und geben Sie ihm eine Tracht Prügel", sagte Richter Uhlir im Desplaines Str.=Stadtgericht zu den Eltern des 17jährigen Lawrence Falk, 2240 Homer Ave., der als Laufjunge der Firma Butler Brothers dieser eine Flinte gestohlen, das Schießeisen versetzt und das Geld verjubelt hat. Es ist heute sein 17. Geburtstag, und deswegen, sagte der Richter, wolle er ihn bei den Eltern lassen, sonst würde er ihn dem Jugendgericht überwiesen haben.

Vorsichtsmaßregel.

Rennfahrer werden vorher ärztlich untersucht werden.

Der Arzt der städtischen Zivildienst=Kommission wird am nächsten Donnerstag die Kraftradfahrer, die sich an den am Freitag in Elgin beginnenden Rennen betheiligen wollen, auf ihre körperliche Tüchtigkeit untersuchen. Es ist das erste Mal, daß dies geschieht; die Leitung der Rennen glaubt dadurch manchen Unfall verhüten zu können, indem sie die Leute auf Gehör, Gesicht und Herzthätigkeit prüfen läßt und Alle, die darin nicht taktfest sind, ausscheidet.

Untersuchung eingeleitet.

Das Opfer soll seinen Tod selbst verschuldet haben.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern Abend im Spital zu Dunning erfolgten Tode eines Mannes, der kurze Zeit zuvor in Park Ridge von einem vom Eigenthümer Dr. S. A. Woodworth, Park Ridge, selbst bedienten Kraftwagen überfahren worden war. Dr. Woodworth hatte persönlich den Verunglückten in das Spital eingeliefert und erklärt, daß der Mann unerwartet in den Pfad des Kraftwagens gesprungen sei und mithin selbst den Unfall verschuldet habe. Im Spital mußte dem Verunglückten, der muthmaßlich ein gewisser John Heirs ist, das linke Bein abgenommen werden. Er starb bald nach der Operation.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Im Vortheile.

So viel kümmert auch das amerikanische Volk sich nicht um die Politik, daß es mit Aufmerksamkeit alle „Debatten" verfolgt, die von den Staatsmännern im Kongresse und in den Staatslegislaturen veranstaltet werden. Was diese Herren für Musterstücke der Spiegelfechterei halten mögen, wird von der blinden Menge gar nicht gewürdigt. Schon deshalb hätten die Demokraten und die Insurgenten sich die nach ihrer Ansicht glänzende Ausstellung ihrer Kunst und Wissenschaft ersparen können, die sie, trotz der großen Hitze, den ganzen Sommer hindurch aufrecht erhalten haben. Ihre großartigen taktischen und rednerischen Leistungen sind längst vergessen, wenn sie überhaupt jemals bemerkt worden sind. Dagegen sind die kurzen und schlagenden Vetobotschaften des Präsidenten gewissermaßen in das Volksbewußtsein eingedrungen, weil sie so leicht zu verstehen und so überzeugend sind.

Sein Einspruch gegen die Rückberufung der Richter hat sogar den Kongreß selbst veranlaßt, diese Bestimmung aus der zukünftigen Verfassung Arizonas zu streichen. Desgleichen ist der Versuch fehlgeschlagen, die jämmerlich verpfuschte „Wollenbill" über das Veto hinweg zur Annahme zu bringen. Die Einwände, die der Präsident gegen die „Farmerfreiliste" erhoben hat, sind vollends unwiderleglich. Da diese Vorlage seinerzeit nur eingereicht wurde, um den nichtigen Vorwurf zu entkräften, daß das Handelsabkommen mit Kanada die amerikanische Landwirthschaft zum Vortheil der Industrie aufopfere, so ist sie überaus leichtsinnig und stümperhaft abgefaßt. Herr Taft zeigt, daß sie ihrer zahlreichen Zweideutigkeiten und Widersprüche wegen unvollstreckbar sein würde, und daß sie viele Fabrikate auf die Freiliste stellt, während die Rohstoffe, aus denen jene angefertigt werden, mit hohen Zöllen belastet bleiben. Ebenso große Fehler enthalten die anderen „Zollreform"-Entwürfe, die von den Demokraten hastig zusammengestoppelt und von den Insurgenten überdies verstümmelt worden sind. Soweit sie von Hause aus gerecht und vernünftig waren, sind sie durch die „Amendements" des Senates und den Schacher in den Konferenzausschüssen gänzlich unannehmbar gemacht worden. Kein Demokrat und kein wirklich fortschrittlicher Republikaner kann diesen Ergebnissen eines elenden Kuhhandels Geschmack abgewinnen. Wären sie vom Präsidenten unterzeichnet worden, so hätten sie schon in wenigen Monaten einer abermaligen Durchsicht unterzogen werden müssen. Sie waren so offensichtlich rein „politische" Maßregeln, im schlechtesten Sinne des Wortes, daß gerade die heftigsten Gegner der Raubzöllnerei sich über ihr Scheitern nur freuen können. Denn eine verfehlte Zollreform vereitelt, wie die Erfahrung lehrt, auf viele Jahre hinaus jede gründliche Abstellung der vorhandenen Uebelstände, indem sie die „Standpatters" wieder an's Ruder bringt.

Es bleibt nun allerdings abzuwarten, ob die großen Hoffnungen sich erfüllen werden, die der Präsident auf „seine" Tarifkommision setzt. Vielleicht ist es wahr, daß die fünf Männer, aus denen sie besteht, vom Zolltarif weniger wissen, als der Kongreß. Auch läßt sich offenbar der „Unterschied zwischen den einheimischen und den ausländischen Herstellungskosten" gar nicht genau ermitteln, weil die Herstellungskosten nicht allein in den verschiedenen Ländern, sondern auch in den verschiedenen Anlagen desselben Landes von einander abweichen. Wenn ferner Jemand hierzulande ein Geschäft betreibt, für das alle natürlichen Vorbedingungen fehlen, so kann und sollte er dem amerikanischen Volke nicht zumuthen, sich mit drückenden Steuern zu belasten, damit er sein unsinniges Unternehmen fortsetzen kann. Doch wenn sich auch das nicht ausführen läßt, was Herr Taft anscheinend nur deshalb anstrebt, weil die republikanische Platform es versprochen hat, so kann es der Tarifkommission nicht schwer fallen, bessere Zollreformen vorzuschlagen, als die der „verbündeten" Parteien in der laufenden Sondertagung des Kongresses. Selbst die Arthur'sche Tarifkomision, die aus elf Hochzöllnern und nur einem Freihändler bestand, hat schon im Jahre 1882 tiefer zu schneiden empfohlen. Es ist beispielsweise geradezu schwierig, die verschlechterte La Follette'sche Wollenbill nicht zu übertrumpfen. Wenn nun die Kommission nicht 29 Prozent Schutz für Rohwolle und durchschnittlich 55 Prozent für Wollenwaaren befürwortet, sondern nur 20 Prozent in dem einen und 40 in dem anderen Falle, wie wollen dann die Demokraten und Insurgenten ihren etwanigen Widerstand begründen? Die „konservativen" Republikaner aber werden nach dem Abfalle des „Fortschrittsflügels" schwerlich so dumm sein, jedweder Zollerleichterung zu widerstreben. Sie werden sicherlich weit lieber den Rathschlägen des Präsidenten folgen, als den Demokraten zu einem Wahlsiege verhelfen wollen.

Somit ist es leicht möglich, daß dem Präsidenten sein „Glück" auch in der ordentlichen Tagung treu bleibt, d. h. daß er dem Lande abermals mit „positiven Errungenschaften" aufzuwarten vermag. Die Propheten, die ihm schon jetzt eine furchtbare Niederlage voraussagen, mögen ganz falsche Eingebungen haben. Vorläufig ist er im Vortheile.

Die Auswanderung nach Kanada.

So viel schon über die amerikanische Auswanderung nach Kanada geredet und geschrieben worden ist, so selten sind Zahlen bekannt geworden, die als einigermaßen zuverlässig zu erachten sind. Genaue Zahlen wurden thatsächlich niemals veröffentlicht. Was geboten wurde, waren immer nur runde Zahlen, die das Gepräge ganz willkürlicher Schätzungen trugen, und so ist's auch jetzt noch. Während unser Konsul Felix S. Johnson in Kingston, Kanada, in einem Bericht über die kanadische Einwanderung ganz genau anzugeben weiß, wie viele Italiener, Schweden, Russen, Deutsche usw. in Kanada einwanderten, vermag auch er für die amerikanische Einwanderung wieder nur „ungefähre" Zahlen anzugeben. Dieses Fehlen genauer Zahlen für eine in verschiedener Hinsicht so sehr interessante und wichtige Bewegung ist zu bedauern, und es wäre gewiß sehr dankenswerth, wenn die kanadische Regierung einmal genaue Erhebungen machen und für eine genaue Zählung in der Zukunft Sorge tragen, bezw. die betreffenden Zahlen veröffentlichen wollte.

Indessen, auch ohne genaue Angaben über die uns am meisten interessirende Frage ist der Bericht des Konsuls über die kanadische Einwanderung interessant genug, eine kurze Wiedergabe zu verdienen. „Im Laufe der letzten zehn Jahre," sagt Konsul Johnson, „erhielt Kanada nahezu 2,000,000 Einwanderer, von denen ungefähr 750,000 aus Großbritannien und 700,000 aus den Ver. Staaten kamen. Bis zum Schluß des mit dem 31. März beendeten Rechnungsjahres 1911 stellte sich die Gesammtzahl für das Jahrzehnt auf 1,714,326. Seither sind nahezu 200,000 weitere Einwanderer angekommen, zu ungefähr gleichen Theilen aus Großbritannien und Amerika. Etwa 65 Prozent der amerikanischen Einwanderer waren Farmer, die sich zum größten Theil in den Prärie-Provinzen ansiedelten. Volle 38 Prozent der Gesammtzahl der Ankömmlinge aus den Ver. Staaten machten Eintragungen für Heimstätten im Westen. Etwa 30 Prozent der europäischen Ankömmlinge waren Farmer oder Landarbeiter, während 25 Prozent als allgemeine Lohnarbeiter oder Tagelöhner bezeichnet wurden, und nahezu ebenso viele als Handwerker („Mechanics"). Der Zustrom von Negern ergab wenig mehr als 400, während 5,200 Indier nach Kanada kamen. Von den britischen Einwanderern waren ungefähr 500,000 Engländer und Walliser, 150,000 Schotten und 45,000 Iren. Für die anderen „Nationalitäten" gelten folgende Zahlen: Oesterreicher und Ungarn, 121,000; Italiener, 63,817; Juden, 48,675; Russen, 39,950; Schweden, 19,349; Deutsche, 21,146; Franzosen, 16, 236; Norweger, 13,146; Syrer, 5,223. Das westliche Kanada erhielt etwa 300,000 Einwanderer mehr, als der östliche Theil. Nach Saskatchewan und Alberta gingen mehr als eine halbe Million."

Da der Konsul offensichtlich aus amtlichen kanadischen Quellen schöpfte, müssen wir seine Zahlen für die amerikanische und die britische Einwanderung als ziemlich zuverlässig gelten lassen; jedenfalls dürfen wir annehmen, daß die amerikanische Einwanderung nicht geringer war, als sie hier angegeben wird. Denn wenn die kanadischen Behörden die genauen Zahlen für beide Einwandererströme mit Bedacht zurückhalten—und so will's doch scheinen, da sie für die Einwanderung aus Großbritannien die genauen Zahlen doch wohl haben müssen — dann läßt sich das doch höchstens so erklären, daß es ihr Wunsch ist, die amerikanische Einwanderung möglichst klein, die britische möglichst groß erscheinen zu lassen, und daß sie zu diesem Zwecke alle früher in den Ver. Staaten ansässigen, hier aber noch nicht naturalisirt gewesenen Engländer, Schotten usw. als solche und nicht als Einwanderer aus den Ver. Staaten aufzählt, und dazu vielleicht auch solche, die zwar hier schon das Bürgerrecht erworben, es aber aus irgend einem Grunde vorzogen, sich Engländer, Schotten oder Walliser zu nennen, und nicht Amerikaner.

Aber auch wenn's nicht an dem ist und die für die amerikanische Einwanderung angegebene Zahl ziemlich genau der Zahl aller derer entspricht, die hierzulande gebürtig sind oder sich angesiedelt und eingebürgert hatten, um dann dem Rufe des neuen Landes folgend nach Kanada auszuwandern, auch dann ist es gewiß, daß die amerikanische Einwanderung den ganzen großen Rest (die britische und die europäische Einwanderung zusammengenommen) an Werth weit übertraf und für Kanada einen ganz gewaltigen Werthzuwachs und Gewinn, für die Ver. Staaten einen entsprechend großen Verlust bedeutet: Verlust an tüchtigster Volks- und Arbeitskraft und Unternehmungslust, und an Kapital. Wenn man im Durchschnitt nur $200 für den Kopf rechnet (und das ist gewiß wenig), stellt sich der Verlust an Baarkapital allein auf $160,000,000.

Vom wirthschaftlichen Standpunkte aus hat Kanada zweifellos alle Ursache, sich der starken amerikanischen Einwanderung zu freuen. Ob auch vom politischen Standpunkte aus — darüber m a g sich noch streiten lassen, es gehört aber doch wohl eine starke Aengstlichkeit und ein recht schwächliches Mißtrauen dazu, in ihr eine „Gefahr" für Kanada, bezw. das britische Weltreich zu erblicken. Gewiß ist anzunehmen, daß die starke Einwanderung zu einem immer regeren und innigeren wirthschaftlichen und persönlichen Verkehr zwischen beiden Ländern führt. Das bedeutet aber nicht eine Gefahr für die Unabhängigkeit Kanadas von den Ver. Staaten, sondern vielmehr die Verringerung etwaiger Gefahr politischen Zwistes; und Alles, was weiter dazu dient, den Verkehr zwischen den beiden Nationen zu mehren und zu stärken — durch Erleichterung des Austausches, wie der Gegenseitigkeitsvertrag, oder auf andere Weise — alles das wird dazu beitragen, den gegenwärtigen politischen Zustand zu festigen, die „Angliederung", bezw. Vereinigung, w e n n dieselbe wirklich, wie behauptet wird, einmal kommen muß, hinauszuschieben, statt sie zu beschleunigen. Denn alles das muß auch den Ver. Staaten Nutzen bringen, und in dem Maße, wie dies geschieht, jede Störung des politischen „Status quo" als „nicht wünschenswerth" erscheinen lassen. Nur so, oder doch am besten und schnellsten so, kann Amerika Entschädigung finden für den Verlust, der ihm jetzt durch die Auswanderung nach Kanada wird — Entschädigung mit reichen Zinsen.

Auch eine Trustsprengung.

Die neuliche Verurtheilung von dreizehn Theilhabern des New Yorker Geflügeltrusts bietet allerhand Merkwürdigkeiten. Zunächst die, daß hier die schuldig Befundenen nicht wie üblich nur mit Geldbußen davon kamen, sondern sämmtlich (auf je drei Monate) ins Gefängniß gesetzt werden, was in der Geschichte amerikanischer Trustverfolgungen ohne Beispiel dastehen soll. Zweitens zeigt sie, wie das Trustübel keineswegs auf die Kreise großmächtiger, kapitalgewaltiger Korporationen sich beschränkt, wie das nur allzuoft angenommen wird, sondern sich ganz ebenso eingenistet und eingefressen hat in Berrieben und Geschäftszweigen vergleichsweise geringen Umfanges. Wie die Einen im Großen, treiben es die Anderen im Kleinen, oder versuchen es wenigstens. Das Spiel ist das selbe, nur die Größe des Einsatzes ist verschieden. Man sucht zu machen, was gemacht werden kann, hier wie dort. In den Regionen der hohen Finanz, wo die Millionen bereits da sind, wie weiter unten, wo die Millionen erst noch gewonnen werden sollen.

„Diese Angeklagten" — sagt der Staatsanwalt von den New Yorker Geflügelmarkt-Monopolisten — „sind nicht große Geldkönige. Wären sie es gewesen, das Volk dieser Stadt hätte „Gott helf uns!" rufen können. Sie haben nicht die Herrschaft über riesige Unternehmungen an sich gerissen; aber sie haben, so weit sie es vermochten, geflissentlich Geld erpreßt von der Menge Derer, die, wie die Sachen lagen, den Verlust vielleicht so schwer wie nur irgend Jemand zu ertragen vermochten. Und ich muß sagen, daß es in dieser Stadt wie im Lande überhaupt sehr viele ihres Gleichen gibt, und noch viele mehr in mannigfaltigen Geschäften, welche den Handel mit den verschiedenen Nahrungsmitteln kontroliren, die auch in ihren geschäftlichen Machenschaften bedenklich nahe der Grenzlinie sind, die gesetzliches Handeln vom verbrecherischen scheidet."

Noch schärfer äußerte sich der Richter in der Begründung seines Urtheils. Seitdem im Jahre 1906 die Angeklagten die jetzt bloßgestellte gesetzwidrige Vereinigung eingegangen, hatten sie das absolute Monopol eines nothwendigen Lebensbedürfnisses. Dieses Monopol ist von ihnen sofort und die ganze Zeit hindurch in der rücksichtslosesten Weise ausgebeutet worden. Mit grausamen und gesetzwidrigen Mitteln befestigten sie ihre Macht. Dem gesammten Handel mit lebendem Geflügel zwangen sie einen unnöthigen Zwischenhändler auf, und ließen diesen Zwischenhändler auf Kosten der Verbraucher einen Gewinn erzielen, der sich jährlich auf Hunderttausende von Dollars belief. Die Verkaufspreise setzten sie nach ihrem Gutdünken fest. Während der Feiertagszeit zahlten sie Geld an Händler im Nachbarstaate New Jersey, damit diese dem New Yorker Markte fernblieben. Sie zwangen alle Schlachthausbesitzer in der Stadt, das Schlachten allen Denen zu verweigern, die nicht durch eine Bescheinigung erweisen konnten, daß sie ihr Geflügel von einem Mitgliede des Trust gekauft haben. Sogar der Vorsteher des einzigen öffentlichen Schlachthauses der Stadt erhielt eine monatliche Besoldung dafür, daß er in gleicher Weise den Trustinteressen diente.

Auch unterliegt es, wie bereits gesagt, keinem Zweifel, daß ähnliche Vereinigungen, die mit ähnlichen Mitteln die künstliche Vertheuerung nothwendiger Lebensbedürfnisse betreiben — von Milch, von Eis, von frischem Fleisch, von Kohlen u. a. m. — sich in New York noch zahlreich finden (und, wie mit Sicherheit anzunehmen, desgleichen in anderen großen Städten des Landes). Nur daß man gegen die Anderen noch nicht, wie gegen Die vom Geflügeltrust, die zur Ueberführung nöthigen Beweise erlangt hat. Doch der erzielte Erfolg sollte als Sporn zu weiteren Anstrengungen dienen. Was in dem einen Falle gelungen ist, kann auch in anderen sich nicht als Unmöglichkeit erweisen, wenn nur mit der nöthigen Umsicht und Beharrlichkeit zuwerke gegangen wird.

Das Allermerkwürdigste an dem New Yorker Falle aber ist vielleicht der Umstand, daß diese Trustenthüllung, Trustsprengung und Trustbestrafung erreicht worden ist ohne Hilfe irgend welcher besonderen Trustgesetzgebung. Man ist gegen die Angeklagten eingeschritten auf Grund eines allgemeinen Verschwörungsgesetzes, das seit vierzig Jahren unverändert im Gesetzbuche steht. „Wenn zwei oder mehr Personen" — so lautet dieses Gesetz — „sich verschwören zur Begehung einer Handlung, welche die öffentliche Gesundheit, die öffentliche Sittlichkeit oder Verkehr und Handel schädigt, oder um die Pflege der Gerechtigkeit oder die gehörige Vollstreckung der Gesetze zu behindern, so soll jede solche Person eines strafbaren Vergehens schuldig sein."

Das hat genügt und sollte auch anderwärts genügen. Jedenfalls ist, wenn das Trustübel überhand genommen hat und übermächtig geworden ist, nicht ein Mangel an Gesetzen daran schuld. Verschwörungsgesetze gibt's überall und selbst das ungeschriebene Gemeinrecht macht jede Vereinigung und jede Abmachung ungesetzlich, die in ungebührlicher Weise die Freiheit von Handel und Wettbewerb beschränkt. Wo der Nachweis erbracht werden kann, daß zwei oder mehr Personen sich verbündet haben zur Schaffung eines Monopols oder zu künstlicher Preisvertheuerung, da ist auch eine gesetzliche Handhabe zur Unterdrückung und Bestrafung solches Treibens, selbst wenn das Gesetzbuch kein besonderes Trustgesetz enthält.

Hundstage in Oesterreich.

Wien, Ende Juli.

Vor mir liegen zwei Ansichtskarten meines Freundes Jeremias Pechvogel. Die eine, datirt aus Attersee vom 10. September 1910, lautet: „Lieber Freund! Ich bin seit zwölf Tagen hier, und elfeinhalb davon hat es geregnet. Wir frieren wie die Schneider und tragen stets unsere Skianzüge mit Wollwesten. Unsere einzige Beschäftigung ist, das Steigen des Sees zu beobachten, und wir hoffen übermorgen die Sensation zu erleben, daß der Dampfersteg im Wasser verschwindet. Nächstes Jahr nehm' ich mir den Urlaub im Juli und geh' nach dem Süden — da ist doch mehr Aussicht auf Sonne und schönes Wetter. Es grüßt Dich zähneklappernd Dein Jeremias." Die zweite Ansichtskarte kam heute und zeigt einen schönen, sonnebeglänzten Strand mit spielenden Kindern und auffallend dunkelbraun gefärbten Erwachsenen. Der Text aber lautet: „Grado, 25. Juli 1911. Lieber Freund! Du machst Dir trotz Eurer Wiener Hitze keinen Begriff davon, was für Qualen wir hier ausstehen müssen. Ich liege den halben Tag im Wasser, das aber mit seinen 27 Grad Celsius kaum eine Erfrischung bietet, den anderen halben aber im Sande, sofern es mir meine Sonnenbrandwunden gestatten. Ich muß dabei immer an den heiligen Sebastian denken. Wie schön kühl und angenehm war's doch voriges Jahr im Salzkammergut! Bei der Vorstellung eines dichten, anhaltenden „Schnürlregens" werde ich geradezu gerührt. Dein ganz durchgebratener Jeremias."

Freund Pechvogel steht mit seinem Unglück nicht allein. Der vorjährige miserable Sommer hat eine wahre Völkerwanderung nach dem Süden veranlaßt, und unzählige Wiener verlegten ihre Sommerquartiere nach Grado, Abbazia und in die Seebäder bei Triest. Selbst die immer wieder auftauchenden Choleragerüchte waren nicht imstande, der Sehnsucht nach dem Süden Abbruch zu thun und die im vorigen Sommer und Herbst gefaßten Reisepläne umzustoßen. Man hatte in Oesterreich einfach vergessen, daß es auch heiße Sommer gibt. Einige Jahre hindurch hatten die in den Städten, besonders in Wien, Zurückgebliebenen entschieden das große Loos gezogen und verbrachten die ungezählten Regentage in den angenehm temperirten Kaffeehäusern und die Abende in den freilich spärlich geöffneten Theatern. Sie wurden von den unglücklichen Sommerfrischlern glühend oder vielmehr frierend beneidet und versicherten im Herbst den schimpfend Heimgekehrten, daß sie von nun an immer ihren Urlaub in der herrlichen Sommerfrische Wien verbringen wollten, wo man ebenso gut und weniger umständlich Tarock spielen könne, als in Ischl oder Aussee.

Wehe ihnen, wenn sie ihren Plan wirklich durchgeführt haben! Wien, das in den letzten Jahren seinen üblen Ruf als sommerheiße Stadt ganz verloren hatte, ist heuer eine wahre Gluthhölle. Der Mangel an größeren Wasserflächen, die wenigstens des Nachts einige Kühlung bringen, macht die Hitze, die sich ja über ganz Europa erstreckt, in Wien noch unerträglicher. Die Donau liegt weit draußen an der östlichen Peripherie, und kein erquickender Hauch erreicht von dort aus das Zentrum der Stadt oder gar die am stärksten bevölkerten westlichen Bezirke. Die Donaubäder, besonders das „Gänsehäufel", sind täglich von vielen Tausenden besucht, aber es sind ihrer viel zu wenig, als daß sie den Bedürfnissen der Riesenstadt Genüge leisten könnten. So sucht man denn Kühlung, wo man sie findet. Die Fiaker lassen sich auf den Standplätzen vom Wagenputzer, in Wien „Wasserer" genannt, ganze Kübel Wasser über den erhitzten Kopf schütten, und die „Hausmeister" lassen sich mit der ganzen Familie mitten auf dem Gehsteig nieder, nachdem sie mit der Gießkanne eine künstliche Ueberschwemmung hergestellt haben, die freilich in ein paar Minuten wieder vollständig verdunstet ist. Wo immer ein städtischer Spritzwagen die Straßen besprengt, folgt ihm eine Horde von Buben und Mädeln mit nackten Beinen, um einen Theil des kühlen Labsals abzutriegen, und auch die Erwachsenen gehen ein Stückchen mit, um von dem erfrischenden Hauch des sprühenden Wassers getroffen zu werden, wie die vielen Hunderte, die allabendlich die prächtige „Fontaine lumineuse" auf dem Schwarzenbergplatz umstehen. In den Kaffeehausgärten mit ihren fortwährend berieselten Leinwandplachen ist kein Plätzchen zu haben, und wer die Massen von „Gefrorenem" und eisgekühltem „Soda mit Zitron" beobachtet, die da vertilgt werden, der begreift, daß Wien täglich etwa 600,000 Kilo Kunsteis konsumirt. Das entsetzlichste aber ist der Umstand, daß die Nacht nicht die geringste Abkühlung bringt, sondern die ganze Stadt in einen dichten Nebel von Dunst und Staub hüllt, der das Athmen erschwert und den Schlaf vertreibt. In geschlossenen Räumen ist es womöglich noch schlimmer, und bis spät in die Nacht hinein sieht man auf den Bänken der Ringstraße und der öffentlichen Gärten Bürger, Arbeiter und Dandies einträchtig nebeneinandersitzen, alle von dem gemeinsamen Gedanken beseelt: Nur nicht nach Hause, dort ist's noch ärger!

Wer heuer über die Ferien ins Salzkammergut oder nach Tirol gegangen ist, der hat wahrhaftig das große Loos gezogen und wiegt den Aerger der letzten, verregneten Sommer siebenfach auf. Es ist natürlich auch dort warm, aber die Hitze erreicht doch niemals solche Grade, wie im Süden oder in Wien. Vor allem aber sind die Nächte stets kühl und angenehm und ein erquickender Schlaf stellt sich sicher ein, von dem man nicht, wie in der Stadt, des Morgens schweißgebadet und matt erwacht. Das sonst so kalte Wasser der oberösterreichischen Seen erreicht heuer durch das schöne Wetter eine angenehme Temperatur, wird aber durch die klaren Alpenbäche immer frisch und erquickend erhalten, während die Wiener Bäder in den letzten Tagen bis zu 26 Grad Celsius erreichten. Wie angenehm die Abendtemperaturen in Ischl und den übrigen beliebten Sommerfrischen des Salzkammergutes sind, geht daraus hervor, daß Kaiser Franz Josef, unser achtzigjähriger Monarch, sich fast jeden Abend etwa um 5 Uhr auf einen längeren Pürschgang begibt, der ein bis zwei Stunden strammen Marschirens erfordert. Den armen Wienern bricht schon bei der Vorstellung einer solchen körperlichen Anstrengung der Schweiß aus, denn jeder benutzt in diesen Tagen selbst zu den kleinsten Wegen die Straßenbahn, wenn es ihm nur irgendwie möglich ist. Und die Achtzigjährigen, von denen es freilich nur sehr wenige mit dem Kaiser an Rüstigkeit aufnehmen, bleiben überhaupt zuhause, ohne sich den Strahlen der unbarmherzigen Sonne auszusetzen.

Auch die Tiroler Sommerfrischler haben es gut und selbst die europäischen Bergkraxler, die durch keine noch so hohe Temperatur abgehalten werden, ihren Lieblingssport zu betreiben, bleiben durch die kühlen, von den Gletschern abstreifenden Winde vor Schaden bewahrt. Selbst die für ihre Hitze berühmten Orte Tirols, wie das in einem Bergkessel eingebettete Cortina d'Ampezzo, sind immer noch herrliche Aufenthalte gegen den siedenden Höllenkessel der Großstadt.

Tag um Tag spähen dort Tausende nach dem längst prophezeiten, erlösenden Gewitter aus und jedes Wölkchen, das am Horizont erscheint, wird begrüßt und begutachtet wie ein wichtiges Ereigniß. In den Zeitungen nehmen die Hitzeberichte mehr Raum ein als die hohe Politik, und jeder Leser sieht vor allem kopfschüttelnd nach den unwahrscheinlich hohen Ziffern der Temperaturablesungen, die bereits 49.6 Grad Celsius erreicht haben. Wien würde jetzt selbst die endgiltige Lösung der Sprachen- und der Fleischfrage mit weniger Freude begrüßen, als eine gründliche Abkühlung.

Jagd auf den Jaguar.

Unter den Raubthieren der neueren Welt ist bei weitem der bedeutendste der Jaguar, ein näherer Verwandter der Leoparden und Panter. Er wird auf verschiedene Weise gejagt. Die älteste und sicherste Art ist wohl die der Indianer, welche das mächtige Raubthier beschleichen und ihm aus sicherem Blasrohr mehrere scheinbar von dem Gegner anfangs kaum beachtete Pfeile, die aber mit dem schrecklichsten Urarigift getränkt sind, auf den Pelz senden. Nur zu bald spürt das Thier die Wirkung, dann noch wenige krampfhafte Zuckungen, und es verendet. Weit gefährlicher ist die Jagd mit dem Messer. Der Jäger umwickelt seinen linken Arm mit einem Schaffelle, bewaffnet sich mit einem langen Messer und sucht dann mit Hunden den Jaguar auf. Hat dieser, von den Hunden aufgescheucht, mit wenigen Sätzen den Gegner erreicht, so richtet er sich auf und schreitet nach Art des Bären auf ihn zu. Während nun der geschützte linke Arm des Jägers die mächtigen Tatzen abwehrt, führt die rechte Hand blitzschnell den Todesstoß. Andere Jäger führen statt des Messers eine Keule, mit der sie im entscheidenden Augenblick den Jaguar durch einen Schlag auf die Lendenwirbel kampfunfähig machen. In Paraguay ist eine andere Art der Jagd gebräuchlich. Ein guter Schütze begibt sich mit zwei Begleitern, deren einer eine Lanze, der andere eine große zweizinkige Gabel trägt und mit sechs bis zehn Hunden auf die Suche. Ist der Jaguar gestellt, so sucht ihn der Schütze durch einen sicheren Schuß durch den Kopf oder die Brust zu tödten, und nur wenn er fehlt und der Jaguar auf ihn losstürzt, kommt die Lanze und die Gabel, diese abwehrend und jene angreifend in Thätigkeit. Freilich muß sich der Jäger auf seine Begleiter vollkommen verlassen können, wenn er diese Art der Jagd ausüben will. Auch mit Schlingen vom Pferde aus greift man den Jaguar an, besonders auf freiem Felde, wo er, vom schützenden Walde oder Röhricht fern, die Flucht zu ergreifen pflegt, sobald er den Jäger erblickt. Ferner stellt man mit Fallgruben und Selbstschüssen nach. Von einer eigenen Art der Jagd erzählt Leutnant Reclus. Er beschreibt den Jaguar der einsamen Wälder jener Gegend als scheu und furchtsam, er spiele nicht einmal wie etwa unser Wolf in den Sagen und Erzählungen des Landes eine Rolle. Man jagt ihn dort nur von Zeit zu Zeit und mehr zum Vergnügen. Ist sein Aufenthalt — gewöhnlich ein hohler Baumstamm — aufgespürt, so begeben sich die Jäger mitten am Tage dorthin, mit einem reichlichen Vorrath von starken, langen, gutgespitzten Stangen versehen. Diese werden in aller Ruhe rund um den Lagerplatz des Thieres in den Boden gesteckt, so nahe, daß es nicht überspringen kann. Man nimmt sich sogar Zeit, die Umzäunung durch eingeflochtene Lianen zu verstärken. Merkwürdig genug, der vielleicht stark gesättigte und vom Tageslicht geblendete Jaguar wagt nicht, seinen Schlupfwinkel zu verlassen, sondern windet sich winselnd. Ist der Jaguar endlich eingesperrt, so hat man leichte Mühe, ihn mit Schüssen oder Lanzenstichen zu tödten. In ähnlicher wenn auch nicht ganz so gefahrloser Weise, jagt man in Indien bisweilen sogar den Königstiger.

Die italienische Auswanderung.

Die italienische Auswanderung weist einen ständigen Rückgang auf, der namentlich bei der Zahl der nach den Vereinigten Staaten gerichteten Auswanderer bemerkenswerth ist. Im ersten Halbjahr 1911 schifften sich in den italienischen Häfen und in Havre 145,641 italienische Auswanderer nach überseeischen Gebieten ein, gegen 184,993 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Nach ihrer Bestimmung vertheilten sich die Auswanderer auf folgende Länder:

	1911	1910
Vereinigte Staaten	108,333	155,263
Kanada	....	627
Plataländer	30,760	24,946
Brasilien	6,113	3,744
Andere Länder	435	314

Im Ganzen hat also die Auswanderung um 39,352 Personen abgenommen, die nach den Vereinigten Staaten sogar um 46,929, während nach Brasilien und den Plata-Staaten wieder eine Zunahme um 8183 Auswanderer festgestellt wird. Sie wird aber von der Zunahme der Rückkehrenden wieder ausgeglichen; thatsächlich ist die Zahl der in Südamerika lebenden Italiener in leichter Abnahme begriffen und die als „Schwalbenflug" bezeichnete Form zeitweiser Auswanderung scheint für diese Gebiete zur Regel werden zu sollen. Die Zahlen der nach Italien zurückgekehrten Auswanderer sind für die Berichtsperiode:

	1911	1910
Aus den Vereinigten Staaten	33,531	23,801
Aus den Plataländern	34,419	24,247
Aus Brasilien	5,799	5,534
Aus anderen Ländern	470	437

Die Zahl der Rückkehrenden ist also um 20,200 gestiegen und beträgt in einem halben Jahr 74,219. Davon wurden 2126 sofort nach der Ankunft in den Vereinigten Staaten zurückgewiesen; 4440 Rückkehrende wurden von den Konsulaten oder Schutzgesellschaften als mittellos heimbefördert.

Ein Lenkballon im Jahre 1834.

Einen unbekannten Bericht über einen Lenkballon, den „Adler", der am 17. August 1834 in Paris auf dem Marsfelde aufsteigen sollte, um von da aus in zwei Stunden London zu erreichen, veröffentlichen die „Intermediaires des curieux". Der Ballon war 40 Meter lang und 15 Meter hoch, er hatte die Gestalt eines Fisches oder eines Seeungeheuers und war mit Wasserstoffgas gefüllt. Im Innern des Ballons befand sich eine zweite Hülle, in der man mit Hilfe von Pumpen das Gas verdichten oder verdünnen konnte, um das Luftschiff zum Aufsteigen oder Niedergehen zu bringen. Zwei große Flügelräder sollten dazu dienen, es zu steuern. Von einem Motor ist aber keine Rede. In der aus Korbweide hergestellten Gondel, die mit kleinen Bänken ausgestattet war, sollten nicht blos die beiden Führer, Lenox und Edan, sondern auch ihre beiden muthigen Frauen und andere Gäste sitzen. „Vor zwei Jahren," fährt der Bericht fort, „hatte der Erfinder ein großes Luftschiff gebaut, das, als es den ersten Flug unternehmen sollte, seinen Erwartungen nicht entsprach. Nunmehr, nach großen Vervollkommnungen, soll es jetzt vor den Augen einer ungeheueren Menge sich in die Lüfte erheben, um bei günstigem Winde den 98 Meilen weiten Weg nach London in zwei Stunden zurückzulegen." Aber diese großartigen Hoffnungen erfüllten sich nicht. Als das Luftschiff von der Invalidenbrücke, bei der es erbaut und gefüllt war, mit tausend Mühen nach dem Marsfelde gezogen worden war, gelang es nicht, es zum Fliegen zu bringen. Die Menge der Zuschauer wurde darüber so wüthend, daß sie schließlich den Ballon in Stücke riß.

Todes-Anzeige.

Fortschritt Tent Nr. 181, K. O. T. M.

Den Beamten und Sir Knights zur Nachricht, daß Sir Knight

John Joers

2230 Ward Str., gestorben ist. Die Beamten werden freundlich ersucht, am Montag, den 21. August, Nachmittags 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Sir Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Oswald Kraupstrunk, Commander.
Rudolph Schablinsky, Rec. Keeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser geliebter Vater

John Joers

am 18. August im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2230 Ward Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Joers geb. Wendt, Gattin.
Walter, Henry, Elsie, Hermann, Alma und Gertrude, Kinder.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Louise Niete geb. Willimann

am 17. August im Alter von 48 Jahren, 6 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5336 Winnemac Ave., Jefferson Park, Sonntag, den 20. August, Nachmittags 2 Uhr. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Niete, Gatte.
Rudolph, Ernst und Martha, Kinder, nebst Verwandten.

Lesenswerth für Jedermann: Die Ehsucht und ihre Bekämpfung. Von Dr. A. J. Borosini. 224 Seiten. Preis $1.20.

Koelling & Klappenbach

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Kentgen

am Samstag, den 19. August, im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. August, Morgens 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 816 N. Paulina Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Kentgen, Gatte.
Anna Kentgen, Schwiegermutter.
Anton Kentgen, Hermann Wiegelmann, Schwäger.
Christina Wiegelmann, Maria Kentgen, Anna Kentgen, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Bertha Beier

am 17. August, 2 Uhr Nachm., im 65. Lebensjahre, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2153 N. Western Ave., nach der Ev. Luth. Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelina Frädrich, Elisa Waldapfel, Georg Beier, Hedwig Keil, Kinder.
August Frädrich, Paul Waldapfel, Wilhelm Keil, Schwiegersöhne.
Anna Beier, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Antonette Schorn geb. Netresa

am 18. August im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 20. August, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 755 Forquer Str., mit Kutschen nach dem böhmischen Nationalfriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Schorn, Gatte.
Adelbert Schorn, Sohn.
Frank Netresa und Mary Frana, Geschwister.

San Franzisko Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Friedericka Spohnholz

im Alter von 73 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen am 18. August sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. August, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 221 N. Fairfield Ave., nach der evangelisch-lutherischen Emmauskirche, von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Spohnholz, Gatte.
Frau Baer, Charles J., William J. und H. C. Spohnholz, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John S. Weber

am 16. August im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 1911 Edgecomb Place, nach der Kirche St. Mary of the Lakes, 4050 Sheridan Road, um 2 Nachm., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Weber gebor. Miederweiser, Gattin.
Frau Sophia Wittine, Tochter.
frsa

Todes-Anzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Den werthen Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Auguste Meier

nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6355 Bloomingdale Road, nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr Vorm. in Schlitz's Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heiden, Präsidentin.
Bertha Heisler, stellvertretende Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 17. August 1911, starb im Alter von 72 Jahren unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

August Meister

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. August, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 916 N. Francisco Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Louisa Meister, Gattin.
Pauline Eckardt, Emma Kollhorst, Töchter.
Paul Eckardt, Willie Kollhorst, Schwiegersöhne, nebst Enkeln. ffa

Todes-Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeits-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Meier

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 21. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 6355 Bloomingdale Ave., nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht, um 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen. Um stilles Beileid bitten:

Karl Brethauer, Präsident.
Mathilda Rettenbacher, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Margaretha Kreicker

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Kapelle im Rosehill-Friedhof, am Sonntag, den 20. August, Nachmittags 2 Uhr.

William Kreicker, Sohn.
Wm. G., Fred C., Albert Kreicker, Margarethe Hey, Enkel.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Meyer

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 21. August, vom Trauerhause, 6355 Bloomingdale Ave., nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Halle zu sein.

Karolina Krause, Präsidentin.
Mary Kleher, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Tesnow

(Mutter des verstorbenen Henry Tesnow)
am 18. August 1911 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Leichenfeier Sonntag, den 20. August, um 2:30 Nachm., in der evang.-luther. St. Peterskirche, Ecke Adams und Hannah Str., Forest Park, von dort mit Kutschen nach Concordia-Friedhof.

frsa Ernst C. und Fred Tesnow, Söhne.

Gestorben: Antonette Schorn, geb. Netresa, am 18. August, 40 Jahre alt; geliebte Gattin von Frank Schorn, Mutter von Adelbert, Schwester von Frank Netresa und Mary Frana. Beerdigung Sonntag, 20. Aug., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 755 Forquer Str., mit Kutschen nach dem böhmischen Nationalfriedhof. San Franzisko Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Anna Toedelman, am 18. August, geliebte Gattin von John, Mutter von Katherine, Edmund, Walter u. Frau Geo. E. Bryant. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an meine Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Elisabeth Specht

welche heute vor drei Jahren, am 19. August 1908, gestorben ist.

Tag um Tag sah'n wir dich welken und erblassen,
Wir beteten zu Gott, daß er dich uns mög' lassen.
Wenn unsere Liebe könnte das Leben erbitten
So weiltest du heute in unserer Mitten.
Wir wollten bei uns dich behalten alle Zeit,
Doch Gott nahm dich zu sich in die Ewigkeit.

Gewidmet vom Gatten Edward Specht, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, sowie der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M., der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3, Fellowship Loge Nr. 54, O. E. S., Lincoln Turnverein, Thüringer-Verein, Schwaben-Verein, dem Zirkel, Lake View Damenverein und dem Columbia Damenverein für die herrlichen Blumenspenden und die herzliche Sympathie, die sie alle uns in unserer Trauer erwiesen haben, ebenfalls Herrn Pastor Grotefeldt vielen Dank.

saso Frau Augusta Nagel und Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

GROSSER WHALEBACK

Das Dampfschiff Columbus hat jede Bequemlichkeit für Passagiere, vorzüglichen Speise-Dienst, prachtvolle Orchester-Konzerte, vier breite, schattige Decks, Platz für Jedermann. Ihr seht das Ufer auf dem ganzen Weg nach

Milwaukee und zurück $1.

Abfahrt 9:30 jeden Morgen — 10 Uhr Sonntags.

Nacht-Dampfer jeden Abend 9 Uhr. Samstag um 1 Uhr Nachmittags.

Werfte: Fuß von Michigan Avenue. Stadt-Ticket-Office, 58 W. Adams Str.

GOODRICH BOATS

RIVERVIEW EXPO

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE

Neun weltberühmte, waghalsige, blitzschnell fahrende Professionelle werden wie Dämonen um die Schnellfahrerkrone wetteifern in den

Motorrad-Wettfahrten heute Abend!

Großes Programm

Morgen (Sonnt.) Abend

Paddock, 15c; Stadium-Sitze, 25c, 50c; reservirte Sitze 75c. Tel. Lake View 2330.

Nur noch eine Woche von

PATRICK CONWAY'S populärer Kapelle.

White City

Letzte Woche **LIBERATI** Opera Co.

Nächst. Sonntag uns. eigene Kom. Oper.

Anhaltendes Lachen?

Versäumt nicht die **WILSON BROS**

Die letzten 3 Male heute in freier Vaudeville.

Matinee heute um 2:30.

Heute Abend um 8 und 9:30.

Sans Souci Park

BISMARCK GARDEN

Evanston Ave., Grace u. Halsted Str. — Ballmanns Kapelle. Populäre und klassische Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Wunschabende Montag u. Freitag. Wagner-Programm Dienstag; Maurer-Abend Donnerstag. Bestes und elegantestes Garten-Cafe in der Welt. Wintergarten vergrößert. Das ganze Jahr geöffnet. jn22,bosafonmo—27ag

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigenthümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seifert's Orchester. bidosa*

VOLKS-GARTEN,

715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2:30. Ausgeführt von einer erstklassigen deutschen Künstlertruppe. Zum Schluß die lustige Posse: Der Modell-Künstler. Eintritt frei.

Tyroler Heimath

729 North Avenue.

Gartenkonzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. — „Tyroler Alpensänger". safon

Chas. Lueneburg's

Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.

15-17 W. Division Str., nahe State Str.

Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. 3ag,bojafon3m

WM. RADTKE

Echt deutsches Restaurant

Wein- und Bier-Ausschank

Importirtes Bier stets an Zapf

810-818 DESPLAINES AVE.

Forest Park, Ill. 10jn,sa*

Großes Pic Nic und Sommernachtsfest der acht Vereinigten Logen Chicago 1, Freundschaft 8, Fortschritt 10, Vorwärts 11, Schiller 12, Cragin 14, Belmont 15, Garden City 16 des Unabhäng. Ordens der Ehre, Sonntag, 20. August 1911, in Scharts Grove, 5130 Lincoln Ave. Lincoln Ave. Car bis Ende der Carlinie. Bei Regen in der Halle. Weltrennen, Preiskegeln u. s.w. Geldpreise $5 u. $3 u. andere Gegenstände. Tickets 25c die Person. Anfang 1 Uhr Mittags.

7. Jahres-Pik-Nik

veranstaltet vom

Hertha Frauen-Verein

Sonntag, den 20. August 1911, in Hoellrichs Grove, W. 12. Str. und 77. Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. Garfield Park Metr. Hochbahn bis Desplaines Ave., geht südlich bis 12. Str., dann östlich bis 77. Ave. aug13,19

2. Trolley Party

veranstaltet vom

Bürgerfrauen-Unterst.-Verein Lake View

Samstag, den 26. August 1911. Abfahrt 6:30 Abds. von Roscoe Blvd. und Western Ave. Preis mit Supper für Fremde 75c, für Mitglieder 35c, Kinder vollen Preis. Schooßkinder frei. Supper im Excelsior Park.

Zur Nachricht,

daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.

ADOLPH TRAUB,

Rechtsanwalt,

1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel. Randolph 5446. 29jl1m*

Illinois

Hebammen-Schule

Das 17. Semester beginnt am 15. August. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist inVerbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 South Halsted Str. 15jl,sabido1m

SCHWABEN-VEREIN

34. Cannstatter Volksfest am Sonntag, den 20., Montag den 21. u. Sonntag, den 27. August, in Brands Park, Elston nahe Belmont Avenue. Nachmittags Vergnügungen aller Art und Kinder-Aufführung. Abends großes Festspiel. Weine aus dem Stuttgarter Hofkeller. Eintritt 25c die Person. jl30,ag5,9,12,16,19,20,23,26,27

Großes Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom

Deutschen Unterstützungs-Bund

Distrikt 379

im Ashland Grove, 3600 N. Ashland Ave., am Sonntag, den 20. August 1911. Anfang 1 Uhr Nachm. Kegelpreis $20 in Gold und andere werthvolle Preise. Unterhaltung für Jung und Alt. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c @ Person. Tickets zu haben 1321 Clybourn Ave.; Maschek, 1273 Clybourn Ave.; Tiroler Heimath, 729 North Ave.; Weiss Rößl, North Ave.; Geo. Springsguth, 1800 N. Halsted Str. Alle nördlich fahrenden Cars bis Lincoln und Belmont Ave. Transfer an North Ashland Ave. bringen zum Platz. ag13,19

Grosses PIK-NIK

veranstaltet vom

Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1

in Vogels Grove, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, Ill., am Sonntag, den 3. September 1911. Anfang 1 Uhr. Tickets 25c die Person. Nehmt Garfield Park Zweig der Metropolitan Hochbahn bis Harlem Ave. ag19jp2

Lokalbericht.

Im Dusel.

Charles L. Hoffmann legte sich vor 9 Jahren eine Frau zu viel zu.

Obzwar bereits verheirathet, wurde Charles L. Hoffmann von der „mütterlichen Zärtlichkeit" der 20 Jahre älteren Marie Wilson von New York so hingerissen, daß er sie auf ihren Vorschlag heirathete. Das geschah vor mehr als neun Jahren in New York gelegentlich eines Trinkgelags der Beiden. Als Hoffmann am anderen Morgen nüchtern wurde, verließ er seine neue Frau. Seine erste, die er im Jahre 1891 geheirathet, hat ihn nach einjährigem Zusammenleben verlassen. Hoffmann hat gestern im Kreisgericht die Ungiltigkeits-Erklärung der zweiten Ehe beantragt.

Eine Xantippe ist angeblich Bertha Holmes, wie deren Mann, Walter, in seiner Scheidungsklage versichert. Er sagt, in Sidney, O., hätte sie ihm nach dem Leben getrachtet, und in Bedford City, Va., sei sie, als er im Bett lag, auf ihn gesprungen und hätte ihn zu erwürgen versucht.

Parker M. Lewis, Sekretär der Krug Land Co., verlangt die Scheidung von Alice Lewis, weil sie ihn angeblich verlassen hat.

Die Anklage auf Verlassen der Ehefrau gegen den Flieger „Jimmy" Ward wurde gestern von Richter Walker im Familiengericht bis zum kommenden Mittwoch zurückgelegt. Ward selbst will sich zu der Angelegenheit nicht äußern, aber sein Geschäftsführer Thomas Walsh erklärte, es würde nachgewiesen werden, daß Ward mit der Anklägerin, welche die Mutter seines Kindes zu sein behauptet, gar nicht verheirathet sei. Es seien nur „Papiere unterzeichnet" worden.

Frau J. Warner, 4213 Ellis Ave., die Mutter der ersten Frau Ward, erklärt dem gegenüber, daß ihre Tochter nicht nur im Besitz des Trauscheins sei, sondern daß auch die Heirathslizens in der Stadthalle gebucht sei.

Von Küste zu Küste.

Kraftwagenfahrer kehren mit der Bahn nach dem Osten zurück.

Die achtzig reichen Leute, die im letzten Monat in 14 Kraftwagen vom Atlantischen bis zum Stillen Weltmeere gefahren sind, kamen gestern mit der Bahn auf dem Rückwege nach dem Osten in Chicago an und nahmen im Auditorium-Hotel Wohnung. In der Gesellschaft sind achtzehn Damen; sie fuhr am 29. Juni vom Strande im Atlantic City in der Absicht ab, in einem Monat den westlichen Strand zu erreichen, aber schon nach 29 Tagen berührten die Vorderräder der Wagen das Wasser des Großen Ozeans, wie bei der Abfahrt die Hinterräder das des Atlantischen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Kurz und Neu.

* Der 32jährige John Ramare, Nr. 1304 N. Washtenaw Ave., brach heute in einer Elektrischen, die sich an W. Randolph und N. Desplaines Straße befand, entseelt zusammen. Man muthmaßt, daß der Tod durch Herzlähmung verursacht wurde.

Verbünden sich.

Deneen und Fortschrittliche in der Legislatur treffen Abkommen.

Calhoun scheut Vorwahlenkampf.

Gesandter ist angeblich bereit, Nomination für Gouverneursamt anzunehmen, will sich aber nicht auf einen Vorwahlenkampf einlassen. — Ein Besuch Tafts.

Die Fortschrittlichen in der Legislatur, die sich während der Sondertagung zusammengeschlossen haben, hielten gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge eine mehrstündige Konferenz mit Gouverneur Deneen ab, in der sie sich dazu verstanden, ihre Streitkräfte mit denen des Gouverneurs zu vereinigen. Es verlautet, daß sie das Staatsoberhaupt im Kampf um eine nochmalige Nomination unterstützen werden, wenn es sich darum bewirbt. In diesem Fall würde er für andere Aemter Kandidaten unterstützen, die den Reihen der fortschrittlichen Legislaturmitglieder entnommen werden sollen. Wann der Gouverneur eine Ankündigung hinsichtlich seiner Pläne machen wird, steht noch nicht fest. Die Theilnehmer an der Konferenz drangen in ihn, so schnell wie möglich zu handeln, und es verlautet, daß wahrscheinlich in den nächsten vierzehn Tagen eine Klärung der Lage erfolgen wird.

Als Vertreter der fortschrittlichen Legislaturmitglieder, die einen Siebenerausschuß mit der Führung der Verhandlungen vertraut haben, nahmen Senator C. F. Hurburgh von Galesburg, Senator H. S. Magill, jr., von Princeton und die Abgeordneten Norman G. Flagg von Moro und W. M. Provine von Shelby County an der Konferenz Theil. Die übrigen Mitglieder konnten nicht kommen. Die Konferenz mit dem Gouverneur dauerte den ganzen Nachmittag. Die politische Lage im Staat wurde eingehend besprochen. Man kam zu der Ansicht, daß eine Zersplitterung der Streitkräfte gefährlich verden würde.

Calhoun scheut Vorwahlenkampf.

In hiesigen politischen Kreisen erhält sich die Behauptung mit großer Hartnäckigkeit, daß einige Anhänger des Gouverneurs in ihn dringen, sich um die Nomination für den Bundessenat zu bewerben und W. J. Calhoun, den Gesandten am chinesischen Hof, als Kandidaten für das Gouverneursamt zu unterstützen. Es heißt, daß Calhoun bereit ist, den Kampf zu wagen. Er verlangt die Unterstützung aller Parteifaktionen. Die Anhänger Senator Jones erklären, daß sie ihn auf keinen Fall unterstützen werden. Sie wenden gegen ihn ein, daß er mit großen Korporationen in zu enger Verbindung stehe. Er hat als Anwalt zahlreiche Korporationen vertreten.

Jones spricht in Champaign.

Senator W. C. Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, brachte seine gestrige Kampagnetour durch Champaign und Vermillion County mit einer gut besuchten Versammlung in Champaign zum Abschluß. Die zahlreiche Menge wartete mehrere Stunden lang auf das Eintreffen Charles E. Merriams, der als Redner für die Versammlung vorgesehen war, und dem ein begeisterter Empfang bereitet wurde.

Revision von Wahlbezirken.

Die Wahlbehörde will die Grenzen mehrerer Wahlbezirke, deren Wählerzahl zu groß geworden ist, abändern. Sie haben mehr als 450 Wähler. Die Grenzen sollen so festgelegt werden, daß die Zahl der Wähler der Bezirke 300 nicht übersteigt. Die Bezirke sind in der 7., 18., 25., 27. und 34. Ward und in der Gemeinde Cicero gelegen.

Taft besucht Chicago.

Präsident Taft, John Hays Hammond, James J. Hill, der Eisenbahnkönig, und Walter L. Fisher, Staatssekretär des Innern, werden gelegentlich des 14. Jahreskonvents des amerikanischen Bergbaukongresses, der vom 26. bis 29. September im Hotel La Salle stattfindet, Ansprachen halten. Eine dahingehende Ankündigung wurde gestern vom Vollzugsausschuß des Kongresses gemacht. Außerdem wird der Präsident der Eröffnung der neuen Flottenschule in Lake Bluff beiwohnen.

Mustergiltige Gesundheitsverordnungen.

Gelegentlich der Städteausstellung, die vom 28. bis 30. September hier stattfindet, werden sich die Gesundheitskommissäre von 300 Städten der ganzen Welt zusammenfinden, um mustergiltige Gesundheitsvorschriften für Städte abzufassen. Dr. W. A. Evans, der frühere Gesundheitskommissär, ist Vorsitzender der Abtheilung für öffentliche Gesundheitspflege der Städteausstellung.

Mahnbriefe ziehen.

Mahnbriefe an Hundebesitzer, welche die Hundesteuer noch nicht entrichtet haben, sendet der städtische Polizeianwalt James S. McInerney aus. Die Briefe haben soweit guten Erfolg gehabt. Eine große Zahl säumiger Zahler fand sich gestern im Rathhaus ein und erlegte die Steuer von zwei Dollars für den Hund.

McWeeney vermehrt seinen Stab.

Polizeichef McWeeney ernannte gestern drei weitere Mitglieder seines Ehrenstabs. Die neuernannten Herren sind: W. A. Field von der Illinois Steel Co., F. N. Johnson, ebenfalls von der Illinois Steel Co., und der Kesselfabrikant Albert Mohr.

Städt. Wasser für W. Hammond.

Frl. Virginia Brooks von West Hammond, die lange Zeit gegen die Verwaltung ihres Wohnorts einen erbitterten Kampf geführt hat, ersuchte gestern Oberbaukommissär McGann, den Vorort an das hiesige Wasserleitungssystem anzuschließen. Da der Ort dem Abwasserbezirk angehört, kann die Stadt einen dahingehenden Kontrakt abschließen. Der Oberbaukommissär sagte zu und erklärte, daß die Stadt dem Vorort Wasser liefern werde, sobald das Pumpwerk in Roseland in Betrieb sei.

Säuberung wird fortgesetzt.

Countyrathspräsident Bartzen setzte gestern die Säuberung des Personals in der Irrenanstalt in Dunning von unliebsamen Elementen fort. Er suspendirte Matt Kelly, einen Aufwärter, vom Dienst, weil er der Mißhandlung von Insassen der Anstalt beschuldigt wird.

Unerklärlich.

Der Todessturz des Fliegers St. Croix Johnstone unaufgeklärt.

In den Räumen der Western Casket & Undertaking Co., 90 E. Randolph Str., wurde heute der Inquest über den Tod des Fliegers St. Croix Johnstone fortgesetzt, der am letzten Dienstag mit seinem Moisant'schen Eindecker aus 2000 Fuß Höhe in den See stürzte und seinen Tod fand. Vor dem Beginn der Verhandlung überreichte Johnstones Wittwe dem Hauptmechaniker ihres Mannes, Robert Merciar, eine goldene, mit einem Rubin besetzte Nadel, die Johnstone stets trug, auch bei seinem letzten Fluge, in Anerkennung der treuen Dienste, die Mercier ihrem Mann geleistet hat.

Der Vertreter der Moisant-Gesellschaft, A. S. LeVino, bezeugte, daß er sich den Unfall nicht erklären könnte. Vielleicht sei Johnstone dasselbe geschehen, wie neulich seinem Berufsgenossen Moisant in New Orleans, von dem man annimmt, daß seine Stiefelabsätze vom Fußbrett abgerutscht sind. Johnstone sei ein erfahrener Flieger und sein Apparat sei in bester Ordnung gewesen. Die Untersuchung der Trümmer durch den Untersuchungsausschuß habe ergeben, daß weder der Gasolinbehälter explodirt sei, noch Drähte gerissen seien, es seien keinerlei Fehler zu entdecken gewesen.

Mercier erklärte, Johnstone sei stets besonnen, ruhig und heiter gewesen, und der Apparat in bester Ordnung. Eine Erklärung für den Sturz könne auch er nicht geben.

Der Schnitter Tod.

Nils Arneson nach achttägigem Krankenlager verschieden.

Nach achttägigem Krankenlager ist heute Nils Arnesen, Vizepräsident der „Union Bank of Chicago", in seiner Wohnung, Nr. 1427 N. Hoyne Ave., im Alter von 71 Jahren gestorben.

Geboren in Drammen, Norwegen, kam Arnesen, der die Tischlerei erlernt hatte, im Jahre 1861 nach den Ver. Staaten, machte als Freiwilliger den Bürgerkrieg mit und gründete 1868 in Chicago eine Möbelfabrik. Diese wurde durch das große Feuer zerstört. Arnesen begann sogleich mit dem Wiederaufbau und betrieb jahrelang das Geschäft unter dem Firmennamen Johnson & Arnesen, der dann im Jahre 1884 in „Central Manufacturing Co." umgeändert wurde.

Der Verstorbene, der ein Mitglied des Lyons Post Nr. 8, G. A. R., war, hinterläßt außer der Wittwe eine Tochter, Frau Alf. Normann. Das Begräbniß findet Dienstag Nachmittag um halb zwei Uhr vom Trauerhause aus nach dem Graceland-Friedhof statt.

Schnauferl in Flammen.

Der Eigenthümer mit heiler Haut davongekommen.

Der Eisenwaarenhändler A. J. Dunbar hatte heute früh die Thür der hinter seiner Wohnung Nr. 115 W. Garfield Boulevard gelegenen Wagenremise erreicht, als der von ihm benutzte Kraftwagen auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand gerieth. Dunbar sprang schleunigst ab und alarmirte die Feuerwehr. Als diese eintraf, war schon alles, was brennbar am Wagen war, zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $1000.

Gefährlicher Brand.

Auf dem Dache des Hauses Nr. 11636 Superior Ave., wo er mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, machte gestern der 63jährige Zimmermann Magnus Swanson, Nr. 11641 Superior Ave. einen Fehltritt und stürzte ab. Er brach das Genick und das Rückgrat und fand auf der Stelle den Tod.

Unerwünschter „Karneval".

Ortsbehörde von Cicero setzt ihm den Stuhl vor die Thür.

In Hawthorne, an S. 50. und Ogden Ave., ist seit einigen Tagen ein sogenannter „Karneval" im Gange gewesen, der aber angeblich nur als Deckmantel für Glücksspielbuden dient. Wenigstens berichtete gestern in der Sitzung der Ortsbehörde von Cicero das Mitglied C. Jepson, er habe die verschiedenen Schaustellungen besucht und in einer Anzahl von ihnen Glücksspiele verschiedener Art im Gange gefunden. Die Behörde erließ daraufhin eine Ordinanz, welche derartige Schaustellungen verbietet, und heute Morgen mußten anstößige Buden zugemacht werden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, Butcher, Shoptender, Blacksmiths, Tagelöhner, verheirathete und ledige Männer für Alabama. Lucas, Employment Agency, 363 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Spezialagenten zum Verkauf von Dr. Schäpfers Hienfong-Essenz (Patentmedizin). C. H. Nell, 2038 Burling Str. safa

Verlangt: Englisch sprechender Hausmann zum Betten machen. 69 Ohio, Ecke Clark Str.

Verlangt: Junge auf Bäckerwagen zu arbeiten; muß Erfahrung haben. 740 Wells Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher als Gehilfe, sehr viel Arbeit an Hand. Higgins und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann für Küchengeschirr zu waschen und sonstige Arbeit. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger deutscher Finisher, der etwas von Tischlerei versteht. 2744 Lincoln Ave. Fischer Bros.

Verlangt: Bartender. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Glasbläser für X-Ray-Röhren. Adr.: U. 825 Abendpost. safon

Verlangt: Erfahrener Porter, in einem Restaurant; Wochenlohn $7 und Beköstigung. Nachzufragen Montag früh bei T. A. Franter, Restaurant-Leiter für Sears, Roebuck & Co., Kedzie Ave. und Harvard Ave. Man nehme Metropolitan-Hochbahn, Garfield Ave.-Zug, bis zur St. Louis Ave.-Station.

Verlangt: Ein junger deutscher Arbeiter. 1115 George Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls; Lohn $8 die Woche, nebst Kost. Nachzufragen: 733 West Randolph Str.

Verlangt: Ein junger starker Mann, um Pferde zu besorgen, sich allgemein nützlich zu machen und auf dem Wagen mitzufahren; nur einer, der arbeiten will, möge vorsprechen. 2711 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 2236 W. 35. Str.

Verlangt: Saloon-Porters. 3980 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in einer Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Fleißiger Junge von 16 Jahren, um einen Store reinzuhalten, Packete abzuliefern usw. Nachzufragen im Zigarrenladen, 78 West Washington Str.

Verlangt: Zur Leitung eines Geschäftes wird ein intelligenter Mann verlangt; Lebensstellung für den rechten Mann; muß Montag antreten können. Vorzusprechen heute und Sonntag. 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor. safon

Verlangt: Starker Junge auf Peddlerwagen. — 1909 Burling Straße.

Verlangt: Ein starker Bäckerjunge an Brot zu helfen, stetiger Platz. 240 North Ave.

Verlangt: Painter und Kalsominer; Theil der Arbeit in Tausch für zahnärztliche Behandlung. Adr.: L. F. 521, Abendpost.

Verlangt: Clippers. Foundry Dept., Ward Str. und Belden Ave., A. Botterson.

Verlangt: Ein erstklassiger Regenschirmmacher. 157 State Str., Masonic Temple Umbrella Store. State Str., Masonic Temple Umbrella Store. safa

Verlangt: Einige Leute für Candy-Fabrik, leichte, stetige Arbeit. Adr.: F. 55 Abendpost.

Verlangt: Organisators für die United League of America, alle Polizen sicher gestellt in der Des Moines Life Insurance Company; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft an F. H. Kreuter, Zimmer 41, 107 N. Dearborn Str. 'Phone: Central 699.

Verlangt: Sofort, guter Bäcker an Brot und Pastry, Pie und Hefenwaare für kleine erster Klasse Bäckerei. Offerten unter Adr.: G. 744 Abendpost.

Verlangt: Männer von 18—35 Jahren als Firemen, $100 monatlich, Bremser, $80, für nahegelegene Eisenbahnlinien; Erfahrung nicht erforderlich; kein Streik. Tüchtigen Männern werden Stellungen garantirt bei Beförderung. Railroad Employing Headquarters — 289 Männer erhielten während des Monats Juli Beschäftigung. Angabe des Alters. Schickt Briefmarke. Railway Association, F. 4 Abendpost. ag12,19,26

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 8 W. Randolph Str. Franks Place. frsa

Verlangt: Etliche deutsche junge Männer für Grünhaus-Arbeit. Stetige Stellungen mit Kost und Zimmer. Man spreche vor bei Albert F. Amling Company, Neunte und North Ave., Maywood, Ill. fr—di

Verlangt: Chauffeur für Pierce-Arrow Car, der auch etwas Hausarbeit zu verrichten und im Winter die Dampfheizung eines Privathauses zu besorgen willens ist. Vorzusprechen Abends 5533 Kenmore Avenue. *X

Verlangt: Operators an Damen-Cloaks u. -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 14ag1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Taglöhner, Fuhrleute, Porters, Drillpreß, Officejungen, Stalleute, Bartenders, Carpenters. Central Empl., 201 — 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Saloonporter, kann Morgens bartenden: kein Trinker. — 1014 N. Hermitage Ave., 2. Floor, hinten. safa

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, um Wagen zu fahren. Mike Schwenger, 1635 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, hat Erfahrung im Milchgeschäft. 945 Concord Place, nahe Sheffield.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht einen stetigen Platz. 2337 High Str.

Gesucht: Janitor, in allen vorkommenden Arbeiten bewandert, sucht Stellung; hat Empfehlungen; mittleren Alters. J. S., 963 West 18. Str., Chicago, Illinois. safon

Gesucht: Erstklassiger Bäcker sucht stetige Stelle. R. Miller, 3216 Racine Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein Wittwer, in den sechziger Jahren, wünscht bei einer älteren deutschen Wittwe, die einen zuverlässigen und nüchternen Mann sucht, die Haus- und Gartenarbeiten zu verrichten; keine Wäsche; kann mit Werkzeug umgehen; benöthige etwa 14 Tage Zeit, damit ich mein Haus vermiethen kann: wohne außerhalb Chicagos. Adr.: G. 742, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, sucht stetige Stellung als Farmarbeiter; am liebsten auf einer großen Farm, wo auch während des Winters Arbeit da ist. Näheres: G. 737, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle im Bäcker-Shop. 1748 W. 54. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 5340 Justine Str., Basement.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, mit Kenntniß von 5 Sprachen, sucht eine stetige Stelle. P. Wekany, 1908 S. Fisk Str. safon

Gesucht: Deutscher Mann, nüchtern, mittleren Alters, Wittwer, sucht irgendwelche stetige Stellung. 11233 Michigan Ave. (Roseland.)

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Arbeit, Hausreparaturen und Plastererarbeiten auszuführen; kann auch Bricklegen; billigster Preis. Bitte, schriftlich. John Großman, 162 Uhland Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Bartender, weiß auch mit Porterarbeit Bescheid. 345 North Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, 28-jährig, mit guter Schulbildung, sowie ziemlich gut im Englischen bewandert, möchte Vertrauensstellung irgend einer Art. Kann Kaution stellen. Offerten erbeten unter Adr.: F. 47 Abendpost. sasomo

Gesucht: Bartender, mit allen Arbeiten vollständig vertraut, 3 Jahre auf dem letzten Platz, wünscht stetige Stellung. Adr.: G. 739 Abendpost. sasomo

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Bäcker, 5146 Lincoln Str.

Gesucht: Koch, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Schmitz, 3504 West 22. Str. samo

Gesucht: Bäcker auf Brot und Rolls wünscht Arbeit, Stadt oder Land. John Markl, Zimmer 43, 610 Wells Str. safon

Gesucht: Junger Bayer sucht Stelle als Saloonporter. Adr.: G. 740 Abendpost. safon

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht stetigen Platz. 154 W. Indiana Str. frsa

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. Bierhof, 142 116. Str., West Pullman. frsa

Gesucht: Gute 2. Hand Bäcker an Brot sucht stetige Arbeit. Hans Fichenscher, 4340 N. Irving Ave. frsamondi

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. — Svartz, 1160 West 18. Str. frsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, kann auch Lunchcounter besorgen, sucht Stelle. Adr.: U. 804 Abdpost. frsamodi

Gesucht: Guter Businesslunchkoch sucht stetige Stellung. M. Lustig, 1004 Wells Str. frsafo

Gesucht: Allein arbeitender junger Bäcker wünscht Platz als Helfer oder dritte Hand. Adr.: G. 724 Abendpost. frsa

Gesucht: Anstreicher- und Tapezierer mit Werkzeugen sucht Arbeit. Hirt, 31 W. Illinois Str. Tel. Central 2445. dofrsa

Gesucht: Ein tüchtiger Schuhmacher, Schweizer, sucht beständige Arbeit. Emil Hofer, Calumet Hotel, 75. Str., Grand Crossing, Chicago. dofrsafo

Gesucht: Junger Mann, der gut Elevator bedienen kann, sucht Stelle. John Alexander, Nr. 1207 Grand Ave. mdofrsa

Gesucht: Junger Barbier sucht Stellung. Anton Jung, 408 West North Ave. 18ag,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um Papierschachteln zu machen; $5 die Woche während der Lehrzeit. Guter Lohn, wenn ausgelernt. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Leichte saubere Arbeit, gut geheizte und sanitäre Fabrik, keine Feuersgefahr, helle Arbeitsräume. Bringt Alters- und Schul-Zertifikate mit. W. C. Ritchie & Co., Van Buren und Green Str. safon

Verlangt: Mädchen für Gas Mantle Fabrik, solche die Handnähen können, bevorzugt. 407 N. Desplaines Straße.

Verlangt: Agentinnen von Haus zu Haus; guter Verdienst. Anzufragen Nachmittags 1569 Clybourn Avenue. Schwimmer. frsafon

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. American Can Co., 3951 S. Canal Straße. do—son

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finisher; stetiger Platz, guter Lohn. 1406 N. Halsted Str. 'Phone: North 514. dofrsa

Verlangt: Basters, Finishers und Hand-Näherinnen an Damen-Cloaks und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 14ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4521 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5522 Wayne Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für kleinen Haushalt zu führen, von 8 bis 2 Uhr täglich, außer Sonntags. 2344 Milwaukee Ave., nahe Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau für Zimmer reinzumachen. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin. 1615 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 317 Wisconsin Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei, muß waschen, bügeln und etwas kochen können. 719 Willow Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5158 Lincoln Avenue.

Verlangt: Eine gute Haushälterin zwischen 35 und 40 Jahren, welche deutsche und englisch spricht. Drei in Familie, keine kleine Kinder. Adresse: P. O. Box 416, Elmhurst, Illinois. samo

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Familie ohne Kinder. Nachzufragen im Drygoods-Laden, Ecke State und 22. Str. safonmo

Verlangt: Eine Wittwe oder unverheirathete Dame, evangelischen Glaubens, die als Köchin einer Hospitalküche vorstehen kann, auch mit der Zubereitung von Diät-Speisen vertraut ist, sowie ein Mädchen, das die Arbeit in der Laundry versehen kann, finden sofort Anstellung im deutschen Diakonissen-Hospital, 54 Place und Morgan Str. Man frage nach Schwester Charlotte.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Pantry-Arbeiten, und beim Zubereiten und Serviren von Salat- und Dessert-Speisen behilflich zu sein. Mission Tea Room, 4046 Sheridan Road. safonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleine Kinder; eins das kochen kann. Mrs. H. Schreiber, 5820 S. Park Ave., 2. Flat. safo

Verlangt: Eine erster Klasse ungarische Köchin; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen in Sieberman's Cafe, 312 W. Van Buren Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin von 6:30 bis 7:30; stetige Arbeit. 2358 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Mrs. Baker, 4940 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2001 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Deutsche vorgezogen. Bitte selbst vorzusprechen. 5326 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, ein Kind von 5 Jahren. 1908 N. Halsted Straße, nahe Clay, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, als Köchin und für Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 460 Barry Ave. Telephon: Graceland 371. safon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4752 Wabash Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 5340 Lakewood Ave. Telephon: Edgewater 3439. safon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. 4541 Beacon Str. Telephon: Ravenswood 1244.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit und bei den Kindern mit behilflich zu sein. 1464 Larrabee Str., oben. samo

Verlangt: Waschfrau, um die Wäsche für eine kleine Familie zu waschen. Nachzufragen bei Mrs. Cohn, 1251 N. Rockwell Str., 3. Floor.

Verlangt: Deutsche Köchin im Lunchroom. 2547 S. Halsted Straße.

Verlangt: Starkes, junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keins vom Lande; frisch eingewandertes bevorzugt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 3738 Pine Grove Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: 4617 Ellis Avenue. safon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1647 La Salle Avenue. safon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Mrs. A. Mann, 914 Windsor Ave., nahe Sheridan Road, 1½ Blocks südlich von Wilson Ave. 'Phone: Edgewater 3736.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4514 Calumet Ave., Flat 3. samo

Verlangt: Tüchtige Köchin, die ihr Geschäft versteht und selbstständig schaffen kann. 182 N. Clark Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, nicht über 40 Jahre alt, zur Führung eines kleinen Flat für älteren jüdischen Wittwer; gutes Heim, wenig Arbeit; keine Wäsche. Empfehlungen 3549 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4822 Kenmore Ave., 2. Flat. safon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.50 die Woche. 1227 Lunt Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Geschäfts-Plätze. 4442 Ost 31. Str., nahe Cottage Grove Avenue. 18ag2w

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Mendelson, 908 Montrose Ave., Apartment 3. frsa

Verlangt: Wärterin und Geschirrwäscherin. Gutes Heim für zwei starke, junge Frauen. Acme Restaurant, 5145 W. Lake Str. aug15,1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für leichte Hausarbeit und auf ein Kind zu achten. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Küche und Haus. 326 Wisconsin Str. dofrsa

Verlangt: Zweites Mädchen, leichte Arbeit. 1812 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin als Chef im Kasino-Restaurant, Sans-Souci Park, 60. Str. und Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, guter Lohn; Referenzen. 4710 Grand Blvd., 3. Flat. 17ag1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 3587. frsafon

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. 3434 N. Halsted Str. frsafo

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau zur Hilfe bei Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 4874 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1259 31. Str. Zu melden im Saloon.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 5100 LaSalle Str., Saloon. frsafon

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin. Ecke Hancock und Costello. Grocery. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Brown, 5341 Indiana Avenue, 2. Floor. 'Phone: Drexel 954. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 714 Ashland Boulevard. frsafo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterr.-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. E. Battermann, 1546 W. 15. Str. safa

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant, kann selbstständig kochen. Bitte vorzusprechen oder brieflich antworten. 227 Goethe Str. frsa

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Posten in besserem Hause unterzukommen. Jeglich, 1514 W. 18. Straße. frsa

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze beim Tag. Mrs. Dunis, 716 Blackhawk Str. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. J. Jeth, 714 Langdon Str., 2. Flat.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1266 Racine Place.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. 1840 Larrabee Straße, 2. Flat.

Gesucht: Gebildete Dame im mittleren Alter, musikalisch, bewandert in allen weiblichen Hausarbeiten, Schneiderei, wünscht Stellung in besserer Familie. Hat Liebe zu Kindern. Adr.: O. K. 637 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Mrs. Schirm, 828 W. Chicago Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 4246 Princeton Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in Bäckerei. Bitte vorzusprechen. 3432 Armitage Ave.

Gesucht: Anständige deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str. safa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1909 George Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und bügeln, will ausgehen. 1444 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1452 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: Dornbach, 1428 George Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz, auf Kinder zu achten oder für Hausarbeit in kleiner Familie, sieht mehr auf gutes Heim. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 1832 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 159 W. Erie Str., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: 1442 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Business-Lunchköchin oder Haushälterin. 1138 S. Whipple Str., nahe 12. Str. sasomo

Gesucht: Ein verläßliches deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in einem Flat, nur zu besserer Familie. Sprecht vor bei F. E., 1121 Orleans Straße.

Gesucht: Gebildete Wittwe, 50 Jahre alt, wünscht bei einem alleinstehenden, älteren Herrn Haushälterinstelle zu übernehmen. Adr.: U. 802 Abendpost safon

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Mayer, 1651 S. Throop Str.

Gesucht: Junge Frau (Wienerin, mit 10-jährigem Mädchen) wünscht bei besserem Herrn in einem Geschäft zu helfen oder den Haushalt zu führen. M. Schütz, 1033 Washington Blvd.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses deutsches Ehepaar sucht bessere Janitorstelle. Martin, 1517 West 14. Str. safon

Gesucht: Ehepaar im mittleren Alter ohne Kinder, wünscht eine Farm zu bewirthschaften; versteht alle Farmarbeit. K. Dieball, 2907 N. Washtenaw Str. misa

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle bei Privatfamilie, geht auch aufs Land. Vorzusprechen Schneider, 1539 Chicago Ave. frsafo

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Junger weißer Hund. 1764 Clybourn Ave., 3. Flat.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Dame, kinderlos, vermögend, angenehme Erscheinung, sucht die Bekanntschaft eines ebensolchen Herrn, solide und guten Charakters, nicht unter 48 Jahren, zwecks Heirath. Hier ansässiger vorgezogen. Ernstgemeinte Briefe mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter Adr.: U. 819 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Handwerker wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath zu machen; nur ernstgemeinte Offerten berücksichtigt. Adr.: G. 741, Abendpost

Heirathsgesuch: Junger Mann, welcher herrliches Heim besitzt, wünscht Bekanntschaft eines Mädchens oder junger Wittwe, zwecks baldiger Verheirathung. Vermögen nicht erforderlich, jedoch muß sie sehr reinlich, aufrichtig und fleißig sein. Junge Frau mit kleinem Kind nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten unter Adr.: F. 66 Abendpost.

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Windidosa*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, Früher A. French & Co. Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred. Keller, Mgr.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apbidosa*

Eine Wittwe wünscht auf Grundeigenthum $2500 zu leihen, zehnfache Sicherheit. Ad. Grunz, 1200 Wells Str., Store. frsa

$1500 von Privatmann zu verleihen auf erste Hypothek, mäßiger Zinsfuß. Agenten verbeten. Adr.: G. 732 Abendpost. frsa

Verlangt: Erste Hypotheken für 3 neue Store- und Flat-Häuser, jede $2200, 5 Jahre, 6 Proz. Zinsen, Nordwestseite. — Thiele, 4034 Armitage Ave., Ecke N. 40. Court. frsa

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag,&*

$800 — $1000 — $1200

Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 9jl*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigenthum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 800. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26jl*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25jn*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Pauling Str. 16le*X

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebaker. — Wandelbilder.
Garrick. — Wandelbilder.
Whitney. — [illegible]
Olympic. — "Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — "The Speculators."
Chicago Opera House. — "Little Miss Fix-it."
Imperial. — "Goddess of Liberty."
Columbia. — Burleske-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.
Ravinia Park. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nutzen Sie unsere niedrigen Sommer-Offerte. [illegible] Amerik. Lehrer u. Lehrerinnen. [illegible] 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. fason

Bäcker wünscht Unterricht im Cake-Ornamentiren von einem erster Klasse Bäcker. Adr.: E. 356 Abendpost.

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 3147 Lincoln. 3dezsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. [illegible]

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

3201 Michigan Ave.
(Ehem. C. T. Yerkes Residenz.)
[illegible] ... 3201 Michigan Ave. aug15,1w

Zu verkaufen: Stühle und Bett. 1683 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Einrichtung von 8 Zimmern und Piano, sehr billig. 1144 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Gas-Range, billig. 1423 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Umzugs halber billig. 1545 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] 1916 Orchard Str., 1. Flat, vorne.

Zu verkaufen: [illegible]

Zu verkaufen: Bett, Spring, Matratze, Sopha, drei Stühle und Armstuhl, für $5. 853 [illegible] Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Restaurant-Küche Kohlenofen [illegible]

Zu verkaufen: Einrichtung von vier Zimmern, [illegible] für eingewandertes Ehepaar. 1651 Orchard Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Küchen- und Parlorofen, Sofa, Bureau, Maschine, 3 Betten für $25. 953 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Pulte, fast neu. 2018 Humboldt Boulevard. frsaso

Zu verkaufen: Einrichtung, 2 Zimmer und Küche, sehr billig. 625 Süd Fifth Ave., hinten. frsa

Verschleudere sofort Leder Parlor-Set, Ledercouch, Leder Schaukelstuhl, Rug, Piano, saubere Messingbettstellen, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, guter Küchenofen u.s.w., spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 17ag1wX

Dame muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $20; $40 Nähmaschine für $10; Tische, Stühle, Bilder, Gardinen, Betten, Spiegel, Ledercouch, Davenport, Schaukelstühle. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 19ag1wX

Zu verkaufen: Neue österreichische 3-reihige Hand-Harmonika. 1543 Hudson Ave. saso

Muß verkaufen: Mein $350 Upright Piano und $20 Bank, sehr billig für Baar, sofort. Guter Verkaufsgrund. 1617 Cornelia Ave. ag19—26

Verschleudere prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano, brauche Geld, spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 17ag1wX

Verschleudere prachtvollen 88 Note Inner Piano-Player und mein Upright Mahagony Piano, beide wie neu, auch Musikkabinet, Oelgemälde, Teppiche etc. Residenz 8201 Michigan Ave. aug15,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute junge Pferde, 8 und 5 Jahre alt, 1300 und 1100 Pfund. 2636 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Ein weißer Pudelhund, 5 Monat alt. 445 Hein Place, Basement.

Muß verkaufen: Frischmelkende Kuh und Kalb, großer Bargain. 1828 Huron Str.

Zu verkaufen: Weiße Leghornhähne und Hühner. 2617 Cortez Straße.

Zu verkaufen: Schöner Hund, Ulmer Dogge, billig. 3526 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zwei große junge Pferde, 1400 Pfund, Einspännergeschirr, großer Top Wagen; habe Automobil gekauft. Kommt Sonntag 10 Uhr. Kreutzer's Bäckerei, 5625 Southport Ave.

Zu verkaufen: Schöne junge Seidenpudel. 2043 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Feiner Jagdhund, 18 Monate alt. 5806 Süd Fairfield Ave. saso

$75 kaufen gutes mittelgroßes Pferd, guter Läufer. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Rubbertire Top Buggy, Einspännergeschirr. 2103 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19ag1mX

$100 kaufen zwei gute Arbeitspferde, 2500 Pfd., 2 Expreßwagen, 2 Buggies, 2 Topwagen, Zwei- und Einspännergeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Junge weiße Pudelhunde. 1853 Hudson Avenue.

Zu verkaufen: Großes, junges, schnelles Pferd. 4874 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Wagen. 2629 Iowa Straße. 15ag1mX

Zu verkaufen: 50 Nebraska Bronchoes und Pferde, Fohlen, tragende Stuten, eingebrochen und ungebrochen, $25 und aufwärts. 3401 Parnell Ave. nahe Halsted Straße. 14ag1wX

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. [illegible] 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Hermann Roemer, 1328 Sedgwick Straße.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Store - Einrichtungen —
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Obst- und Wein-Presse. 874 North Avenue.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir wollen Ihre Frau und auch Sie versichern, sollten Sie durch Krankheit od. Unfall arbeitsunfähig werden. Im Krankheitsfalle bezahlen wir von $20.00 bis $50.00 pro Monat für 6 Monate, durch Unfall $20.00 bis $120.00 für 24 Monate. Tod durch Unfall, $200.00 bis $1200.00. Kostet $1 pro Monat. Garantirt von der „North American Accident Ins. Comp." mit $721.451.25.
Louis Reinecker, Mgr.
112 N. LaSalle Str., Zimmer 11.
ag16,19,22,24,26,80

Achtung! Alle Freunde, welche mich am Sonntag besuchen wollen, finden mein Boot am Fuße der Randolph Str. um 11 Uhr. Abfahrt jede volle Stunde bis 4 Uhr. Gus. Karbach. faso

[illegible]

Zu verkaufen: Kaiser Wilhelm Pfeife, ein Prachtstück in Meerschaum, [illegible]

[illegible]

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Das Home-made Haar-Tonic, welches nur aus Kräutern und Baumrinde hergestellt ist, kann mit Garantie verkauft werden. Jeder kann sich bei mir überzeugen. Eins nur gegen graue Haare; ein anderes für alle Farben, für schwache Haare und kranke Kopfhaut, ist jetzt zu haben in allen Apotheken an North Ave. bis Wells Str., auch an Clybourn Ave. Ecke Halsted (Pahlteich), Ecke Center, bei Mertes, Ecke Wellington und Southport, und bei der Fabrikantin, 2248 N. Halsted Str., 2. Flat. 50c und $1.00 per Flasche.

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: U. 826, Abendpost. 19aug,X*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. T. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave.
7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 9mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.
3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jy*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer, vorne, an älteres, kinderloses Ehepaar oder Wittwe mit erwachsener Tochter, welche die Hälfte der Miethe durch Arbeiten abverdienen können. 1828 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Bad, 1. Floor, $14.00. 2120 Lewis Str.

Zu vermiethen: 5 große, helle, moderne Zimmer, 1. Flat, $19. 4944 N. Hoyne Ave. Ravenswood.

Zu vermiethen: Pferdestall. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Porch, $10. Nachzufragen: 1319 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Elegante 7-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, $25 den Monat. 1948 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Wohnung, hinten. — 1921 Fremont Str.

Zu vermiethen: Stall für einige Pferde, mit drei Zimmern, passend für Expreß- oder Milch-Geschäft. 616 Belden Ave. fsfa

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer mit Board. — 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. fason

Zu vermiethen: Elegantes 4 Zimmer Flat, zweiter Stock, vorne, Miethe $17, an ruhige Leute. 1957 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Cottage, mit fünf hellen, reinen Zimmern. 4018 N. Kedzie Ave., Irving Park Boul.

Zu vermiethen: Ein 18-Zimmer Haus, nebst einer 10-Zimmer Cottage; nahe 26. Str. und Cottage Grove Ave.; passend für Boardinghaus; baue für gute Miether um. Adr.: General Delivery, Box 11.

Zu vermiethen: Reines 4 Zimmer Flat nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe. Hinterhaus nachzufragen.

Zu vermiethen: Beste Geschäftsecke für Grocery und Butcher, ebenfalls Wohnung. [illegible]

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str., Ecke 2. Floor, 5 Zimmer. Ferner 4 Zimmer im Hintergebäude, 1. Floor, $5.
Willis & Frankenstein. 25 N. Dearborn Str.

Zu vermiethen: $50, liberale Konzessionen, Doppel Brickstore mit Basement, 2555 Lincoln Ave. nahe Hochbahnstation. Dirks, 1166 Diversey Parkway. fason

Zu vermiethen: Neu umgebautes Pilsen Club House, für Logen, Unterhaltungen und gesellschaftliche Zusammenkünfte. Wegen Raten und Daten erkundige man sich beim Janitor, 1920 Süd Ashland Ave., Nordwestecke 20. Str. frsa

Zu vermiethen: Gesunde drei Zimmer Wohnungen $9 und $12. Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave. frsason

Zu vermiethen: Großer Store, Wohnzimmer hinten, billige Miethe. 2051 N. California Ave. Anzufragen bei E. S. Lahlun, 2018 Humboldt Blvd. frsason

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Suchen Sie Zimmer oder Board, so sprechen Sie bitte vor. Wir ersparen Ihnen Zeit und Geld. Haben immer große Auswahl von Zimmern in nur guten Familien und bei anständigen Wittwen auf der Liste. Nachweis kostenlos. Zimmer-Vermiethungs-Bureau, 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts.

Verlangt: Roomer. 926 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1526 N. Halsted Str., oberes Flat.

Elegant möblirtes Zimmer für mehrere Herren oder für Haushaltung in feinster Nachbarschaft, nahe Lincoln Park. 522 Fullerton Blvd.

Elegant möblirter Parlor, bester Platz für Schneiderin oder mehrere Heren, feinste Nachbarschaft, nahe Lincoln Park. 522 Fullerton Blvd.

Roomers gewünscht in stiller Familie. 1406 Mohawk Straße.

Roomers verlangt. 1444 Larrabee Straße.

Roomers verlangt für reines Front-Schlafzimmer. 486 Sullivan Str.

Zu vermiethen: Freundliches, helles Zimmer an respektablen Herrn, alle Bequemlichkeiten. 2841 Racine Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Bad. 1842 Barry Avenue.

Kinderlose Familie, nahe Belmont und Lincoln Ave. Car-Linie, wünscht 1 oder 2 Herren in Board. $5.50 die Woche, mit Leibwäsche. 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts, Zimmer-Vermiethungsburo.

Zu vermiethen: 2 saubere Schlafzimmer für Herren, Bad und Gas. 2248 N. Halsted Straße, 2. Flat, 1 Block südlich von Lincoln Ave.

Mann mit Kindern findet Board. 1988 Howe Str.

Zu vermiethen: Helles, reines Front-Schlafzimmer, mit Bad, an einen Herrn; $2.00. 1257 N. Clark Str., Top Flat.

Zwei Freunde finden schönes reines Zimmer, $1.25 — ein Einzelzimmer $1.25, mit Wäsche, Bad, Gas; separater Eingang. 2242 Burling Str., bei Belden Ave., nahe Lincoln Ave. und Halsted Str. Phone: Lincoln 3761.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer bei einer Wittwe, keine Kinder. Ruhiges Heim, mäßiger Preis. E. D. Jackson, 1854 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Zimmer, elektrisches Licht, gegenüber Park, privat; separater Eingang. $2.50. Herman, 1914 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Vorderes schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2544 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Großes luftiges Frontzimmer bei Privatfamilie, separater Eingang. 3141 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer, billig. 2241 Burling Str., zwischen Belden und Lincoln.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit Frühstück; jüdische Privatfamilie. 4938 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Gut möblirtes, luftiges Frontzimmer, mit Bad, auch für zwei Freunde passend, bei jungem Ehepaar. 407 Division Str., Ecke Sedgwick Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Große Frontzimmer oder einzelne Zimmer; Gas und Bad; $2 aufwärts; Gehdistanz. 12 West Illinois Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; Aussicht über den Lincoln Park; Privatfamilie. 2120 N. Clark Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Sauberes Frontzimmer, mit Bad, bei deutscher Wittwe. 837 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Privatfamilie. 1818 Larrabee Str. fason

Zu vermiethen: Schlafzimmer an anständigen jungen Mann. 1500 Hudson Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1522 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Junger Mann oder Mädchen findet schönes Heim. 1421 Hudson Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, passend für ein oder zwei Personen, mit Wäsche. 2217 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. 511 North Ave., 1. Floor.

Verlangt: Herren in Board, Bad. 1459 Sedgwick Straße, linke Klingel. fason

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, passend für zwei, separater Eingang. 435 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 1911 Barry Ave.

Zu vermiethen: Sauberes Frontzimmer bei alleinstehenden Leuten. 1403 Sedgwick Str., Flat 6.

Zu vermiethen: Bei einer distinguirten, jungen Wittwe, ausgezeichneter Köchin und fleißigen Hausfrau, bestes Logis und feinste Kost, nur für sehr soliden Herrn, $12 per Woche. Beste Referenzen. Adr.: U. 812 Abendpost. 19agsasodidosason

Zu vermiethen: Schönes reines Zimmer mit separatem Eingang, bei deutschem Ehepaar 3159 Wentworth Ave., 3. Flat, Front. sasomo

Zu vermiethen: Möblirte und unmöblirte Zimmer, billige Preise, angenehmes Heim, Privathaus, zwei Blocks vom Lake, mit oder ohne Board, Day Boarders (deutsche Küche). 2940 Evanston Ave.

Zimmer und vorzügliche Kost für junge Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. fason

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an ein oder zwei Herren, keine anderen Roomers. Mrs. Bose, 1505 Wells Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer; keine anderen Roomers, nahe Lincoln Park, zum 1. Sept. 'Phone Kedzie 657.

Boarders verlangt. 1859 Cleveland Ave., Basem't.

Zu vermiethen: 2 feine Zimmer für leichten Haushalt zu haben. 2247 Warren Ave. fason

Vermiethe möblirte Zimmer für Haushaltung, Küche und Hinter-Parlor, $3.25 wöchentlich. Einzelzimmer $1.50, $1.75, $2.00. 954 Adams Str., Ecke Morgan.

Zu vermiethen: Reines Front-Bettzimmer; Privat. Mrs. Rolke, 1739 Barry Ave. msa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für jungen Mann oder auch Dame. 1509 Mohawk Str., 1. Fl. frsa

Verlangt: Boarder. 901 Center Str. frsa

Zu vermiethen: An anständigen Herrn, nettes Zimmer, Nordseite, bei Wittwe. Adr.: G. 733 Abendpost. frsa

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau, $5—$6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsaso

Ein oder zwei Herren gewünscht in Kost und Logis oder Ehepaar für Haushaltung. 1612 Cleveland Ave. 14ag1wX

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jlX*

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein modern eingerichtetes 4- oder 5-Zimmer Flat; Nordseite. Adr.: Geo. Mueller, 3046 Racine Ave., 1. Flat. sasonmo

Zu miethen gesucht: Suche für meinen zwölfjährigen Jungen Unterkunft in einer guten Familie; alles Andere mündlich. Adr.: G. 743, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Moderne 4 Zimmer Wohnung mit Bad, preiswerth, von Mutter und Sohn, wenn möglich nahe einer Hochbahnstation oder guter Straßenbahnverbindung, Nordwestseite. Schriftlich oder mündlich: 3252 Beach Ave., nahe Spaulding, 2. Fl.

Zu miethen gesucht: Ein leeres, reines Zimmer; zwischen Loomis Str., Ashland Ave., Taylor und 14. Str. Riesen, 1422 West 12. Str.

Zu miethen gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Zimmer bei guten lutherischen Leuten. Adr.: G. 734 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei alte Leute suchen 4 Zimmer Wohnung, südlich von 55. Straße, östlich von Ashland Ave., westlich von Cottage Grove Ave. Adr.: F. 59 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung bei Deutsch-Ungarn, oder ein leeres Zimmer zu miethen. Franz Focht, 2422 N. Halsted Straße.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite-Ecksaloon — eigene Lizens— 4jährige Lease —spottbillig wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Adr.: G. 735 Abendpost. fason

Zu verkaufen: $650 oder bestes Angebot kaufen, wenn sofort genommen, einen der besten Grocery- und Delikatessen-Läden im Markte. McCray-Eisbox, Dayton Computing Waage, moderne Fixtures und neuer Waarenvorrath. Ein Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Sprecht vor Sonntag zwischen 9 und 12 Vorm. 1721 Van Buren Str., nahe Paulina Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckereien, billig. Steudel, 1425 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleines, gut gehendes Restaurant. Auskunft: 1153 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store; die Leute sind alt und haben das Haus verkauft; Preis $650; mehr Stock als der geforderte Preis. $25 Miethe. Nachzufragen: 1547 N. Western Avenue, 1. Floor.

Zu verkaufen: Grocery und Market, wegen Krankheit billig. Adr.: A. 776 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery mit großem Waarenvorrath, ausgezeichnetes Baargeschäft in der besten Lage auf der Nordseite, großes reiner Waarenvorrath und hübsche Einrichtung, großes Flat und Stall, billige Miethe. Ein Bargin. Ueberzeugt Euch. — Adr.: F. 00 Abendpost.

Gezwungen zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Geschäft, beste Lage auf der Nordseite. Zeit oder Baar. Evanston und Clifton Ave.

Zu verkaufen: 5c Theater, schönes Haus, lange Lease, mäßige Miethe. 400 Sitze, Familien-Kundschaft, guter Reingewinn. Werde den Verkaufsgrund erklären. Sprecht vor beim Eigenthümer zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 2410 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, gute Lage. 50 South Water Str.

Zu verkaufen: Wirthschaft, gutes Geschäft, feines Lokal. Adr.: F. 65 Abendpost.

Ein 6-Zimmer Roominghaus ist billig zu verkaufen. 230 West Chicago Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden; keine Agenten. 1934 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Schreibmaterialien-Laden mit Soda-Fountain, beste Lage auf der Nordseite. Kommt sofort, muß die Stadt verlassen. 2916 N. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Schreibmaterialien-, Zeitschriften- und Ice Cream-Store; beste Lage in der Stadt. 1105 Leland Ave., nahe Evanston Ave.

Zu verkaufen: Ein 8-Zimmer helles Flat, billig, $500; Miethe $22; Gas und Bad. 742 La Salle Ave., 3. Flat.

Besitze $200, wünsche Geschäft zu kaufen oder mich an ein solches zu betheiligen. Adr.: G. 738, Abendpost.

Bäckerei zu verkaufen mit Haus und Lot; auch zu vermiethen. 5223 Laflin Straße.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop, billig, verlasse die Stadt. 2422 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Uneinigkeit; billige Miethe; nur Store-Geschäft. 2510 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Feines Putzgeschäft. Inhaberin zieht sich zurück um in Europa zu leben. Etablirt elf Jahre. Linda Wolfert, 3251 Evanston Ave. Phone 1268 Lake View. fason

Zu kaufen gesucht: Cash Meatmarket. Adr. G. 786 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Saloon, unabhängig von der Brauerei. Adr. U. 823 Abendpost.

Grundeigenthums-Geschäft zu verkaufen oder zu vertauschen; seit 17 Jahren im Geschäft; Nordseite; deutsche Nachbarschaft. Telephon: Lincoln 4458.

Zu verkaufen: Schönes, möblirtes 15-Zimmer Roominghaus; Gehdistanz; Preis $750, werth $1200; Theilzahlung. Muehlenfeld, 67 West Ontario Str., Ecke Clark Str.

Schöner Saloon in guter deutscher Nachbarschaft, sofort sehr preiswerth zu verkaufen. 1868 N. Halsted Straße. Tel.: Lincoln 3563. fason

Habe Mechanisches Theater, werth $6000; nehme Geschäft oder Grundeigenthum in Tausch. Anfragen, Nachmittags. Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave.

—Achtung, Goldmine!—
Zu verkaufen: Eines der bestzahlenden Geschäfte in Chicago. Fabrikation von Zement Plumbing Supplies, oder verkaufe den halben Antheil an energischen Verkäufer; große Profite zugesichert. Anzufragen nach 7 Uhr Abends und Sonntag den ganzen Tag.
F. Kubes, 2526 Süd Turner Ave.
A. Rychtik, 2855 W. 21. Straße
fason

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei, Butcherstore, Roominghäuser, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Montag Morgen 9 nach 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Delikatessen, ein Bargain, wenn sofort genommen; gute etablirte Kundschaft, und vier schöne Wohnzimmer. 1657 Nord Central Park Avenue.

Zu verkaufen: Confectionery- und Zigarren-Laden. 529 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus, zwei Blocks von Northwestern Expreßstation der Fullerton Ave. 2454 Seminary Ave. didosa

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Restaurant, nahe Friedhof; Lizens $500. Schwab Bros., 4831 Ashland Avenue. didosason

Wollt Ihr schnell verkaufen? Ich vermittle irgend einen Verkauf, wie Saloons, Groceries, Delikatessen. Speziell für morgen: Saloon mit Haus und Lot zu verkaufen. Ursache: Eigenthümerin zu alt. Vorzusprechen 1412 Clybourn Ave., Morgens 9 Uhr. frsason

Delikatessen-Store in deutscher Nachbarschaft, 28 Jahre etablirt, drei helle Wohnzimmer, Attic und Basement; Miethe $25; billig für sofortigen Verkauf. 507 Eugenie Str. Tel.: Lincoln 3165. frsa

Zu verkaufen: Cash Meat-Market. Adr.: F. 48 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes 15 Zimmer Boardinghaus; billige Miethe; billig wenn sofort genommen. 2139 Archer Avenue. frsa

Zu verkaufen: Alter gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store ist wegen anderem Geschäft preiswerth zu verkaufen; tägliche Einnahme $45—$50. Nur solche, die willens sind zu kaufen, brauchen zu antworten; keine Agenten. Adr.: U. 800 Abendpost. frsa

Laundrymen, Achtung! — Zu verkaufen: Ein gutes Laundry-Geschäft auf der Nordwestseite, einschließlich Wagen, Maschinerie und Gebäuden, wenn gewünscht, oder verkaufe halben Antheil an guten „Outside" Mann mit Route. Dieses ist eine gute Gelegenheit und eine Goldgrube für einen tüchtigen, thätigen Mann. Dem richtigen Mann kann ich irgendwelche Bedingungen machen. Träumer brauchen nicht zu antworten. Adr.: F. 51 Abendpost.

Zu verkaufen: Wünsche mein Sommer-Resort zu verkaufen. Das beste innerhalb 300 Meilen von Chicago; nur 50 Meilen. Jährlich $4000 bis $5000 Reinverdienst. Gelegenheit wie diese ist nie offerirt worden. Verkaufsgrund: Habe genug Geld, das ich auf diesem Platze machte. Jedermann wird Euch dasselbe sagen. Deutscher mit einigen tausend und Familie kann sehr viel Geld auf leichte Weise verdienen. Gutem Manne mache ich günstige Bedingungen und helfe ihm zum Anfang. Adr.: K. 490 Abendpost. do—di

Zu verkaufen: Candy-Store. 1409 Webster Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, gute Lage, Miethe $50, Einkommen $125; spottbillig, nur $475. Lange, 704 Dearborn Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Sehr gut gehender Saloon in deutscher Nachbarschaft; eigene Lizens, lange Lease, guter Stock. Ausgezeichnete Gelegenheit für Oesterreicher oder Deutschen Geld zu machen. Preis $5000. Adr.: F. 44 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Hotel, ein sehr gutes, gangbares Geschäft, in deutschem Town von 12,000 Einwohnern. Beste Lage in der Stadt. Eigenthümer G. H. Taubert, Pekin, Ill. 7ag2wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Auf einer guten, rentablen Milchfarm zirka 40 Meilen von Chicago, wird ein lediger Mann oder Ehepaar mit nicht zu großer Familie als Theilhaber gesucht. Adr.: F. 57 Abendpost. sasomo

Partner. Wer sich an einem Geschäft (alleiniges in Illinois) betheiligen will, komme Sonntag und überzeuge sich. The Art Bellfoundry, 5806 S. Fairfield Avenue.

Partner. Suche eine Dame als Theilhaberin zu einem sehr profitablen Geschäft. Theater und Theater-Artikel-Fabrik. Erkundigen kostet nichts. Adr.: F. 58 Abendpost. fason

Verlangt: Theilhaber mit $200 Einlage, mit oder ohne Kenntniß der Landessprache, aber fleißig und nüchtern, als Kollektor im Automaten-Geschäft. — Sonntag vorzusprechen. 6219 Lincoln Place, Norwood Park.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen; Kann sofort übernommen werden, moderne 5 Zimmer Cottage, $2600; $400 Baar, Rest monatlich. 1915 Farragut, nahe Rosehill Cars. Dirks, 1166 Diversey. fason

Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für Euer Heim bezahlen wird in meiner neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $800 und aufwärts; $50 Baar und $10.00 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsch-lutherische Kirche und Schule, und Kongregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen etabliren den Charakter der Nachbarschaft gesetzlich bestimmt.

Erschließung einer neuen Straße, neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, offenes Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden im Badezimmer und den Hallengängen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße. $6150 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400, $700 Baar, $17 den Monat.

6 Zimmer Brick Cottage, moderne Plumbing, $2600, $500 Baar, $15 den Monat.

7 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, $3600, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt Str. Offen jeden Tag und Sonntag.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd.-Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Office; Riverview Park-Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Office.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $10,750, nettes, großes ofengeheiztes 6-Flat Eck-Brickgebäude, mit drei 6-Zimmer und drei 4-Zimmer Flats; Bad und Gas; hinten ist eine nette, große 7-Zimmer Cottage gelegen. Bad, Gas; nahe Wellington Str.-Hochbahnstation der N. W. Hochbahn; ganze Einnahme an Miethe $116 monatlich; nur $1500 Baar erforderlich, Rest auf lange Zeit, oder nehme eine Cottage als Theilzahlung entgegen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, nettes, großes 8-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Hartholz Finish und Furnace, Brick-Basement; auf schöner Lot, 25x163; bequem gelegen zur Ravenswood-Zweiglinie, Montrose Station, der N. W. Hochbahn, oder Ravenswood N. W. Bahnstation; nur $300 Baar und dann leichte monatliche Zahlungen; Schlüssel in meiner Office. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, nettes, großes, neues 5-Zimmer Wohnhaus; Parlor, Eßzimmer, Küche und zwei große Bettzimmer auf demselben Stock, nebst einem schönen, großen Trockenboden, wo noch zwei Schlafzimmer eingerichtet werden können; ferner hat es ein feines hohes Brick-Basement, Sanitary Tubs und Zement-Fußboden; nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie; nur $150 Baar und $20 monatlich, einschließlich aller Zinsen; dies ist billiger, als wenn man zur Miethe wohnt. Schlüssel in meiner Office. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Für $25,000, feine Geschäftsecke an Lincoln Ave., 104 Fuß Front; großes dreistöckiges Brickgebäude, mit Bäckerladen und zwei 6-Zimmer Flats; Miethe $85 monatlich; und an der Ecke befindet sich ein zweistöckiges Framegebäude, auf Backstein-Trägern (Butcher- und Grocery-Store), mit 3 kleinen Flats oben; Miethe $107 monatlich; nur $6000 oder $7000 Baar erforderlich, Rest nach Uebereinkunft. Zwecks näherer Einzelheiten sprecht vor bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Für $3000, eine moderne 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; 31x108 Fuß Lot; an Edgewater Ave., nahe N. Clark Str.-Straßenbahnlinie; $500 Baar und Rest zu monatlichen Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $2500, ein nettes, großes 6-Zimmer Brick-Wohnhaus; Bad, Gas, Furnace-Heizung; an Oakdale Ave., nahe N. Lincoln Str.; $300 Baar und Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. Schlüssel in meiner Office erhältlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Schuldenfreies großes dreistöckiges Brick-Store- und zwei 6-Zimmer Flatgebäude, auf 50x125 Fuß Lot, an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.; nehme großes 6-Flats Gebäude dafür, mit Dampfheizung, Nordseite vorgezogen; zahle Baar dazu oder übernehme Schulden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Steinfront, 7 und 8 Zimmer, Heißwasser-Heizung, $7000. Die Hälfte baar. In Lake View gelegen. Telephonirt: 6232 Graceland.

Zu verkaufen: Cottage, leichte Bedingungen. — Nachzufragen 1838 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: 3-Flat Frame auf Konkretfundament, 6—6—5 Zimmer, 30×125 Fuß Lot, Heißwasserheizung im ersten Flat; Miethe $780; Preis nur $6500. $1500 Baar, Rest monatlich. 2154 Bradley Place.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, Lot 30×125, 4 und 5 Zimmer, ein Furnace; Preis nur $4500; $500 Cash, Rest wie Miethe. 3743 N. Leavitt Str., Ecke Bradley Place.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. modernes Framehaus, 6-Zimmer Flats, Konkret-Fundament; Lot 30 Fuß; an Barry Ave., nahe Ashland Ave.; nur $4100; leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß dreistöckiges modernes Framehaus verkaufen, 55-Zimmer Flats, an Wolfram Str., nahe Ashland Ave.; nur $3100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. modernes 4-Zimmer Flatgebäude, an Otto Str., nahe Lincoln Ave.; nur $3250; leichte Zahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $1850, fünf Zimmer Cottage, nahe Hochbahn und Straßenbahn; gute Nachbarschaft. $2500 für 8 Zimmer Haus, nahe Straßenbahn; leichte Zahlungen. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nahe Belmont und Clifton Ave., zwei Gebäude, Miethe $900 jährlich. Verschleudere für $6500. Untersucht dies.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Apotheke, gutes Geschäft, Post-Zweigstation, muß verkaufen. 2202 W. Division Straße. fason

Zu verkaufen: 1775 Berteau Ave., 8 Zimmer Haus, 33 Fuß Lot; leichte Bedingungen. Kommt Sonntag, seht es und macht Offerte. fason

Zu verkaufen: Ein großer Bargain in Ravenswood, zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, breite Lot; Preis nur $6500; tausche für irgend eine 6 Zimmer Cottage.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Der größte Bargain in Lake View an N. Ashland Ave., eine 6 Zimmer Cottage, Ofenheizung, großer Dachboden und Basement; Preis nur $3200; andere große Bargains in Baustellen und Häusern. Kommt zu uns.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine 8 Zimmer Residenz an N. Hamilton Ave., in Lake View, 2-stöckiges Frame auf Brick-Basement, Furnaceheizung, Lot 30×125; Preis nur $4350.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain!—Käufer, Achtung!
$5100 kaufen ein schönes Brickgebäude mit 3 modernen großen Wohnungen, mit Badeeinrichtung etc. Lot 32x135 Fuß, nahe Center Straße, östlich von der Hochbahn, blos $2100 Baar nöthig, Rest von $3000 vier Jahre Mortgage zu 5%.
Geo. J. Schmidt & So, 2175 Lincoln Ave. dosason

—Oscar—vermittelt seit Jahren —fachgemäß!—erfolgreich!—den An- und Verkauf von Häusern aller Art. Kommt zu
— Oscar — Josetti —
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
— Fernsprecher: Lincoln 6333 —

—Liebhaber—
verlangt für ein schönes Heim. Nette moderne Cottage, nur $2650. Wenig Geld nöthig.
— Oscar — Josetti — nur:
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
dosa

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame-Gebäude, unten guter Delikatessen-Store und 4 Zimmer mit Bad, oben 6 Zimmer mit Bad. Eigenthümer 1957 Addison Str., Ecke Robey. misa

Verschleudere meine 5-Zimmer Cottage; Basement und Bodenraum. 2139 Melrose Str., Eigenthümer. 11,12,18,19aug

Zu verkaufen: Hochfeines 6-Flat-Gebäude (Lake View); Preis $21,000. Mortgage $11,000; Miethe $2794. Vertausche auch für Residenz oder 2 Flat. R. P. Hillinger, 900 Belmont Ave. —sa

Günstiger Gelegenheitskauf! 2-stöck. Brick mit 2-stöck. Frame-Gebäude an Clifton Ave., nahe Fullerton, vier 4 Zimmer Flats; Miethe $516; Preis nur $4000. dofrsa
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, Brick und Frame, an Burling Str. nahe Center, vier 4 Zimmer Flats, in denkbar bestem Zustande; Miethe $480; Preis nur $4000. Leichte Bedingungen.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude an Seminary Ave. nahe Lincoln, ein 5 und ein 6 Zimmer Flat, Badezimmer, hohes Basement mit Waschküche; schöner Garten; Haus und Flats in ausgezeichnetem Zustande; Miethe $468; spottbillig für $3600.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Nordseite.

—Nur $500 Anzahlung verlangt!—
$2500 kaufen schöne und große 5 Zimmer Cottage mit Erkerfenster, Bad und Chinacloset, Hartholz-Fußböden, großer Dachboden, Waschküche im Basement, 3 Blocks von Lincoln Ave. Car, nahe Irving Park Blvd.
George J. Schmidt, 2175 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Für $6000, modern eingerichtetes 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad, Gas, elektrisches Licht; Mosaik-Boden in der Vorhalle; 30x125 Fuß Lot; im besten Theile von Ravenswood, an Eastwood Ave., nahe Northwestern-Hochbahnstation; $1000 Baar oder ziehe Lot als Theilzahlung in Betracht.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder gegen ein kleineres Eigenthum zu vertauschen: Ein $12,000 Geschäftseigenthum an Lincoln Ave., Laden und 5 Zimmer; Bad, Gas und extra Lot neben dem Store, durchgehend nach Southport Ave., das ebenfalls einen Laden und drei 4-Zimmer Flats hat. Wegen näherer Einzelheiten sprecht vor bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zweistöckiges Brickgebäude, mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Addison und Paulina Straße, Preis $5400, auf leichte Bedingungen. Torpe, 820 North Avenue. faso

Mit $2250 können Sie das Geschäftsgebäude 4128 N. Leavitt Straße kaufen. Rest von $2000 auf Hypothek. Aug. Torpe, 820 North Ave. 19ag1wX

Zu verkaufen: Zwei 2-stöck. gute Häuser, Miethe $46, Preis $4200, ist 441 Beethoven Pl. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. faso

Sieben Zimmer moderne Residenz, Lot 35×125, Hoyne Ave., nahe Byron Str., auf leichte Bedingungen. Preis $4500. Torpe, 820 North Ave. faso

Southport, nahe Belmont Ave., gutes Flat-Gebäude, mit 4—4 Zimmer Wohnungen, Miethe $50, Preis $4800. August Torpe, 820 North Avenue. 19ag1wX

Modernes Steinfront 3—6 Zimmer Flatgebäude, nebst Framegebäude hinten, $9500, Burling Str. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, Lot 37 bei 125 Fuß, Seminary, nahe Garfield Ave., sehr preiswerth. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Orchard Str., 4-stöck. 8—4 Zimmer Brickgebäude, Lot 38 bei 125, Preis $10,000. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Winona Ave., nahe Clark Str., modernes 3-stöck. Brickgebäude, Lot 30 bei 125, Preis $7900. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Mit $1400 können Sie gutes 3—6 Zimmer Flatgebäude, 828 Center Str., kaufen, Rest von $2600 auf Bedingungen. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: An Clifton Ave., nahe Webster Ave., modernes Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Brickgebäude, mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Lot 30 bei 125 Fuß, 1856 Orchard Str. gelegen, billig. Torpe, 820 North Avenue, alleiniger Agent. sasomo

Zu kaufen gesucht: Ein zwei-Flat Brickgebäude, in Lake View; gebe billiges Gebäude und Lot dafür und zahle das übrige in Baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Edgewater, mein zweistöckiges Brickgebäude, zwei Flats von 6 und 7 Zimmern, Oak-Finish durchweg, Heißwasserheizung, Lot 33⅓×127; Thorndale Ave., Preis $8750. Anzufragen: W. B. Obstfelder, 5920 Evanston Ave. 'Phone: Edgewater 2571. fason

Nordwestseite.

Großer Bargain, $2000, werth $2500, gutes 2—4 Zimmer Flatgebäude, ist 3108 N. Francisco, nahe Belmont Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 19ag1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Brickhaus, Store, eine 5- und eine 6-Zimmer Wohnung; Store, Delikatessen und leichte Groceries; nehme kleineres Haus oder Lot in Tausch. 3640 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, neue zwei-Flat Gebäude, 33 Fuß Lot, Brick-Basement, Zement-Floors, Oak Finish, China Closets, Open Plumbing; alle modernen Verbesserungen; $4600; $400 Anzahlung, $35 monatlich. 3712 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen:
Habt Ihr schon unsere zweistöck. Brick-Flathäuser besichtigt? Nur noch drei von vierzehn übrig. Hübscher 30 Fuß Rasen, gelegen an Kedzie Boul., gerade südlich vom Irving Park Boul.; es werden über zweihundert in dieser feinen Subdivision gebaut werden. Kommt heute hinaus und besichtigt sie.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boul. und Kedzie Ave.
19aug,X*

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.
19aug,X*

$3000 kaufen 7 Zimmer modernes Brickhaus, Furnaceheizung, nahe Park und Hochbahn. Schaefers, 3554 North Avenue. fason

$5300 kaufen 2-Flat modernes Brick mit 2 Lots. Schaefers, 3554 North Ave. faso

$3300 kaufen sechs 4 Zimmer modernes Brickgebäude, gut vermiethet; nur $900 Baar, nahe der Hochbahnstation. Schaefers, 3554 North Ave. faso

Zu verkaufen: Lots 30×125, alle Verbesserungen bezahlt, Baulinie-Zwang; Springfield Ave., Block nördlich von Fullerton Ave. Car., $525.
James MacDonald, 3608 Fullerton Ave.

Verschleudere mein Haus, Ecke Belden und Nord Central Park Ave., 7 Zimmer, Steinfundament, Zement- und Plastered Basement, Hartholz-Finish, Laundry, Furnace, Stall, alles bequem. Besonders geeignet für Milch-Depot. Bedingungen. Eigenthümer: 2258 N. Central Park Ave. fason

Spezieller Verkauf:
Lots in Haentze & Wheeler's prächtiger High School Addition zu Irving Park.

Die allerbesten Lots für den Arbeitsmann in Chicago.

Große Lots 30×125, mit Sewer, Wasser, Gas, Zementwege, Bäume und elektrisches Licht. Nur $490 und aufwärts zu Euren eigenen Bedingungen. Jede Lot in dieser Subdivision wird sich in kurzer Zeit im Werth verdoppeln. Kommt heraus, seht das Property und laßt es Euch von uns erklären. Geht nach der Subdivision-Office Ecke von Milwaukee Ave. und 42. Court, offen jeden Tag. Der Platz wo Geld zu machen ist in Chicago Grundeigenthum. Kommt frühzeitig für übrig gebliebene Bargains.
Wir bauen Häuser nach Belieben.
Haentze & Wheeler,
Haupt-Office, Ecke Milwaukee und Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: — — — — — —
$200 Baar, Rest monatlich wie Miethe, kaufen neue Brick-Cottage auf großer Lot 31x125 Fuß, 2803 Noble Ave., zwischen California und Francisco Ave. Dieses neue Heim enthält 7 große Zimmer und Bad und ist durchweg hochmodern errichtet. Großer Dachboden mit Raum für weitere Zimmer; feines Zementbasement, 7 Fuß hoch; Oak Trim und Fußböden; Gas und elektrisches Licht; offenes Nickel Plumbing; Rouleaux', prächtige Dekorationen, Mantle, Sideboard und Medizinschränkchen, kurzum alles vollständig und fertig zum Einziehen. Straße gepflastert und alle Assessments bezahlt. Agent jeden Tag am Platze, einschließlich Sonntag. Geht sicher hin und seht was wir zu offeriren haben, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Nehmt entweder California-Kedzie, Belmont oder Elston Ave. Car direkt zur Ecke von Belmont, Elston und California Ave., und geht 1½ Blocks südlich nach unserer Office, Ecke California und Noble Ave.
Ward T. Huston,
'Phone: Central 2194. 115 S. LaSalle Str.

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages; leichte Bedingungen wie Miethe.
Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Avenue. 19ag1wX

$2500 oder beste Offerte für gute moderne 5 Zimmer Cottage, Steinbasement, 50 Fuß Lot, Hühner und Garten. Eigenthümer 4831 Rice Str. fason

Auf sehr leichte Bedingungen, ein außergewöhnlicher Bargain in Irving Park, an Lawndale Ave., ein neues zweistöckiges Frame auf Konkret Block Basement, 5 — 5 Zimmer, durchweg modern, Lot 33⅓×125; Preis $4700; $300 oder mehr Anzahlung, Rest nach Belieben; nehme Baustelle als Theilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen:
Ein großer Bargain! Sieben Zimmer Cottage zu Eurem eigenen Preis, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, Eigenthümer ist krank und muß die Stadt sofort verlassen; nur zwei Blocks von Straßenbahn; alle Verbesserungen im Hause.
Ein schönes Framegebäude, zwei 6 Zimmer Flats; Miethe $36 den Monat; alle Verbesserungen im Gebäude und der Straße; Preis $3000.
Ein großes 9 Zimmer Haus, mit allen Verbesserungen in der Straße und Gebäude und alles bezahlt; ein großer Bargain. Preis nur $2500.
Bartz & Eckerly,
4124 Armitage Ave. 18ag1wX

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

$3000, Rest Hypothek von $1500, kaufen ein zweistöckiges Haus mit zwei 5 Zimmer Wohnungen und hohem Basement, geeignet für Store oder Flat, nahe katholischer Kirche; große Lot, Asphaltstraße. Anzufragen: 4101 Fullerton Ave. frsa

4354 Roscoe Str., zweistöckiges großes 4-Zimmer-Flathaus, eben vollendet. Großer Boden und Basement, Lot 46x125. Leichte Zahlungen. Flat zu vermiethen. Sonntag Nachmittags offen. 18ag1wX

Muß verkaufen: Mein Brickgebäude, zwei 4 Zimmer Flats, modern, östlich von Humboldt Park; Miethe $40 den Monat, $2990. Adr.: U. 805 Abdpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne Brickhäuser an California Ave. nahe School Str.; ferner eine 6 Zimmer Residenz mit Furnace, 2820 School Str., auf leichte monatliche Abzahlungen. Anzufragen bei Friedrich Walter, 2722 Fletcher Str. frsaso

Ravenswood, modernes 8-Zimmer-Haus, Furnace-Heizung, Ostfront. 4512 Lincoln Str. Vorzusprechen im Hause oder schreibt an den Eigenthümer, L. M. Rossiter, 2429 Van Buren Str. 17ag1wX

Zu verkaufen: Schöne 1½stöckige Frame-Cottage, 7 große Zimmer, Lot 38x125; alle Verbesserungen. 4941 West Grace Straße. frsason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, ein 5 Zimmer- und ein 6-Zimmer Flat, Gas und elektrisches Licht, Oak Trimming. 733 N. 41. Court. dimidofrsa

Zu verkaufen: Jefferson Park! Speziell! $200 Baar, Rest monatlich, kaufen eine feine neue moderne 5 Zimmer Cottage und 2 Lots, für sofortigen Verkauf $2600. 14ag1w
A. B. Haberer, 4756 Milwaukee Ave.

Guter Gelegenheitskauf! Muß diese Woche verkauft werden! Große 4 Zimmer Brick-Cottage, unter sehr günstigen Bedingungen. 1223 N. Avers Ave., nahe Grand Ave. C. Bobena, 4121 W. North Ave., alleiniger Agent. frsason

Zu verkaufen: Bargain, 8 Zimmer Haus, nahe Humboldt Park; $500 Baar erforderlich. Sofort anzufragen: 1740 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Gebäude, Gas, elektrisches Licht; Straße gepflastert; breite Lot; günstige Bedingungen. Thiele, 4084 Armitage Avenue, Ecke N. 40. Court. frsa

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Gebäude, 30 Fuß Lots, Concrete Basement, bester Finish, Oak Trim, elektrisches Licht. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Warum Euer Leben lang ein Miether sein? Werdet Hausbesitzer. Die Miethe bezahlt für Euer Grundeigenthum. Dickey & Baker, 2249 N. 44. Court. 29jl,5,12,19ag

Westseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer modernes 2-stöck. Haus in ausgezeichnetem Zustand, $3500. Nachzufragen nur am Sonntag. 5036 Huron Str., Austin. ag16,19,23,26

Südseite.

Muß verkaufen: Grundstück 30×311 an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus 18×48, Pferdestall, Kuhstall, plastered Hühnerstall und Wagen-Shed, 3 Schweineställe, 1 Hühnerstall auf gepachtetem Land, halten 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, wofür ich genug Futter bekomme für's Holen. Lease für 50 Acres oder weniger, wenn gewünscht, in hoher Kultur und gutem Wasserabzug.
Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. ag12,19

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bishop Str. nahe 52. Anzufragen: Eigenthümer, 6148 Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und großem Stall, Hühner etc. Alles in gutem Zustande, gute Lage. Preis nur $1950. John Mrskos, 4323 S. Mozart Straße. 19ag1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Zweistöckiges Framehaus, 8 Zimmer, modern. 3421 W. 51. Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Lot 100×150, Sewer, Wasser, allerlei Obst, 4 Sorten Weintrauben, halber Block von Straßenbahn, 1½ Blocks zur R. I. Hauptlinie Depot; Haus und 50 Fuß $2400; 100 Fuß $3000; mache liberale Zugeständnisse für Reparaturen. Charles Clarke, 9720 Logan Ave., Washington Heights. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, 2 Ställe, 8 Lotten, alles bepflanzt, für $3800. Fragt Sonntag, 5806 Süd Fairfield Ave. fason

Ich muß mein Haus wegen Krankheit verkaufen; drei Kühe, wovon zwei trächtig, zwei Lotten; $2700; werth $3000. Kommt und besichtigt es. 6429 S. Hamilton Ave.

Bezahle baar für Gebäude innerhalb der Gegend von Halsted Str., Western Ave., 16. Straße und 26. Straße; muß ein Bargain sein und gute Miethe einbringen. Adr.: F. 64 Abendpost. 20ag1wX

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Residenz, sehr modern gebaut, großer Dachboden, schöner Garten, Hühnerhaus. 3526 Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, enthält 1 Laden und 6 Flats, an Straßenbahn-Linie; für $900 das Jahr vermiethet. Bargain für $8000, wenn vor dem 25. August verkauft wird kostet es $7650.
R. J. Simon & Co.,
588 S. Dearborn Straße. didosa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Wenn diesen Monat genommen, $3000 nehmen zweistöckiges, vier 4-Zimmer Flat-Gebäude mit drei Zimmern auf dem Dachboden; Miethe $420.00. Sehr nahe zur deutsch-lutherischen und deutsch-katholischen Kirche.
R. J. Simon & Co.,
588 S. Dearborn Straße. didosa

$3000, wenn diesen Monat genommen, kaufen zweistöckiges Gebäude mit zwei 4-Zimmer Flats, und ein 6-Zimmer Flat mit Bad! Miethe $432 das Jahr. Nahe 51. Straße und Ashland Avenue.
R. J. Simon & Co.,
588 S. Dearborn Straße. didosa

Vorstädte.

Gr. Bargain von Lots in Gary, Ind., Mittelpunkt d. Stadt, nahe an Car-Linie, $150 und aufwärts, günstige Ratenabzahlungs-Bedingungen, zu verkaufen. Auskunft kann täglich persönlich oder schriftlich erlangt werden. G. H. Adamick, Real Estate. Nr. 3 Fifth Ave. (Ecke Madison), Chicago. ag17,dosason,1m

Zu verkaufen: Ein großer „Snap" in der prächtigen Vorstadt Park Ridge, Lot 186×149½; nur $1500; tausche dieselbe für Lake View 2 Flat Brick; habe ferner $1000 Baar.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Verkaufe Frame-Cottage, 6 Zimmer, Bad, modern gebaut. 841 Thomas Ave., Forest Park. 19ag1wX

Wenn Ihr $1400 Baar habt, könnt Ihr ein 8-Zimmer Vorstadt-Heim kaufen, von Herman Fraus, 7734 West Madison Str., nahe Altenheim Station. 13,19ag

Zu verkaufen: Winnetka, 60×177, 9 Zimmer, 2 Wohnungen, Haus, Badezimmer, Stall, $3000. Eigenthümer 1004 Oak Str., Winnetka. frsa

Lots in Gary Annex, $75 und aufwärts. Frei-Exkursion nach Gary Annex, Indiana, täglich. — Um vollständige Einzelheiten sprecht vor in unserer Haupt-Office, dofrsa
Zimmer 205, 805 W. Madison Str.

Farmländereien.

Fruchtbares Land, $1.00 Acker, zum Verpachten, von $5.00 bis $50.00 Acker zum Verkaufen; unter der Aufsicht der Handelskammer in Birmingham, in dem großen industriereichen Birmingham, Alabama, Distrikt. Die Stadt allein verbraucht für 5 Millionen Dollars Nahrungsstoffe jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheiten für Gemüsegärtner, Geflügel- und Viehzüchter mit wenig Geld in wenigen Jahren wohlhabend zu werden. — Alle Angaben durch Regierung beglaubigt. Für nähere Auskunft und Literatur schreibe man an S. Hechinger, Sekretär des Ansiedlungs-Departements der Handelskammer von Birmingham, Alabama. 6ag,2wX

Zu vertauschen: Fünf Meilen von South Haven, ½ Meile von Bahnstation, zwanzig Acres, mit schönen Gebäuden, Ernte, Vieh und allem Zubehör; schuldenfrei. Auch mehrere andere Farmen zu verkaufen. Bin Sonntag zu sprechen: 781 West Lake Str. Peters, Storekeeper, South Haven, Mich.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 72 Meilen von Chicago. Das beste Zwiebelland im County, ergibt 800 bis 900 Bushels Zwiebeln per Acre; großer Obstgarten von allen Sorten; neuer großer Stall und Wohnhaus, mit Pferden, Kühen, Schweinen, Hühnern und allen nöthigen Farmgeräthen; Preis $8000. Nachzufragen bei Max Hirsch, 337 River Str., oder beim Eigenthümer J. N. Dukes, Knox, Ind.

Zu verkaufen: Verbesserte 166 Acres Farm, 19 Meilen westlich von Chicago. Der Platz hat zwei Brunnen, Bach fließt durch das Weideland, 10 Zimmer Haus mit Steinfundament und zwei Kellern; ebenfalls Stall, der 100 Tonnen Heu und 35 Stück Rindvieh faßt; Grainery, Milchhaus, Schweinestall, Corn Crib, Sommerhaus, Wagen-Remise und andere Gebäude. Obstgarten mit 200 Bäumen. Farm ist eine Meile von der St. Paul-Bahn gelegen. Preis einschließlich 20 Stück Pferde und Kühe, Schweine, Hühner, sammt diesjährigem Hafer, Weizen, Mais, Heu und neue Maschinerie $32,000. — Adr.: F. 49 Abendpost.

Muß verkaufen: Wegen Familien-Angelegenheit, 50 Acres, mit allen Gebäuden, 1000 Stöcke weiße und gelbe Weintrauben, 100 Stück Obstbäume, 32 Acres unter Pflug, Rest Wald und Weide. Preis $1600. Anzahlung $200, Rest $5 oder $10 den Monat. Schreibt an P. Sauser, R. 1, Box 105, Grand Haven, Mich. fason

Zu verkaufen oder vertauschen auf Chicago Grundeigenthum: 80 Acres Farm nahe Dixon, Ill.; schwarzer Boden. 5346 N. Clark Str.

80 Acker Frucht- und Getreidefarm, Obstgarten, Beeren, Wein, Wald, Wiesen, fließendes Wasser, gute Gebäude, $2300; tausche auch. 20 Acker Farm $600; leichte Zahlungen. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan. 5—31ag,sasomi

Vierzig Acker verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str. 2. Flat. 27jlX*

Verkaufe drei Farmen in Michigan, zwei 80 Acres und eine 120 Acres; fischreicher Fluß durch's Land, $3000 und $4000. — 125 Acres davon geklärt. — Schreibt an Eigenthümer Fred Ellman, Box 45, Rothbury, Mich. [illegible]

Lokalbericht.

Vor Thoresschluß.

Continental & Commercial Bankbau darf 260 Fuß hoch werden.

Der „Geist" der Ordinanz.

Das „Hofbräu" geht in den Besitz der Childs Company über. — Was $5000 in 40 Jahren eingebracht haben. — Ein neuer Bahnhof in Gary.

Baukommissär Ericsson hat gestern die Pläne zum Bau des Continental & Commercial National Bank-Gebäudes genehmigt und die Erlaubniß zur Errichtung eines 260 Fuß hohen Gebäudes auf dem von La Salle, Adams, Quincy Str. und Fifth Ave. begrenzten Geviert ertheilt. Dort stehen zwar vorläufig noch Gebäude, aber da vom 1. September ab nicht höher als 200 Fuß gebaut werden darf, so ist es demnach nothwendig, daß schon vorher mit den Bauarbeiten begonnen wird, obwohl die stehenden Gebäude bis dahin nicht abgerissen werden können. Herr Ericsson hat mit sich reden lassen und will irgend welche Arbeiten, die mit dem Neubau zu thun haben, als den Beginn des Baues ansehen, er glaubt damit dem Geiste der Ordinanz Genüge zu leisten. Wann der wirkliche Anfang gemacht werden wird, ist noch unbestimmt. Das neue Gebäude soll $7,000,000 kosten.

Die New Yorker Speisehaus-Gesellschaft Childs hat von G. Arthur Buhl, Peter S. und Joseph Theurer als Trustees der Schoenhofen Investment Company das Grundstück 73—77 W. Monroe Str., Nordfront, 45 bei 190 Fuß, zwischen Clark und Dearborn Str., auf 94 Jahre gepachtet und das Gebäude, in welchem sich das Hofbräu-Speisehaus befindet, gekauft. Die Childs Company hat für das Gebäude $40,000 gezahlt und wird an Pacht in den ersten 19 Jahren jährlich $19,000 zahlen, später $25,000, durchschnittlich $23,783 oder 4 Prozent auf $594,675. Dies entspricht einem Grundwerth von $13,215 für den Frontfuß und $6955 für den Quadratfuß. Die Trustees der Schoenhofen Investment Co. hatten das Grundstück im Jahre 1906, nachdem sie es bereits eine Reihe von Jahren pachtweise innegehabt, auf 99 Jahre für jährlich $13,000 gepachtet. Es gehört dem Freer-Nachlaß. Die Childs Company wird in drei Jahren Besitz vom „Hofbräu" ergreifen und es ihren Zwecken entsprechend umbauen.

Einträgliche Anlage.

Joseph B. Moos hat das Gebäude an der Nordostecke von Adams Str. und Fifth Avenue nebst dem Pachtrecht für $200,000 von William Fitzgerald erworben. Einen Theil des Kaufgeldes bildet eine Hypothek von $80,000 zu 5 Prozent. Fitzgerald baute das vierstöckige Gebäude im Jahre nach dem großen Brande, es kostete ihm mit dem Grundpachtrecht $5000 und hat ihm seither rund $400,000 eingebracht, ganz abgesehen von den $200,000, welche Moos ihm jetzt gezahlt hat. Das Grundstück gehört dem Jennings-Nachlaß. Herr Moß will das Gebäude umbauen.

Frederick W. Smith hat an Nicholas J. Sheridan das Miethshaus an Clark Str., 300 Fuß südlich von Deming Place, Ostfront, 39 bei 200 Fuß, verkauft.

John H. Sullivan hat an Christine Nordseth das Eigenthum an Ridge Avenue, 131 Fuß nordwestlich von Wayne Avenue, Nordostfront, 50 bei 100 Fuß, für $17,500 verkauft, und das Eigenthum an Norwood Avenue, 609 Fuß östlich von Southport Ave., Südfront, 32 bei 124 Fuß, im Werthe von $8000 in Tausch genommen.

Karl A. Anderson hat an Fred. J. Henderson das Apartmentgebäude an Rhodes Ave., Nordostecke von 62. Str., Westfront, 60 bei 123 Fuß, mit $25,126 belastet, für $40,000 verkauft.

Joseph Mohr hat von der First Trust & Savings Bank das Geschäftsgebäude an Illinois Str., Nordostecke von Orleans Str., Südfront, 95 bei 100 Fuß, für $35,000 gekauft.

Louis Padorr hat von der Colonial Trust & Savings Bank auf das Winchester-Apartmentgebäude, Nordostecke W. Taylor Str. und S. Winchester Ave., Südfront, 49 bei 152 Fuß, $25,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

James J. Tracey hat von Andrew J. Graham auf die Gebäude an der Nordwestecke von Harrison Str. und Kedzie Ave., Südfront, 125 bei 124 Fuß, $35,000 auf 10 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Die Nickel Plate- und die Michigan Central-Bahn wollen an Glen Park und S. Broadway in Gary einen Unionbahnhof für $25,000 bauen. An derselben Straße, sechs Meilen nördlich, steht der Unionbahnhof der Baltimore & Ohio- und der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizin[illegible] ist das größte und vollständigste Lager von chinesischen Drogen in Amerika. [illegible]

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. [illegible] Harrison. [illegible]

Zum Schwabenfest.

Eine reichhaltige Festschrift. — Uebersicht des Inhalts.

Das 34. Canstatter Volksfest des Schwabenvereins morgen, am Montag und am 27. August in Brands Park, wie seit einer Reihe von Jahren, mit einer vornehmen Festzeitung eingeleitet. Wie uns der Umschlag mit den Bildern von sieben Schwaben (darunter auch das von Wilhelm Rapp), schon in angemessene Stimmung versetzt und daran erinnert, ein wie tüchtiger Volksstamm der schwäbische ist, was ein Vers unter diesen Bildern dem Neid und der Mißgunst vor Augen hält, was deutscher Fleiß, Muth und Bildung für dieses Land gethan haben, so bietet auch ihr Inhalt eine interessante u. abwechslungsreiche Lektüre.

Ein kurz gehaltener Artikel von Dr. Güntter macht uns mit den „Sieben Schwaben" auf dem Umschlag bekannt, Martin Drescher entwirft ein genaues Bild des Schwabenheims im oberen Stockwerke der Nordseite-Turnhalle, Edmund Deuß und Otto Lohr liefern lehrreiche Beiträge über die deutsche Presse und schwäbische Verdienste um dieses Land, Albert Weiße und Georg Giegold sind unterhaltsame Erzähler, Karl Härting und Heinrich Hieber schildern uns das württemberger Land von einst und jetzt, Franz Demmler berichtet über den Fortgang der Arbeiten an dem beabsichtigten Goethe-Denkmal und der Pionier M. Bürkle schildert seine Kreuz- und Querzüge als Pfarrer in Ohio und Arkansas. Dazwischen sind Blumen der Poesie gestreut von Drescher, Frau Minuth, Frau Raible, sowie die poetische Einladung zum Feste von Giegold. Auch an Illustrationen der verschiedensten Art mangelt es nicht. Kurzum, es ist eine Festgabe, die reich an Inhalt und Ausstattung und selbst in ihrem Anzeigetheil so gefällig, daß wohl jeder Empfänger seine Freude daran haben und sie als eine würdige Aufmunterung zum Besuche des Festes ansehen wird.

Deutsche Gesangvereine werden das Fest mit dem deutschen Liede verschönern, morgen u. a. der Schwäbische Sängerbund, der um 5 Uhr auf dem Festplatze eintreffen wird, am Montag Abend der Gesangverein Harmonie, und auch der Senefelder Liederkranz wird beim Schwabenfest nicht fehlen.

Das Soldatenspiel.

Das fünfte Regiment löst heute das vierte in Springfield ab.

Mit einer von Generaladjutant Dickson abgenommenen Truppenschau haben gestern die Uebungen des 4. Regiments der Illinoiser Staatstruppen abgeschlossen. Das Regiment hat Springfield heute verlassen, und das 5. Regiment schlägt jetzt seine Zelte in Camp Lincoln auf. Auch das Feldlager des 3. Regiments in Dixon ist abgebrochen worden, um dem des 6. 6. Regiments Platz zu machen.

Der streitbare Ortspolizist von Maywood, L. H. Sweeny, schlug gestern ganz allein das 1. Kavallerie-Regiment in die Flucht. Die Schlacht begann um 1 Uhr Nachmittags, als das Regiment unter der Führung seines Obersten, Milton J. Foreman, in den Ortspark einrückte und sich anschickte, es sich gemüthlich zu machen. General Sweeny rückte ihm an der Spitze seiner Armee, die aus Martin Dahl bestand, entgegen.

„Ihr müßt raus hier, aber schnell," donnerte er dem Obersten schneidig entgegen.

„Wer will uns denn vertreiben?" fragte hochmüthig der Führer der 540 Mann starken Reiterschaar.

„Ich und Dahl" war die stolze Antwort.

Der Oberst drohte zwar, den General sammt seiner Armee ins Wasser werfen zu lassen, und berief sich darauf, daß das Regiment vor zwei Jahren auch in dem Park kampirt hätte, aber Sweeny ließ sich nicht einschüchtern.

„Ich scheere mich den Teufel drum, ob Ihr vor zwei Jahren oder im Bürgerkriege hier gelagert habt. Weder Sie noch Ihre Bleisoldaten sind groß genug, um mich und Dahl ins Wasser zu werfen. Und nun vorwärts marsch!"

Der Oberst kapitulirte und zog mit seinem 540 Reitern und 19 Feldwagen weiter.

Ihm ist geholfen.

Frau Mary Sims, 7340 S. Center Ave., las gestern, daß William McDermott eine Fensterscheibe eingeworfen habe, um ins Gefängniß zu kommen und wenigstens dort Nahrung und Obdach zu erhalten. Seine Noth rührte sie und auch Stadtrichter Uhlir, welcher den Gefangenen auf ihr Anerbieten ihr in Obhut gab. Frau Sims wird McDermott in ihrem Heim als Stallwärter beschäftigen.

Des Todtschlags schuldig.

Der 23jährige Michele Errico wurde gestern von Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtshof des Todtschlags schuldig befunden. Er hat bei einem Streit in einer Wirthschaft den 18 Jahre alten Antonio Dibiaso getödtet.

— In Enid, Okla., hat die Geschäftswelt nach einem Umzuge mit Schauwagen in Gegenwart einer großen Menge als Beweis der hergestellten [illegible] zur Förderung des Wachsthums der Stadt den „Hammer der Zwietracht", ein dreißig Fuß langes [illegible] Hammergestell, [illegible] in einem Todtenwagen [illegible] Grabe geleitet und feierlich beerdigt.

— Der Stadtrichter in South Bend, Ind., hat entschieden, daß die Heilsarmee Gottesdienst auf den Straßen abhalten darf.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die acht vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre, „Chicago 1", „Freundschaft 8", „Fortschritt 10", „Vorwärts 11", „Schiller 12", „Cragin 14", „Belmont 15" und „Garden City 16", werden am morgigen Sonntag in Schart's schönem Garten, 5130 Lincoln Ave., ein großes Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Wettlaufen, Preiskegeln und andere Belustigungen stehen auf dem Programm, Geldpreise von $5 und $3 und andere schöne Preise kommen zur Vertheilung. Der Eintritt kostet 25c, der Festplatz liegt am Endpunkt der Lincoln Avenue-Linie. Die Festleitung besorgen die Mitglieder Edw. Beeh, Vors.; Albert Fehler, Sek.; A. C. Baumann, Schatzmeister; Henry Schlosser, Frank Zimmermann, Chas. Noe, Joe Woller, Eduard Liebig, Albert Bittke, Albert Bruser, Hermann Kunkel, Ernst Schmidt, Paul B. Rolland, John Stein, Geo. Koch, Agathe Liebig und Rudolf Grenz.

Der Goethe-Frauenverein hält am morgigen Sonntag im Eureka Park, Ecke Bernard Str. und Irving Park Blvd., sein jährliches Piknik mit Preiskegeln ab, auch werden Tanz und sonstige Vergnügungen für Jung und Alt nicht fehlen, und für gutes Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25 Cts. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Lina Burmeister, Susanna Goeth, Bertha Schoenfeld, Luise Rauscher, Pauline Clausen, Marie Borchers, Katharine Eckebrecht, Minna Hartmann und Anna Frank.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag im Standard Grove, 4828 N. Clark Str., Ecke Lawrence Avenue, sein 7. großes Piknik, welches um 2 Uhr Nachmittags beginnt. Der tüchtige Festausschuß hat Kegeln um werthvolle Preise und viele andere Belustigungen für Erwachsene und Kinder vorbereitet, so daß Niemand zu kurz kommen und Jeder sich gut amüsiren wird. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt jede Person 25c.

Distrikt Nr. 879 des deutschen Unterstützungsbundes hält am morgigen Sonntag im Ashland Grove, 3600 N. Ashland Avenue, ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik ab. Baarpreise im Werthe von $20 in Gold und andere werthvolle Preise werden ausgekegelt, außerdem hat der Festausschuß für Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt und besondere Ueberraschungen vorbereitet. U. a. wird ein Kraftmensch seine Künste zeigen. Auch für kühlende Getränke wird gesorgt sein. Eintrittskarten, die im Voraus für 25c bei Mitgliedern und an anderen Stellen gekauft werden, gelten für Herr und Dame, an der Kasse sind 25c für die Person zu zahlen.

Der Hertha-Frauenverein gibt sein Jahrespiknik am morgigen Sonntag in Höllrich's Garten an W. 12. Straße und 77. Ave. Der aus den Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Luise Frenzen, Rosa Unsen, Lina Biesterfeld, Anna Werhan und Emilie Lück bestehende Festausschuß ist eifrig darauf bedacht, den Besuchern allerlei nette Unterhaltung zu bereiten und sie auch entsprechend zu bewirthen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person. Mit der Garfield Park Hochbahn gelangt man bis Desplaines Ave., von dort geht man südlich bis 12. Str. und östlich bis 77. Avenue.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln und Verloosung hält die Gesellschaft Glückauf am morgigen Sonntag in Petersons Garten an 59. Str. und Western Ave. ab. Es empfiehlt sich, die Eintrittskarten vorher von Mitgliedern zu kaufen, da sie am Festplatz 25 Cts. kosten, während im ersteren Falle nur 1 bis 15 Cts. dafür zu zahlen sind. Der Festausschuß hat sich große Mühe gegeben, den Besuchern eine recht gemüthliche Unterhaltung zu verschaffen.

Im Exzelsior Park findet am kommenden Mittwoch das Piknik des Lessing-Frauenvereins Nr. 1 statt. Es ist mit Preiskegeln verbunden, und auch sonst ist seitens des aus den Damen Marie Rose, Präsidentin; Barbara Hansel, Vizepräsidentin; M. Glitzel, Friederike Kori und C. Tank bestehenden Festausschusses Alles gethan worden, was zur Erhöhung der Festfreude dienen kann. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 15 Cts.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am kommenden Samstag eine Trolleyfahrt. Abgefahren wird um 6:30 Uhr Abends von Roscoe Str. und Western Ave.; im Exzelsior-Park wird ein Abendessen eingenommen. Die Betheiligung, einschließlich des Essens, kostet für Mitglieder 35, für Freunde 75 Cents. Kinder zahlen den vollen Preis, nur Schooßkinder sind frei. Tickets sind zu haben bei den Mitgliedern Auguste Triphahn, Vereins-Präsidentin, 2221 Roscoe Blvd.; Anna Giese, Vorsitzende, 3417 Nord Troy Str.; Julie Nutzen, Sekretärin, 3125 Addison Ave.; Mathilde Isberner, Schatzmeisterin, 3417 N. Oakley Ave.; Anna Rose Tiehlmann, 2249 Roscoe Blvd.

Das Rheinische Volksfest, das der Rheinische Verein am 23. Juli hatte abhalten wollen, des Regens wegen jedoch ausfallen lassen mußte, findet jetzt am Sonntag, 27. August, in Karthaeusers Grove, 6656 Ridge Ave., statt. Eintrittskarten, die für das ausgefallene Fest gekauft wurden, haben natürlich am 27. August ebenfalls Giltigkeit.

In Reissig's Grove in Riverside wird der Frauenverein „Silver Leaf" sein Piknik abhalten, welches wegen des Regens am letzten Sonntag auf Sonntag, 27. August, verschoben werden mußte. Die alten Eintrittskarten haben Giltigkeit, und der Ausschuß versichert, daß er seine Anordnungen so getroffen hat, daß sich alle Theilnehmer amüsiren werden.

Im Elm Tree-Grove in Dunning hält der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, 27. Aug., sein Piknik ab. Große Vorbereitungen zur Unterhaltung von Groß und Klein sind getroffen worden, namentlich wird auf ein großes Preiskegeln für Herren und Damen aufmerksam gemacht und auf die Geschenke für die kleine Welt. Das Fest beginnt schon um 10 Uhr Morgens, der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Mit einem flotten Lustspiel eröffnet am Sonntag, 3. Sept., der Dramatische Verein Harmonie in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Straße, seine Vorstellungen. Der Verein, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, deutsche Poesie und deutsche Sprache zu pflegen und hochzuhalten, ist schon seit Wochen fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten. Die Festlichkeit beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und vor und nach der Vorstellung wird fleißig getanzt, auch stehen noch sonstige Ueberraschungen auf dem Programm. Die Festleitung liegt in den bewährten Händen der Herren Erington, Reinhart, Schellhort und der Damen Ullemann, Keller und Heide. Damen und Herren, welche Lust haben sich anzuschließen, sind herzlich willkommen.

Das gemeinschaftliche Piknik des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes und des Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Vereins, das am 23. Juli im Elm Tree Grove hätte abgehalten werden sollen, ist bekanntlich verregnet. Die Festlichkeit ist nun auf Sonntag, 3. September, anberaumt worden, und die verkauften Eintrittskarten bleiben giltig für diesen Tag.

Am Sonntag, dem 3. September, findet nun, in Harms Grove, das große gemeinsame Piknik von den Logen des „Order of Mutual Protection" statt, welches für den 25. Juni geplant war, ungünstiger Witterung wegen aber verschoben werden mußte. Die festgebenden Logen sind: Körner 54, Augusta 56, Freiheit 125 und Franklin 126. Die Ausschußmitglieder machen für die Festlichkeit nun erhöhte Anstrengungen. Die für den 25. Juni verkauften Eintrittskarten berechtigen die Inhaber am 3. September zum Eintritt. Der Festplatz ist mit der Irving Park Boulevard und mit der Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie erreichbar. Er liegt an Western Ave., zwei Block nördl. von Irving Park Blvd., und an Berteau Ave., zwei Block westlich von Lincoln Avenue.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, 3. Sept., sein Piknik in Vogel's Grove, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, abhalten. Für Unterhaltungen für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Ein tüchtiges Komite, welches unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner Alles aufbietet, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten, sorgt auch für gutes Essen und kühlende Getränke, und für die Tanzlustigen wird ein flottes Orchester spielen. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person. Man fahre mit der Metropolitan-Hochbahn (Garfield Park-Linie) nach Harlem Ave.

Die 21. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago feiert am Sonntag, dem 3. September, ihr 20jähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball, in Hoerber's Halle, an Blue Island Ave. und 21. Place. Verschiedene Gesangvereine, Solisten und Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Anfang der vielversprechenden Festlichkeit ist auf halb 8 Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c die Person und sind zu haben im Vereinslokal, 2059 20. Str., sowie bei allen Mitgliedern der Sektion. An der Kasse kostet das Ticket 35c die Person.

Am Montag, 4. Sept. (Arbeitertag), feiert der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in Beyers schattigem Grove an Irving Park Blvd. und California Ave., sein 8. allgemeines norddeutsches Volksfest, welches um 10 Uhr Morgens beginnt. Das Fest schließt ein: „Ausschießen des Schützenkönigs für 1911—1912 (große goldene Medaille) und vieler anderer Geld- und Werthpreise, auf drei 100 Fuß langen Schießständen, sowie Preiskegeln, Buden-Amüsement, Kasperle-Theater, Ballonsteigen, Fackelpolonaise, Feuerwerk, Karussell, Schwingen, Frauen- und Kinderspiele, Reden und andere Volksbelustigungen. Der Zuspruch aller deutschen Vereine zu diesen Festen war stets so glänzend, daß der Fest-Ausschuß auch bei dem kommenden auf starken Besuch rechnet. Der überaus gut erleuchtete Park in seinem Waldesgrün wird an diesem Festtage mit Gewinden, Papierlampen, Fähnchen und Tuchschmuck versehen und so den Park in einen wahren Schützenfestplatz verwandeln.

„Stock im Eisen", der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungsverein, wird sein Volksfest, das am 23. Juli der ungünstigen Witterung wegen nicht hat stattfinden können, am Sonntag, 10. September, abhalten und zwar in Harms' Grove, Ecke Western und Berteau Ave. Die für den 23. Juli gekauften Einlaßkarten berechtigen natürlich nun die Inhaber auch am 10. September zum Eintritt.

Am Sonntag, 10. Septbr., wird in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., die Herbstsaison des Gemischten Chors Fidelia eröffnet. Die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Holl, Anna Maloni, Karl Immerglück, Henry Haßbrecher und Hermann Ulemann, welche den Festausschuß bilden, sind entschlossen, diesen Wiederanfang der so beliebten Festlichkeiten des Vereins zu einer glänzenden Sache zu machen, und haben daher ein verlockendes Programm aufgestellt. Sie stellen außer Ball, Gesang und komischen Vorträgen noch viele große und kleine Ueberraschungen in Aussicht, die vorher nicht verrathen werden, man darf sich also auf sehr genußreiche Stunden gefaßt machen. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 10. September, feiert der Deutsche Ungarische Arbeiter-Männerchor in Yondorf's Halle sein drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Ein anziehendes Programm ist aufgestellt, und bei der bekannten Gemüthlichkeit der Feste des Vereins ist auch aus diesem Grunde ein starker Besuch zu erwarten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Dietrich's Konzert-Pavillon.

In Dietrichs Konzert-Pavillon, 835 W. North Ave., finden allabendlich und an Sonntagen auch Nachmittags Gesangsunterhaltungen statt, die fortgesetzt ein großes Publikum anziehen. An Sonntagen vollends ist das Lokal gewöhnlich überfüllt, so daß thatsächlich der bekannte Apfel nicht zur Erde fallen kann. Und das ist in der That kein Wunder, denn was die Herren Hugo Bruecken, Willy Fischer und Jacob Brust und Fräulein Bohnsdorf bieten prächtige Sachen. Soli, Lieder und Kouplets (auch politische) wechseln ab und versetzen das Publikum in ausgelassene Heiterkeit und gemüthliche Stimmung. Das Lokal ist schmuck und luftig, sodaß selbst an heißen Tagen der Aufenthalt dort angenehm ist. Bier, Wein etc., alles fein — gerade wie in Deutschland.

Relic House.

Im Relic House wird das Seifertsche Orchester morgen nachstehende Stücke spielen: „Old Faithful"-Marsch, Holzmann; Walzer „Wie ein Traum", Ordina; Ouverture zu „Die lustigen Weiber", Nicolai; Lied „Oh that Navajo Rag", Frl. Lorigne; Idylle „Waldesrauschen", Czibulka; Auswahl aus „Die Dollarprinzessin", Fall; Cello-Solo, „Rocked in the Deep", Knight; Intermezzo, „That Beautiful Rag", Snyder; Auswahl aus „Tannhäuser", Wagner, Champagner-Galopp, Lumbye.

Tiroler Heimath.

Der Sommergarten in der Tiroler-Heimath, 729 North Ave., zeigt sich immer mehr als beliebter, gemüthlicher Aufenthaltsort des Publikums. Frische Luft, schönes Tiroler-Sänger-Konzert, gute Getränke bewirken die Heiterkeit aller Gemüther. Es ist daher kein Wunder, daß sich der Garten an jedem Samstag und Sonntag als zu klein erweist. Bei ungünstigem Wetter ist das Konzert in der Halle.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 South Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Arens, Peter, aus Nieder-Emmel a. d. Mosel, früher in Wauwatosa, Wis., wohnhaft gew.

Boehme, Johannes Hermann, geboren i. J. 1853 oder 1854 in Zaitsch i. Sa., im Jahre 1883 nach Chicago ausgewandert.

Denzler, Louise, geb. Zeller, geboren 1853, angeblich vor 20 Jahren in Chicago, 310 Desplaines Str. gewohnt, oder deren Sohn.

Denzler, Felix Wilhelm Franz (Erbschaft).

Fiedler, Karl Friedrich Max, geboren in Leipzig.

Greßler, Bernhard, geboren 1853 od. 1854 in Unterpreilipp, im Jahre 1871 nach Amerika ausgewandert.

Haase, Jacob, geboren am 24. Dezember 1855 in Okuniewo (Kreis Neustadt, Westpr.), soll in den 80er Jahren in Chicago wohnhaft gewesen sein.

Krawczyk, Franz, angeblich in Chicago wohnhaft, Bruder des Franz Krawczyk in Berlin.

Marr (Maar oder Mahr), Jean George Schreiner, aus Wallsdorf gebürtig, 47 Jahre alt, angeblich in Chicago wohnhaft gewesen oder dessen Nachkommen.

Niessen, Hans, 17 Jahre alt, im September 1910 zu seinem Onkel Curt Baxmann nach Detroit ausgewandert.

Suetzenthaler, Eugen, geboren am 5. Mai 1839 in Bitschweiler i. E., angeblich in Chicago wohnhaft.

Schwab, Heinrich, aus Rothenkirchen Hof in Bayern, 75 Jahre alt, 1878 nach Amerika ausgewandert und in Clinton, Iowa, wohnhaft gewesen.

Schuetzler, Alwin, geboren am 4. Juli 1872 in Kleinschmalkalden, in Portage, Wisconsin, wohnhaft gewesen.

Vogel, Eberhard, geboren am 1. November 1833 in Altsgmünd, O.-A. Aalen, etwa 1890 ausgewandert.

Volksgarten.

Ganz vortrefflich kann sich das deutsche Publikum im Variete-Spezialitäten-Theater „Volksgarten", 715—717 W. North Ave., amüsiren, denn nur erstklassige Künstler treten dort auf. So z. B. ist Herr Hugo Gottschall ein ausgezeichneter Komiker und Frau Sophie als Liedersängerin vorzüglich. Herr Adolf Hertel ist berühmt wegen seiner Verwandlungs-Szenen, welche er theils allein, theils mit seiner Partnerin aufführt. Frl. Betty Violette gibt die neuesten Kabarett-Schlager zum Besten, außerdem ist Frl. Mariea Gebhard eine Wiener Liedersängerin, welche über eine umfangreiche Stimme verfügt. Herr Gottschall und Frau bieten in Gesangs-Duetten Herrliches. Heute und morgen wird die neue Posse „Der Modell-Künstler" gegeben. Morgen Matinee; Eintritt frei.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abram, Daniel, 23 J., 5328 Justine Str.
Bill, Emma, 67 J., 1011 Bowen Ave.
Feinberg, Sarah, 82 J., 530 Liberty Str.
Grath, Nellie, 35 J., 2250 Dearborn Str.
Holer, Bertha, 67 J., 2153 Western Ave.
Krafft, A., 67 J., 2147 Humboldt Boul.
Lang, Thomas, 45 J., 167 Division Str.
Mueller, Carl, 71 J., 4900 Wisconsin Str.
Preiseg, F., 52 J., 397 E. State Str.
Pesanske, Otto, 29 J., 3634 Honore Str.
Pfaender, Mary, 40 J., 1729 Cleveland Ave.
Rudolph, Elisabeth, 28 J., 3947 Vernon Ave.
Semands, Alexander, 51 J., 2839 Princeton Ave.
Wondt, Minnie, 42 J., 3736 Rokeby Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Blucher Str., 214 F. südl. von Barry Ave., Ostfront, 25 bei 73, Maria Dibos an John J. Pennie, $3000.

Carmen Ave., 543 F. westl. von Ashland Avenue, Nordfr., 24 bei 124, Gilbert E. Ferson an Hugh Sweeney, $5250.

Carmen Ave., 359 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 50 bei 142, Judson Peasley an Frank J. Stutesman, $6000.

Cuyler Ave., 100 F. östl. von Hoyne, Südfr., 50 bei 120, Heinrich Tschechine an Matthew Robinson, $14,750.

Edgewater Ave., 266 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 117, John L. Lukanitsch an Elisabeth Hedberg, $2250.

Fletcher Str., 253 F. westl. von Leavitt, Nordfr., 25 bei 124, Samuel Rautenberg an George F. Koester, $2100.

Irving Ave., 149 F. nördl. von Waveland, Westfr., 30 bei 124, C. T. and T. Co., Trustee, an Nerod Weren, $5950.

Magnolia Ave., 86 F. südl. von Thorndale, Westfront, 33 bei 125, George Elliott an Vincent D. Wyman, $6000.

Norwood Ave., 609 F. östl. von Southport, Südfront, 32½ bei 124, Christine Nordseth und Gatte B. B. an John H. Sullivan, $8000.

Pensacola Ave., 250 F. östl. von Clarendon, Südfront, 50 bei 125, Thomas Conran an Charlotte M. Kruse, $3500.

Racine Ave., 175 F. südl. von Belmont, Westfront, 25 bei 120, Abbie W. Washburne an Walter A. Washburne, $3700.

Racine Ave., 120 F. südl. von George Str., Westfront, 25 bei 124, Reinhard Burkhardt an Domenico Pecoraro, $3200.

Ridge Ave., 131 F. nordwestl. von Wayne, Nordostfront, 50 bei 100, John H. Sullivan an Christine Nordseth, $17,500.

Avers Ave., 196 F. südl. von Fullerton, Ostfr., 30 bei 125, John M. Fritz an Charles S. Nuros, $600.

Belmont Ave., 85 F. östl. von Eberly, Nordfr., 50 bei 125, Louis Johannsen an August Dompke, $7200.

Bernard Ave., 179 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 30 bei 125, Matilda Pottinger und Gatte Robert A. an Henry W. Austin, $23,000.

Bernard Ave., 200 F. nördl. von Waveland, Ostfr., 30 bei 125, Matilda Pottinger und Gatte an Louis Scheel, $2875.

Bernard Ave., 149 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 30 bei 125, Matilda Pottinger und Gatte an Maksymilian Hencel, $3750.

70. Str., 24 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 124, Percival C. Baldwin an Samuel Gallik, $3400.

Garfield Blvd., Südwestecke Sangamon Str., Nordfront, 82 bei 90, Justus Mortenson an Joseph Weitzenfeld, $23,500.

Ada Str., 307 F. südl. von 50. Str., Westfr., 25 bei 124, Chas. A. Harris an Patrick McCarthy, $1000.

51. Str., 150 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 25 bei 124, Frank B. Buszin an Henry Gromold, $2700.

Honore Str., 222 F. südl. von 53. Str., Westfr., 25 bei 124, Anna Diederich und Gatte an Anton Bohentin, $4500.

46. Str., 159 F. westl. von Goß Ave., Nordfront, 25 bei 75, Lawrence Shantz an Jozef Trzyna, $1300.

Emerald Ave., 160 F. nördl. von 76. Str., Westfr., 40 bei 125, Fred. Becklenberg an John G. Schubert, $4800.

Eggleston Ave., 350 F. südl. von 76. Str., Ostfr., 25 bei 138, James Geddis an John P. Lau u. A., $5000.

Honore Str., zwischen 64. und 65. Str., Westfr., 29 bei 123, Thos. S. Cousine an Louis Erickson, $3000.

Kedzie Ave., Nordostecke 42. Str., Westfr., 25 bei 125, Henry H. Walker u. A. an Walenty Budny, $750.

Chicago Ave., Nordwestecke St. Louis, Südfr., 41 bei 125, Benjamin Abbott an Morris Podolsky, $15,300.

Polk Str., 63 F. westl. von Homan Ave., Südfr., 30 bei 124, Henry E. Vance an Israel B. Perlman, $3600.

Marshfield Ave., 278 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 125, Harry Gerber an Yetta Keller, $3700.

De Kalb Str., 264 F. südwestl. von Flournoy, Nordwestfr., 24 bei 100, Frank Kozeny an George J. Vrba, $3500.

Oakley Ave., 215 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 22 bei 125, Helen B. New an Pearl Newberger, $4000.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem erfahrensten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Sbm[illegible]

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Die „Bradley Iron Works" und andere Gläubiger reichten ein Gesuch um Bankerotterklärung der „Dundee Mfg. Co." ein; Forderungen $2065.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Gleista, Mary Pochnal, 21, 17.
William Schaefer, Josephine Respille, 31, 26.
Joseph Ganszorek, Anna Piecha, 29, 22.
Ludwik Hamala, Mary Bora, 33, 19.
Ludwik Henclewski, Helena Wozniewski, 26, 21.
Joseph Linowski, Bessie Maciejewski, 25, 19.
Lewis Haughton, Dorothea Partridge, 29, 19.
John Reynolds, Sarah Kuhn, 38, 26.
Ellis Y. Whitsett, Eva B. Puckett, 30, 26.
Karel Habada, Mary Taraba, 21, 19.
Thomas J. Duff, Nellie E. Anderson, 40, 17.
Edward Streicht, Minnie Ziemann, 22, 21.
William Davis, Sallie Hobbs, 31, 42.
John J. Joyce, Winnie Harrington, 24, 22.
Andrezej Szypalny, Rotalia Mazur, 26, 22.
John Hrzeciak, Julia Skowrouska, 25, 20.
Gottlieb Allgaier, Christina Weißmann, 25, 28.
Josef Neidhart, Elizabeth Botter, 24, 23.
Johann Gruber, Maria Nahrgang, 26, 18.
William J. Bowie, Maude A. Barrett, 32, 25.
George F. Fiedler, Antonette Havel, 21, 20.
Samuel R. Hickson, Margaret Cassey, 34, 36.
Edward A. Hesler, Ellen G. Carlson, 25, 23.
Tomasz Krecivch, Apolonia Sikora, 27, 20.
Edward E. Graves, Pearl Stevenson, 24, 30.
Lloyd E. Zimmerman, Louise Risher, 38, 26.
Irwin McDaniel, Ferne Wattles, 21, 18.
Otis R. Larsen, Luella L. Marsh, 53, 40.
Daniel Jager, Mary Pernecke, 21, 21.
Isidore Minsky, Sophia Marks, 23, 22.
Anthony King, Hazel Hughes, 21, 18.
Arthur F. Richter, Jeanette Berry, 24, 23.
Everett Carter, Edna Carter, 33, 27.
Max Rosensweet, Rose Ring, 23, 22.
Louis Oscen, Lottie Cohen, 23, 24.
Frederick Hickey, Kathryn Sheehan, 21, 18.
Ingiald C. Smith, Bertha Jensen, 51, 41.
Waclaw Dessaur, Clara Wierzlowska, 24, 17.
Raymond H. Rush, Laura Welfhons, 23, 23.
John Kralj, Marija Eisler, 31, 27.
John F. Zabrodsky, Mary Trussa, 22, 19.
Shepard H. Viall, Marion M. Laird, 25, 25.
William Herbert, Ella Lambert, 22, 19.
John E. Toale jr., Hulda Gierke, 25, 21.
Alexander Dean, Ada Klein, 22, 16.
John Ogarek, Rosalie Rish, 26, 26.
Andrezej Gill, Mary Mruk, 31, 26.
William J. Gutschick, Anna Kalka, 25, 20.
Anton Schäfer, Regina Kleinhans, 27, 30.
Henry Winkelhage, Julia E. Peska, 23, 21.
William Heiger jr., Elizabeth Hanley, 28, 25.
Isadore Cohn, Helen Kemp, 22, 18.
LeRoy D. Allen, Leatha Hollingsworth, 21, 20.
James J. Morrissey, Katherine Kennedy, 22, 24.
Wasyl Usteonowsky, Jawd. Kotorynska, 25, 20.
Elmer W. Bush, Sophie Dannhauser, 23, 21.
Paul J. Ludwick, Mary J. Mullen, 36, 34.
Josef Piehacki, Elizabeth Ajchas, 24, 18.
Perry Newberger, Lenora Sherrill, 32, 21.
Storey T. Troxell, Hazel Kirkpatrick, 21, 18.
Jan Novak, Julia Sluszacz, 24, 19.
Isaac B. Block, Elizabeth Henderson, 56, 49.
Joseph Kupcit, Maryanna Drogosz, 28, 23.
Frank Justinich, Anna Kulpa, 22, 19.
Silas A. Groesbeck, Laura B. Kendall, 32, 24.
Michael Duffin, Augustine Bartheline, 28, 28.
Samuel J. Leeson, Helen Patsky, 22, 20.
Samuel Crawford, Martha Southwell, 28, 27.
Gustave H. Abel, Emma Ahrens, 37, 24.
Ernest Rellange, Marie Kuells, 26, 23.
Emil Fluckiger, Margarethe Duerr, 62, 42.
John Fesselmeyer, Emma Albrecht, 21, 20.
Franciszek Kucek, Wiktorya Madej, 25, 21.
Joseph D. Kalka, Mary A. Kraft, 23, 23.
Arthur Beck, Anna Walters, 21, 20.
Joseph Hoffman, Jennie Kaminelsky, 23, 19.
Harry A. Hlotsberg, Esther A. Nelson, 26, 23.
Anton W. Saunders, Lauda Kennedy, 24, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

William Zelesky, dreistöck. Brick-Flats, 3306 Claremont Ave., $3000.

William Zelesky, zweistöck. Brick-Flats, 3614, 3631, 3542 N. Irving Ave., je $3000.

A. Harrison, einstöck. Frame-Cottage, 4037 Maplewood Ave., $1700.

G. H. Lehmann, zweistöck. Brick-Flats, 3502 Lawndale Ave., $5500.

Frank Berkovec, zweistöck. Brick-Flats, 2681 Central Park Ave., $3600.

Londovitz & Lieberman, dreistöck. Brick-Store und Flats, 916 N. Robey Str., $11,000.

Peter Postikin, dreistöck. Brick-Store und Flats, 1901 S. Homan Ave., $11,000.

William Larson, zweistöck. Brick-Flats, 4137 Cornelia Ave., $4000.

William Zelesky, zweistöck. Brick-Flats, 383, 319 Claremont Ave., $6000.

„Continental & Commercial National Bank", zwanzigstöck. feuersicheres Bank- und Officegebäude, 209—216 S. La Salle Str., 201—219 S. Fifth Ave., 151—185 West Adams Str., 150—184 West Quincy Str., $7,000,000.

H. J. Dunn, 1½stöck. Stukko-Wohnhaus, 644—650 Alma Str., $6000.

Charles Koski, 1½stöck. Frame-Cottages, 4538, 4540, 4542 Talman Ave., $3000.

Lute Vanderbilt, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 68 East 102. Place, $1100.

J. L. Kesner, vierstöck. Brick-Anbau, 116 South Michigan Ave., $80,000.

Frank Lohmerille, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 4249 Rockwell Str., $2400.

J. E. Carlson, zweistöck. Brick-Flats, 7123 Green Str., $5000.

Charles Koski, 1½stöck. Frame-Cottages, 4538, 4540, 4542, 4546, 4548, 4550, 4552 Rockwell Str., $7000.

H. Friend, zweistöck. Brick-Anbau, 1328 Milwaukee Ave., $4500.

2029 W. 52. Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, John Skoda, $1,500.

7553—61 Rogers Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, John Kline, $8000.

3959—63 Calumet Ave., 3-stöck. Backstein Fabrik, Heller & Co., $75,000.

4523 N. Avers Ave., 2-stöck. Holz Flats, Henry Kolbe, $3,700.

5643—45—47 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Läden, George Beatch, $4,500.

4052 50. Court, 2-stöck. Holz Wohnhäuser, Fred Pischel, $3,500.

8512—14 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Flats, F. Beck, $4,500.

4227—29 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein Läden, Schreyer & Lindochin, $5000.

4948 Eddy Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Geo. Good, $1,750.

6829 S. Wood Str., 1½stöck. Backstein Flats, Ida Gottschall, $2,800.

7744 S. Sangamon Str., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, Ed Russell, $3,300.

5634 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Bank, F. E. Brah & Sons, $18,000.

6406 S. Honore Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, Charles Hyssen, $2000.

4040 N. 51. Court, 2-stöck. Backstein Flats, Ad. Dorre, $5000.

2425 S. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, F. Sedlak, $3,800.

3714 Herndon Str., 2-stöck. Backstein Flats, L. Brodecker, $7000.

2635—37 Flournoy Str., 1-stöck. Backstein Garage, Ward Corby & Sons, $10,000.

1250—61 Rosedale Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Otto Swanson, je $5000.

7232 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flats, F. Sedlak, $3,500.

7226 S. Sangamon Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, S. Hack, $2000.

8823—25 Douglas Blv., 3-stöck. Backstein Apartments, J. D. Padon, $45,000.

4104-12-20 51. Court, 1-stöck. Holz Wohnhaus, Arthur Dickinson, $7,500.

4145 N. 52. Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Arthur Dickinson, $2,500.

4121—49 N. 51. Court, 1-stöck. Holz Wohnhaus, Arthur Dickinson, $5000.

5151 Hutchinson Str., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Arthur Dickinson, $2,500.

1598 N. State Str., 3-stöck. Backstein Anbau, W. H. Bush, $8000.

Bluf Rom, dreistöck. Brick-Stores und Flats, 1419 N. Western Ave., $14,000.

Mitztaw & Goszkinowski, einstöck. Brick-Werkstätte, 2415 Homer Str., $1000.

Henry Becker, zweistöck. Frame-Flats, 2249 Avers Ave., $3500.

H. Nelson, zweistöck. Brick-Flats, 2024 Central Park Ave., $5500.

A. Charvat, zweistöck. Brick-Flats, 3023 S. 44. Ave., $3500.

„Staver Carriage Co.", dreistöck. Brick-Lagerhaus, 519—529 West 76. Str., $10,000.

J. H. Goggins, dreistöck. Brick-Flats, 130 Monticello Ave., $5000.

B. Boszewicz, zweistöck. Brick-Flats, 4444 South Wood Str., $6000.

B. M. Smith, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 7236 Dobson Ave., $2800.

Edwards & Benke, einstöck. Brick-Anbau, 723—725 N. 48. Ave., $2250.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.

Etablirt seit 20 Jahren.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.

Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.

Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 3 Tagen.

Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol.doladi

Marktbericht.

Chicago, den 19. August 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89—89¼c; Nr. 3, roth, 86—88¼c; Nr. 2, hart, 90½—92c; Nr. 3, hart, 90—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.02; Nr. 3, 93½—96½c; Nr. 4, 90c.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 65—65¼c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 63—63½c; Nr. 3, weiß, 64¼—64½c; Nr. 3, gelb, 63½—64¼c; Nr. 4, 63¼—63½c.

Hafer, neu, 40¾—41c; Nr. 2, weiß, 41—41½c; Nr. 3, 38—39c; Nr. 3, weiß, 39¾—40¾c; Nr. 4, weiß, 39¾c; Standard, 40½—41c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—80c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.12; „Mixing", 60—80c; „Screenings", 41—55c.

Mehl, „Winter Patents", $3.85—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.15; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.00—$6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $21.50—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.50; bestes Prairie, $17.00—$19.00; Nr. 1, $15.00—$17.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, August, $13.75.

Kleesamen, Oktober, $18.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.55½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.30—$8.05 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.10—$7.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.35—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $3.25—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.15—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.55; Eber, $2.75—$5.60.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.15—$3.80; „Native Ewes", $2.90—$3.50; „Fed Yearlings", $4.10—$5.35; „Native Lambs", $5.25—$7.00.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Backwaare, das Pfund	0.17

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10 —0.14
„Firsts", das Dutzend	0.16½
„Extras", das Dutzend	0.19½

Käse—

Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13¼
Brick, das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, neu, das Pfund	0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.11 —0.14
„Broilers", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.25
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Enten, das Pfund	0.12

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.10½
„Broilers", das Pfund	0.13½—0.14
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, der Bushel	1.00 —3.00
Zitronen, die Kiste	3.50 —5.00
Orangen, die Kiste	4.25 —5.00
Ananas, die Kiste	1.65 —3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.20
Birnen, der Bushel	1.00 —3.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.11 —0.18
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	75.00—150.00
Gurken, das Dutzend	0.20
Kraut, die Kiste	1.00 —1.50
Grüne Erbsen, der Sack	2.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.45 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Kopfsalat, der Kübel	0.15 —0.30
Blattsalat, die Kiste	0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Rettige, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.30
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Einmachgurken, der Bushel	0.75 —1.25
Zwiebeln, der Sack	1.00 —2.75
Rüben, das Hundert	1.50 —1.75
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.35

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50 —0.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35 —2.38
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.15 —1.25

Leset die „Sonntagpost"

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese und viele andere spezielle Bargains, zum Verkauf Montag, den ganzen Tag.

2000 Yards einfache farbige und fancy Pongees und Poplins, und Voiles, in einer großen Anzahl Facons — Stoffe, die bis 35c kosteten, jetzt zum Verkauf die Yard zu **10c**

Eine Partie von fancy Dreß Seide und einfachem farbigen mercerized feinem Poplin, Stoffe bis zu 55c die Yd. werth, jetzt zum Verkauf. **15c**

6000 Yards Kleider-Seide, bestehend aus Brocades, gestreift, figurirt und punktirt, in jeder Schattirung, ein sehr moderner Stoff — werth 50c, Montag die Yard für nur........ **19c**

Anzüge.	Hemden-Verkauf.	Hosen.	Hosenträger.
1500 neue Herbst Schul-Anzüge für Knaben, alle Fac., einfache oder Knickerbocker Hosen; Alter 2½ bis 17 Jahre, werth bis $3.00; Montag, 2 Part., 1.39 u.. **1.90**	1200 Dtz. Männer- u. Knaben-Hemden, helle und dunkle Farben — befestigter Kragen od. Passe, Größ. 12½—19, werth bis 79c; Montag 3 f. $1; jedes..... **35c**	800 Paar Muster-Hosen für Männer u. Knaben, in einfachen Farben und dunklen Mischungen; Größen 28 bis 44, werth bis $2; Montag 98c und **1.29**	300 Dutzend Hosenträger f. Männer, aus starkem elastischen Web gemacht, mit soliden Leder-Enden, die reguläre 39c Sorte, — Montag für **14c**
Kurzwaaren.	**Schuhe.**	**Slippers.**	**Unterzeug.**
Kings 200 Yard-Spule Zwirn, 4 Sp., 5c; Bügelwachs, Holzgriff, 2 für 1c; Nickel-Sicherheitsnadeln, alle Gr., Dtz. 1c; 50 Yard Spule Nähseide, Spule.... **2½c**	Schuhe für Knaben, Patentleder, Box Carf u. Satin Calf — echte Leder-Sohlen — Größen nur bis zu 10 — werth bis zu $1.50 — Montag für....... **69c**	Serge Hausschuhe für Damen—mit echten Ledersohlen und in allen Größen — werth bis zu 50c — Montag das Paar verkauft für nur.. **29c**	Geformte Leibchen für Damen; reguläre u. extra große Sorten — auch spitzenbesetzte Beinkleider, werth 25c — für Montag offerirt zu **12½c**
Spitzen.	**Gardinen-Strecker.**	**Kessel.**	**Oeltuch.**
Partie v. Torchon, Cluny u. Maschen Spitzen von jeder Beschreibung; dazu pass. Einsätze, wth. 25c, Yard........ **5c**	6×12 Fuß Gardinen-Strecker — mit Mittelstütze u. nickelplattir. Nadeln; werth 79c; Montag für....... **59c**	Starke gußeiserne Präserven Kessel, innen und außen emaillirt — reg. Preis ist 69c — Montag für....... **49c**	1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig; gute Qual., werth 25c — Montag Yard für.... **12½c**
Gardinen.	**Schul Cases.**	**Strümpfe.**	**Korset Covers.**
Partie von Nottingham Spitzen-Gardinen, viele verschiedene Muster zur Auswahl, werth $1.50, — Montag, Paar..... **79c**	500 Schul Cases — mit Ledereden und Patentschloß; werth bis 75c — bei diesem Verkauf am Montag für nur....... **39c**	Schwarze u. lohfarbige Kinder-Strümpfe — alle Größen bis 9½, die besten 19c Werthe — das Paar für nur...... **10c**	Partie von Cambric Korset Covers für Damen, mit Spitzen besetzt — Band Beading — alle Größen, beste 25c-Wth., für....... **15c**
Wäschekörbe.	**Unterzeug.**	**Seife.**	**Scouring Powder.**
Große Sorte weidene Wäschekörbe, — die reguläre 69c Sorte — am Montag offerirt für nur........ **49c**	Fein gerippte Kinder-Leibchen — lange oder kurze Aermel u. spitzenbesetzte Pants — alle Gr., Auswahl.. **10c**	Die gut bekannte U. S. Mail Wasch Seife, 5 Stücke f.. **19c** Ein Pack. Grandma's Powder frei.	Kitchen Kleanzer, bestes Scouring-Powder, so gut wie irgend eine 10c Sorte, Montag drei Büchsen f. **10c**
Foulards.	**Cambric.**	**Sateen.**	**Lawns.**
2000 Yards von feinen Foulards; meistens in Persian Mustern — in mehreren Farben — die 15c-Sorte — die Yard. **7½c**	42 und 44 Zoll breites Pillow Casing und Cambric Rester — werth bis zu 19c; die Yard für nur.. **10c**	2000 Yards feiner Mercerized Satin, in schwarz und farbig (Rester); regulär zu 18c verkauft — Montag Yard..... **10c**	3000 Yards farbige Lawns und Dimities — in allen neuesten Mustern — die 10c- und 12½c-Qualität, Yard....... **5c**
Lawn.	**Flanell.**	**Shirting.**	**Betttücher.**
2,000 Yards weißer Lawn — die regul. 10c Qualität — für Montag die Yard offerirt für nur......... **5c**	40 Stücke von extra guter Qual., weißem Shaker-Flanell, stets für 11c verkauft — Montag, Yard........ **7c**	30 Stücke 36 Zoll breiter Shirting Percales — die reguläre 12½c-Sorte, — Montag die Yard..... **8½c**	72×90 Betttücher aus feiner Qualität gebleichtem Sheeting, mit 3-zöll. Saum, wth. 69c, Montag jed.... **49c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Die dolle Sache in Wannsee. — Im Herrschaftsbad. — Damen in männlichen Badehosen. — Das Volksbad. — Was ist eine dreieckige Badehose? — Vom unverwüstlichen Berliner Volkswitz.

Eines Tages (das wußte ich seit lange) würde ich das Wannseebad besuchen — schon um meiner Freunde und Bekannten willen. So oft ich einen von ihnen traf, kam mit tödtlicher Sicherheit innerhalb fünf Minuten die Frage: „Na, waren Sie schon im Wannseebad?“ mit der Fortsetzung, wenn ich verneinte: „Was, noch nicht? Da müssen Sie unbedingt mal hin. Ich sage Ihnen — dolle Sache!“ Und er lächelte ein faunisches Lächeln, das den Entschluß in mir bestärkte, bei nächster Gelegenheit die dolle Sache in Augenschein zu nehmen. Aehnlich erging es mir allemal, wenn ich auf einem Wannsee-Dampfer fuhr. Sobald das Bad in Sicht kam, war es der Gegenstand aufgeregter Aufmerksamkeit. „Da is das Freibad!“ sagte Einer zum Anderen, wiederum mit einem Lächeln, das so voll von geheimnißvollen und vielversprechenden Andeutungen war. Dann klingelte eines Mittags das Telephon und eine Männerstimme rief von irgendwoher: „Wir wollen heut' Nachmittag in's Wannseebad; sind Sie dabei?“ Es war der Ehemann, den ich mir des Oefteren geborgt hatte, wenn ich auf „gefährliche“ Entdeckungen in Berlin ausgezogen war. Ich war nicht wenig erstaunt und fragte schüchtern zurück: „Ja, dürfen Sie denn?“ Da erfuhr ich, daß er seit zwei Tagen Strohwittwer sei. Ich traf ihn auf dem Stadtbahn-Bahnhof. An seinem Hals loderte ein brennendrother Schlips, der ihm etwas verlockend Junggesellenhaftes gab. Dieses vielbelächelte Bad mußte Wunderthätiges an sich haben, wenn es schon aus der Entfernung einen chronischen Ehemann in einen akuten Junggesellen verwandeln konnte. Wie mußte es erst an Ort und Stelle wirken? Aber wenn die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt haben, so haben sie vor das Wannseebad den Sand gesetzt, und zwar was für Sand! Ich bin noch nie in so kurzer Zeit durch so viel Sand gewandert, nein — gewatet, wie vom Bahnhof nach dem Wannseebade. Der Sand hatte sozusagen etwas Flüssiges. Ich hatte das Gefühl, als ob ich in einer heißen Mehlsuppe herumstampfte. Man geht darin unter und zieht sich wieder heraus. Und nachdem ich in dieser Weise im Schweiße meines Angesichts etwa zwanzig Minuten lang gearbeitet hatte, verlangte irgend Jemand an der Kasse noch 50 Pfennig von mir. Das ist grausam. Doch die 50 Pfennig öffnen dafür den Zugang zum Paradiese. Genau genommen sind es ihrer zwei Paradiese — das für „Herrschaften“, die 50 Pfennig haben und das weitere oben am Strande für das „Volk“, das nur 10 Pfennig hat. Das 50 Pfennig-Paradies ist das reizvollere. Genau genommen unterscheidet es sich nicht viel von einem Familienbad an der Ostsee oder Nordsee, finde ich. Auch hier im funkelnden Wasser oder im gleißenden Sande Männlein und Weiblein in trautem Beieinander, auch die Weiblein in genau den gleichen eng anliegenden kurzen farbigen Badehosen wie die Männer. Auch hier findet der Begriff Familie die denkbar liberalste Auslegung. Wenn ein junger Mann mit seiner Freundin aus irgend einem Geschäft hierher kommt, um zu baden, so ist Das eine Familie. Oder wenn ein Strohwittwer mit einer Strohwittwe hier erscheint, so werden auch sie als Familie betrachtet. Niemand kümmert sich um die Echtheit der Familienhaftigkeit — genau wie an der Ostsee oder Nordsee. Nur ist am Wannsee mancherlei dabei, was noch urwüchsiger, noch ungenirter ist. Da sind z. B. die Kabinen zum Auskleiden und Aufbewahren der Kleidung, die kaum den nothdürftigsten Ansprüchen für Komfort genügen. Am Verblüffendsten aber ist das zwanglose Zusammensitzen in einer Art von offenem Restaurant im Badekostüm. Die Badehose für Damen wäre in einem amerikanischen Seebade als „hochgradig unmoralisch“ unmöglich. Noch unmöglicher wäre, daß Herren und Damen in den gleichen Badehosen zusammen an Tischen säßen und ihren Kaffee mit Kuchen genössen oder Limonade oder was es sonst da gibt, und dazu ihre Zigaretten rauchten. Ich sah etwas noch Ungewöhnlicheres: Ein Herr im Straßenanzug, mit Spazierstock, saß mit zwei Damen in rothen und hellblauen Badehosen vergnügt an einem Tisch beim Kaffee. Wie ich aus dem Gespräch entnahm, war er garnicht hierher gekommen, um zu baden, sondern nur „des Spaßes halber.“ Dabei bewegten sich die Herren und Damen in diesem Bade in völliger Ungezwungenheit. Offenbar ist die Auffassung die, daß im Bade Alle gleich sind und daß es unnütze Prüderie ist, für Damen andere, das heißt verhüllendere, Badekostüme vorzuschreiben, besonders wenn die Damen jung und schön geformt sind. Wenn Dergleichen eines Tages als anstößig gälte, so bliebe nur übrig, das gemeinsame Baden aufzuheben und Herren und Damen getrennt baden zu lassen. Das würde aber den wirklichen Familien am wenigsten passen. Die einfachste Lösung wird wohl bleiben, Alles so zu lassen, wie es ist, selbst wenn der Eine oder Andere das Wannseebad keineswegs blos des Badens wegen aufsuchte, sondern es lediglich als „dolle Sache“ betrachtet. Auch hier fiel mir wieder auf, wie viele prachtvolle Figuren unter den weiblichen Badegästen waren, an denen der anspruchsvollste Maler oder Bildhauer seine künstlerische Freude haben könnte. Die Berlinerin hat eine Figur für sich: schlank und mollig zugleich. Ich selbst gestehe offen, daß nach einer Stunde die Frage der Badekostüme für mich gar nicht mehr vorhanden war. Ich hatte mich daran gewöhnt und sah nur noch Badende, junge und alte, schöne und häßliche, schwarze, grüne, blaue, rothe, weiße, gelbe, die juchzend im Wasser plätscherten, oder in lässigen Posen sich in der Sonne im Sande räkelten, oder an den Tischen saßen und in heiterem Geplauder ihren Kaffee schlürften. Einmal schüttete der Kellner einer entzückenden Brünette eine Tasse heißen Kaffees auf die violette Badehose. Sie quietschte schmerzhaft. Dann tauchte sie unter dem Gelächter der Badegäste kopfüber in's Wasser und kehrte mit gewaschenem Kostüm an den Strand zurück. Zuletzt erschien ein kleines Orchester, das auf einer Plattform neben dem „Restaurant“ Platz nahm und muntere Weisen spielte. Der geborgte Ehemann hatte inzwischen zwei bekannte Damen getroffen, die er an meinen Tisch lootste. Da wurde er immer junggesellenhafter und versuchte seinen Ehering zu verbergen, da er ihn nicht in die Badehose stecken konnte.

Nachher wanderten wir, abermals durch rieselnden märkischen Sand, zum Volksbad hinüber. Hier wurden dem Badenden 10 Pfennig Eintrittsgeld abgenommen. Daher der Name Freibad. Im Volksbad sitzen sie nicht mit vergrößerten Feigenblättern bekleidet an Restaurant-Tischen und erlaben sich an Kaffee und Kuchen zu den Klängen eines Orchesters. Aber sonst geht es dort noch ungenirter zu als im „Herrschaftsbad.“ Die Neigung dazu muß unter dem Volke in weit stärkerem Maße vorhanden sein als unter den „Herrschaften“, sonst prangte nicht in der Nähe der Kasse eine der in Preußen so beliebten Warnungstafeln, die besagt: „Dreieckige Badehosen sind verboten.“ Folglich hat das Volk bisher dreieckige Badehosen für genügend gehalten. Ich habe noch keine dreieckige Badehose gesehen, aber ich stelle mir darunter überhaupt keine Hose vor, sondern eine Art Schurz, wie ihn nur noch die wildesten Wilden benutzen. Danach müßte also die richtige und moralisch einwandfreie Badehose viereckig sein. In der Bude, wo diese ideale Badehose zu leihen war, hatte sich der Verleiher ein unsäglich scherzhaftes Plakat geleistet, folgenden Inhalts: Hausordnung! Das Herumstehen im Hausflur, Singen, Pfeifen, Lärmen, ist streng untersagt. Thür, bitte, schließen. Betteln und Hausiren verboten. Der Wirth.“ Darüber belustigte sich das Volk außerordentlich und schritt dann heiteren Gemüths endlose Stufen aus Sand und Brettern hinab zum Strande des Sees. Hier sah es anders aus als im Herrschaftsbad. Viel derbe Fäuste und breite Füße, viel überflüssiges Fett und körperliche Ungepflegtheit neben muskulöser Schlankheit oder rundlichem Ebenmaß der Jugend beiderlei Geschlechts. Von dem „feinen“ Ton im Herrschaftsbad war hier natürlich nichts zu spüren. Hier tobte sich unverfälschtes Berlinerthum aus in all seiner derben, humorvollen Urwüchsigkeit, die noch heute die gleiche ist wie von Anbeginn an und mit ihrem gutmüthigen beißenden Witz am lieben Nächsten oder auch den lieben Nächsten nichts verschont, die ganze Person ebenso wenig, wie irgend einen Theil von ihr, sei er auch noch so delikat. „Schwiejamutta“, brüllte eine lachende Stimme über den ganzen Strand hin einer besonders beleibten Frau zu, „sagen Se, wenn Se in't Wasser jehn, damit ick mir retten kann!“ Und auf die Frage: „Woso denn?“ kam die Antwort: „Weil der See dann über seine Ufer tritt.“ Das erweckte heulendes Gelächter. Im New Yorker Volksbad am Meeresstrande, in Coney Island, herrscht im Vergleich hiermit ein fast aristokratischer Ton — schon bedingt durch die unterthänige Anbetung der göttlichen Amerikanerin durch die Männer. Die „dolle Sache“ am Wannsee ist nicht halb so doll als sie gemacht wird.

H. F. Urban.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

sa*

Brasilianisches Liebesleben.

Porto Alegre, im Juni.

Hier, im Süden des gewaltigen Reiches, besteht ein noch dichteres Völkerknäuel als im Norden, wo die Vermischung zwischen Lusobrasilianern und Farbigen ziemlich ausgeglichen ist. Hier kommen noch das deutsche und das italienische Element hinzu, und deshalb ist es interessant, gerade in Rio Grande do Sul das Liebesleben Brasiliens zu studiren.

Es setzt sich aus zwei Momenten zusammen, die einander auf's glücklichste ergänzen: das eine ist die Abgeschlossenheit des lusobrasilianischen Familienlebens, das andere der leidenschaftliche Charakter der farbigen Rassen. Durch ersteres wird der junge, unverheirathete Mann auf Verkehr außerhalb des Hauses angewiesen, im zweiten erfüllen sich seine Wünsche, und aus diesen Liebesverhältnissen zwischen jungen Brasilianern und farbigen Mädchen entstehen Zustände, die der deutschen Herzlichkeit und Zärtlichkeit nicht unähnlich sind.

Der weiße Brasilianer erzieht seine Töchter sehr streng, und ebenso streng hält sich die weiße Ehefrau zurück. Sie verläßt das Haus nur, so lange es hell ist, um Einkäufe zu besorgen oder Besuche zu machen; des Abends geht sie ins Cafe oder Theater, aber nur in Begleitung des Mannes oder männlicher Verwandten. Die Thatsache, über die von Ausländern viel gesprochen wird: daß die Brasilianerin einen großen Theil des Tages aus dem Fenster schauend verbringt, erklärt sich aus einer gewissen, durch das Klima geschaffenen Indolenz und aus der Hilfe des meist farbigen Dienstpersonals, das ihr die Hauptarbeit des Haushalts abnimmt. Für die Geringfügigkeit der persönlichen Freiheit entschädigt der Brasilianer seine Ehefrau und Töchter durch einen Toilettenluxus, den selbst deutsche Großstädte nicht kennen; dazu kommt der natürliche Sinn für Schick, der die brasilianische Dame auszeichnet. Korset, „gerade Linie“, Seiden- und Pelzstoffe, durchbrochene Strümpfe, Lackschuhe mit hohen Absätzen tragen schon Backfische von zwölf Jahren, und solche mit raffinirtem Geschmack gekleideten, jugendlichen Geschöpfchen gewähren in der That einen berückenden Anblick, wenn sie nach Landessitte Nachmittags durch die Hauptstraßen promeniren und in völliger Sicherheit ungenirt kokettiren. Kein Herr würde es wagen, sie anzusprechen; der nächste herbeigerufene Polizist würde solchen Frechling unbarmherzig einsperren.

Verlobungen finden ihren Ausgangspunkt stets im Familienverkehr und auf Hausbällen. Interessant sind die zahlreichen Entführungen, die sich aber mehr auf die Volkskreise beschränken, die in einfachen Verhältnissen leben. Ist solch ein Pärchen entwischt, erstattet der Vater des Mädchens Anzeige; die Polizei steckt dann den Entführer, vorausgesetzt natürlich, daß sie seiner habhaft wird, ein und behält ihn da, bis er eingewilligt hat, die Entführte zu heirathen, was er natürlich nur zu gern thut. Auf diese Weise spart man die hohen Kosten der Ziviltrauung, die sich bis auf 50—100 Milreis belaufen; denn die Trauung Entführter findet gratis statt.

Ihr Reich für sich haben die Farbigen, und zwar ein Reich, in dem natürliche Lebens- und Liebeslust herrschen. Auch die schwarzen und gelben Schönen wissen sich elegant und schick zu kleiden, und die wiegende Grazie, die der Mulattin eigen, findet sich mit der modernen Mode vorzüglich ab. Jede farbige Wäscherin oder Dienstmagd hat ein Kostüm, das allen Anforderungen des guten Geschmacks entspricht, und so sieht man denn bei den „Fogos“ (Feuerwerk), den Prozessionen an den Fest- und Sonntagen entzückende Gestalten anderer Erdtheile. Es finden sich afrikanischer und indianischer Typ; ersterer mit dickem, filzigem Kraushaar, aufgeworfenen Lippen und sehr voller Büste, dazu schwarzer bis brauner Gesichtsfarbe; letzterer mit vorstehenden, breiten Backenknochen, gelber Gesichtsfarbe und untersetzterem Körperbau. Die Afrikanerinnen („Mulattin“) sind sinnlicher und heiterer, die Indianerinnen solider und etwas schwermüthiger, dazu indolenter.

Die farbigen Mädchen und Frauen halten von Ehe und deren Zeremonien wenig; in den billigen Holzhäuschen (Miethe monatlich etwa 20 bis 30 Milreis) hausen sie mit den Geliebten zusammen. Eifersuchtsattentate sind an der Tagesordnung, denn selten kann die Farbige einem hübschen Mann etwas abschlagen. Ebenso schnell, wie man zusammengelaufen ist, trennt man sich auch wieder.

Besonders beliebt sind die Negerbälle, auf denen der Nationaltanz, eine Art Matchiche, getanzt wird: ein langsames Drehen und Walzen, bei dem die Körper eng aneinander geschmiegt sind und Umarmungen symbolisiren.

Kleider aus Holz.

Ein britischer Forschungsreisender, der kürzlich aus Tibet zurückgekehrt ist, berichtet in einer englischen Wochenschrift von wunderlichen Kleidungsstücken, die er im Lande des Dalai Lama beobachten konnte; so sah er eine tibetanische Frau, die in ein Kleidungsstück gehüllt war, das vollständig aus Holzfasern und Rinde hergestellt war. Die Idee, Holz als Material für Kleidungsstücke zu benutzen, ist kürzlich von einem amerikanischen Erfinder aufgegriffen worden. Er ließ sich eine bunte Weste machen, die völlig aus feingewebten Fasern von Tannenholz hergestellt war. Selbstverständlich haben die Holzfasern vorher eine besondere chemische Behandlung erfahren, die es ermöglicht, sie wie gewöhnliche Fäden zu verweben. Dieser Holzstoff für Kleidungsstücke ist bereits patentirt und soll mit großer Billigkeit außerordentliche Dauerhaftigkeit verbinden.

Leset die „Sonntagpost“.

Wir haben die Preise reduzirt um die Vorräthe am Montag zu vermindern

Ein Cent gespart ist Ein Cent verdient. — **WIEBOLDT'S** — Beachtet die untenstehende Ersparnißliste.

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Große Ersparnisse an Haushalts-Bedarf

Mason Fruchtgläser — vollständ. mit Porzellan eingelegten Caps — Pint-Gr. Dtz. 33c; Qt. Größe, Dutz. 43c; ½ Gall. Gr., Dtz. **69c**
Mason Jar Caps Porzellan gefütt., —Dtz. **19c**
Mason Jar Gummi, — ganz weiß Dutzend **3c**
Jellygläser, ⅓ Pt. Gr., vollständ. m. Blechdeckel; Dutz... **17c**
Root Beer-Flaschen, Porzellan Top. Pt.-Gr., Dutz., 65c; Qt.-Größe. Dutz....... **75c**
Dinner-Set — 100 Stücke —Halb-Porzellan.— Gold-Verzierungen — Blumen-Muster — werth $12; zu.......... **7.75**

Einmachkessel, blau emaillirt, innen weiß.
4 Qt. Gr., 45c Wth......... 23c
5 Qt. Gr., 50c Wth....... 29c
8 Qt. Gr., 75c Wth....... 49c
14 Qt. Gr., 1.45 Wth..... 75c

Abfall-Eimer mit dichtschließendem Deckel, werth 50c — speziell zu......... **33c**
Waschkessel — Blech — massiver Kupferboden, Dropgriffe — ganz speziell zu......... **50c**
Rock-Aufhänger — rund od. eckig — lackirt — 6 an einen Kunden— 3 für............... **5c**
Trittleitern, vollständig mit Pail-Shelf, werth 15c p. Fuß, Montag, per Fuß....... **10c**
Galvanisirte Waschzuber — große Sorte — Drop-Griffe — Montag........... **39c**

Endgiltige Herabsetzung an Damen-Trachten
4.00 woll. Mädchen-Coats, zu........ **1.00**
2.50 Damen- und Misses-Waschkleider, für........ **1.00**
10.98 Cloth Coats für Damen und Misses, zu....... **3.00**
12.50 Taffeta Seide und Pongee Damen-Coats..... **5.00**
1.50 weiße farbige waschbare Damen-Skirts........... **50c**
3.98 reinwollene Panama Damen-Skirts— braided, schwarz, blau und braun........ **2.98**
Odds und Ends von Shirtwaists etwas beschmutzt — 98c- und 1.05-Werthe, zu..... **50c**
Feine Lawn Dressing Sacques—assortirte Damen-Styles; reguläre 75c und 98c-Werthe, zu.. **38c**
1.25 Muslin Gowns—hoher oder niedriger Hals — Spitzen oder Stickerei....... **79c**
Gingham Kinder-Kleider — Größen 2 bis 6 Jahre — waren 1.48 — Montag........ **98c**

Muster-Gardinen-Ecken
2500 Fabrik-Muster-Ecken von Gardinen — feine Nottingham, Cablenetz und Brusselets, Arab, Cream und weiß, das Stück......... **85c**

49c für ein Paar 25c Kinder-Schuhe

Gemacht von Dongola Kid mit Patent Spitze; Knöpf- u. Schnür-Styles, — sie sind handgewendet und haben Spring Heels — in allen Größen bis zu 8 — 85c Werthe Montag zu **49c**

Fancy Duplex bedruckter Gardinen-Scrim
5000 Yds. Fabrikrester — neueste Colonial Entwürfe, einige haben schlichte Centers — Längen 1 bis 10 Yds.—regulärer Preis vom Yard 25c—Resterpreis **12½c**

$6.95 für $10 Rugs
Sanford's Axminster und Velvet Rugs — ein Stück — Größe 4.6×6.6 — schwere Sorte — neueste Medallion und oriental. Entwürfe — 10.00 Werth — speziell Montag **6.95**

Bargains in Likören
250 Gallonen Pennsylvania Rye Whiskey — vollkommen mild — regul. Preis $3.25 die Gallone — speziell für Montag, per Gallone... **1.89**
Cream Rye Whiskey oder Old Brave Bourbon — volle Quartflasche... **69c**
Tafel-Bier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen **65c**

Kurzwaaren-Bargains
Bestes Sperm Maschinen-Oel, die Flasche zu **2½c**
Bügeleisenwachs mit Griff, mit Tuch überzogen, 3 für **1½c**
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 3 Größen, Dtz.... **6c**
Schwarzes Stopfgarn — 45 Yd. Spulen; 6 für **5c**
J. C. King's weiß appretirt. Stopfgarn, Dutz. **18c**
Partie von Muster-Gürteln, werth bis 59c; Montag **15c**

Groceries und Fleischwaaren herabmarkirt
Ceresota Mehlverkauf — Gold Medal, Pillsbury, Ceresota — ⅛ Faß... **1.39**
Beste gemischte Einmacheweize, Pfd. **17c**
Royal Blend Kaffee, Pfd. **28c**
Zucker, bester granulirter — nur 1 bis 20 Pfund an einen Kunden, per Pfund **5½c**
Frisch gebackene Soda Crackers, Pfund **5c**
Gallonen weißer Essig, Gallone **13c**
Hochfeine hiesige Sardinen in Senf-Sauce **9c**
Vorderkeil Kalbfleisch-Braten, Pfd. **9¾c**
Schinken, Pfd. **15c**
Brust oder Hals Kalbs-Stew **9¾c**
Reines Schmalz, Pfund **9¾c**
Pork Spare Ribs, Pfd. **9¾c**

Hottingers Bruchbänder und Leibbinden

angepaßt von erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75 aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25 aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00 aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25 aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle	$2.00 nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$3.00 nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle	$1.75 nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide	$2.50 nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen. Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory.
801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

ma18l.x

Lotten zu $75

Ausgezeichnete Geldanlage für billige Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, für

$75, $5 baar und $1 die Woche.

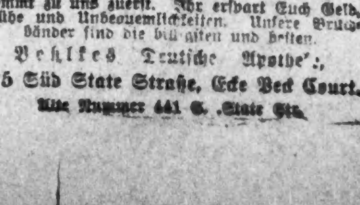
in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, ... denn ... mehr ... Blumen- u. Gemüsegarten ... frische ... Verhältniß ...

Ihr könnt gleich darauf bauen wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht ... die ... Schwind... alles ... Nordwest ... fahrt ... 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,
1214—1215 Fort Dearborn Bldg.
S. W. Ecke Clark und Monroe Str.
ag15,17,19,20

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns ... Ihr erspart Euch Geld, Mühe und ...
Pehlke's Deutsche Apotheke
775 Süd State Str., Ecke Ped Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Schiffs-Karten
$28 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Auf erste Hypotheken.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
19aug,modibofa

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. 2. Kajüte, $57.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 29. August und am 12. und 26. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberhaltung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Behandlung an Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
bol.bido1a

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Lidet Office
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR., gegenüber der Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
9mai,bbofa1a

Schiffs-Karten
Billiger als sonstwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Offen bis 7 Uhr. Sonntags 9—12.
FELIX SCHMIDT,
516 Milwaukee Avenue,
Nahe Halsted Str. 25 Jahre in Chicago.
aug7,momifa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Reparaturen von Brillen. Künstliche Augen.
BORSCH & CO., 215 Dearborn Str.
gegenüber dem Post-Office.
15feb,bbofa1

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi12*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten gesetzmäßigen Zinsfuß.
sep,1bofa*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.
1m12,mifamo*

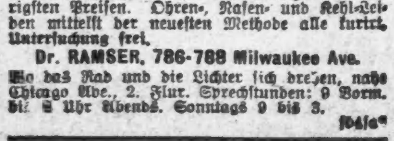
EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1m,bofa1ondi*

Jetzt $1

So geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als irgend Jemand sonst liefern kann. Euren Augen angepaßt mit seinem geschliffenen Dupler Linsen in garantirt goldgefüllten Gestellen. Unser Rath ist vollständig für $1.00. Unsere Wäsche leiden immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Augen von Kindern geschenkt. Alle Augenfehler korrigirt und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung ohne unsere Augen-Spezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oberhalb 63. Str. Halsted Str., Eintritt im Eckladen Clark Park Gebäude.
Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 12:30 Nachm.
m5,fa*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden oder schwachen Augen, welche bei dem Lesen ... Arzt und Meister. Augen erhalten Brillen ... Spezialisten ... Dr. RAMSER, 786—788 Milwaukee Ave. ... Chicago Ave. 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12.

Leset die „Sonntagpost“.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung, Schwellungen, Ausschläge, Flecke, Wunden im Mund oder in der Kehle, Schmerzen in Knochen ... hafte Anschwellungen, Unreinigkeiten ... gen, Abänderung ... Schwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme Leute ... Freitags Nachmittags ... behandelt.
Mi.,Sa